Gricheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark. Wöchentlich drei Grafis-Beilagen: "Bromberger Berkehrs Zeitung" (4 Seiten stark) "Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark).
""Auustriertes Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark).

In Bromberg fostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, ober aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark. Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.

Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mt., für 1 Monat 0,70 Mt.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 6119)
und foster die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Anzeigen nehmen außerhalb sämtliche Zeitungen an; außerbem Aubolf Mosse, Haasenstein u. Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplägen; Bernhard Arnbt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Société Havas Lassite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Petitzeile ober beren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Bohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in dem "Promberger Straften-Anzeiger", welcher täglich an die Anschlagsäulen geheftet wird.

Unverlangt eingesandte Manuftripte werben nur bann gurudgefandt, wenn bas Porto beigefügt war.

26. Jahrgang. Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

No. 192.

Bromberg, Dienstag, den 18. August.

1903.

Die Lage am Balfan.

Die vom Petersburger "Regierungsboten" ge-meldete Entsendung eines Teils der russischen Flotte im Schwarzen Meer nach den türkischen Gewässern wird in politischen Kreisen bei uns ruhig beurteilt. Diese Maßregel wird nicht als derBeginn einer schärferen Aktion gegen das Pfortenreich angesehen, und das Bertrauen bleibt bestehen, daß die russische Bolitik die bisherigen Bahnen freundschafklicher Ber-ständigung mit Österreich-Ungarn weiter verfolgen wird. Der Zar hätte es ja in der Hand gehabt, aus der Ermordung des Konsuls in Monastir Folgerungen zu ziehen, die zu friegerischen Berwickelungen mit der Türkei hatten führen können, wenn ein solcher Zusammenstoß in den letzten Absichten der Petersburger Staatsmänner läge. Aber ein Konflitt mit der Pforte würde gerade das sein, was die Schürer des mazedonischen Aufstandes begehren, und man hat an der Newa augenicheinlich nicht die geringste Neigung, sich durch das bulgarisch-mazedonische Revolutionskomitee von der Linie einer wohlerwogenen Friedenspolitik abdrängen zu lassen. In der Auffassung, daß die ruffische Politik bei ihren bisher bekundeten Tendenzen zu beharren entschlossen ist, wird man auch nicht durch die angekündigte Flottendemonstration beiert. Seitdem sich Ruß-land stärker als je vorher in Ostasien engagiert hat, vermeidet es ernste Verwickelungen im europäischen Südosten. Dies war schon zu der Zeit sichtbar, wo die armenischen Unruhen und dann die griechiichen Ansprüche auf Kreta und Thessalien die offene Unterstützung des Lords Salisburn fanden, der durch die planmäßige Anstiftung von Wirrsalen im östlichen Mittelmeer Rußland von der drohen-den Annäherung an den Stillen Ozean abzuhalten gedachte. Die Lage ist heute, wo die Einverseibung der Mandschurei in das Zarenreich nur noch eine Formfrage zu sein scheint, auffallend ähnlich den damaligen Verhältnissen. überdies haben die jüngsten Tage ein neues Moment erbracht, aus dem hervorgeht, daß der Zar und Graf Lambsdorff die revolutionären bulgarischen Bestrebungen als den rufsischen Interessen abträglich betrachten. Ver-bürgte Mitteilungen über die Fichler Konserenzen des Kaisers Franz Zosef mit dem König von Rumänien fündigen u. a. an, daß der Zar bei dem in diesen Tagen zu erwartenden Kinde des Krouprinzen von Rumänien Pate stehen wird, falls die Kronprinzessin von einem Knaben entbunden werden sollte. Ein Besuch des Zaren in Bukarest hätte eine, dem Fürsten von Bulgarien nichts weniger als willfommene Tendenz, da es hinlänglich bekannt ist. daß Rumänien den bulgarischen Wühlereien entgegenzutreten bereit ist, falls sie auf rumänisches Gebiet hinübergreifen sollten. Der Wert der Ischler Besprechungen liegt darin, daß König Karol sich Bustimmung zunächst des Kaisers Franz Josef, indirekt aber auch des Zaren, zu einer unter Umständen nötig werdenden entscheidenden Stellungnahme gegen Bulgarien verfichert hat. Go fchlieft sich auch von dieser Seite her der Ring, der die auftfändische Bewegung in Wacedonien an weiterem Ubergreifen zu verhindern bestimmt ist.

Daß aber Rußland trotz seiner im Grundzug friedlichen Politik der Pforke gegenüber energisch durchgreift, um sein Prestige im Orient voll aufrecht zu erhalten, geht aus der Urt hervor, wie es den Fall Rositsowsky behandelt hat, der inzwischen, wie gemeldet, in der Haubtlache seine Sühne gefunden hat. Wie energisch Rußland in diesem Falle seine Sühneforderungen stellte, zeigt die Tatsache, daß in dem Prozeß gegen den Mörder Rositsowskys der rußsisch Verretze zu monastir die Rolle des Staatsanwalts spielte; es wird darüber berichtet:

Petersburg, 15. August. Der Verweser des russischen Konsulats in Monastir telegraphierte gestern Folgendes: Das Militärgericht unter dem Vorsits Edhem Bens hat heute nach viertägiger Verhandlung das Urteil gefällt. Während der Unter-suchung und der Gerichtsverhandlung übte ich die Rechte und Vorrechte eines Staatsanwalts aus. Im Hinblide auf die in Umlauf gesetzte freche Verleumdung, Konsul Kostkowsky habe den Wachtposten beleidigt, geschlagen, sogar auf ihn geschossen, bestand ich darauf, daß das Gericht noch vor der Urteilsfällung alle auf den Vorfall bezüglichen Punkte auf Grund meiner Fragen aufkläre. Das Gericht hat Folgendes festgestellt: Als der Wachtposten dem Konjul nicht die militärischen Ehren erwies, machte ihm der Konful zuerst ein Zeichen, verließ bann seinen Wagen und fragte ihn nach seinem Namen. Es ist unzweifelhaft erwiesen, daß Rostkowsky auf Halim nicht geschossen und ihn in keiner Beise be-Halim schoß sofort einige Male auf den Konful. Als dieser am Boden lag, trat Halim hinzu, ichoß nochmals, dicht an den Kopf des Konjuls anlegend, und versetzte ihm einen Kolbenschlag gegen die Schläfe. Halim war wegen Ermordung angeklagt. Der andere Wachthabende Abbas, der

Schutz erwiesen zu haben; die beiden übrigen Wacht-habenden Seinel und Affina waren bei der Tat nicht zugegen, doch wurde Seinel, welcher sich bemühte, seine Kameraden zu entschuldigen, dem Gerichte wegen falschen Zeugnisses übergeben. Der Borsikende der Gendarmerie war angeklagt, weil er auf einen wichtigen Posten rohe Albanesen gestellt hatte, die nicht einmal türkisch sprachen. Die Unterleutnants Imail Hahti und Salijd Radri wurden beschuldigt, während der Fahrt nach dem ruffischen Konfulat mit dem Lehrer Misirko nach dem Morde in rohen Ausdrücken das Andenken des Verstorbenen verunglimpft zu haben. Herner war der Lampen-puter Tewfif wegen falschen Zeugnisses angeklagt, welcher vor Gericht den Aussagen anderer Zeugen widersprach und behauptete, daß der Konsul den Wachthabenden geschlagen und auf ihn geschossen habe. Das Militärgericht verurteilte Halim und Abbas zum Tode, Seinel zu 15 Jahren, Tewfit zu 5 Jahren Zwangsarbeit, die Offiziere Ismail und Salisch zur Ausstoßung aus dem Heere. Assim wurde freigesprochen. Das Urteil wurde, nachdem ich es unterschrieben hatte, den Angeklagten in meiner Gegenwart vorgelesen. Silmi Vascha erflärte hierauf, er habe den Besehl aus Konstantinopel, das Urteil sofort auszusishren. Die Verstantinopel, das Urteil sofort auszusishren. brecher wurden heute gehenkt. Die Relegation der Offiziere wird heute Abend stattfinden. darmeriechef des Vilajets, der Chef des Gendarmeriebataillons in Monastir und der Kapitan der Kompagnie, in welcher Halim diente, wurden des Dienstes enthoben und dem Gerichte übergeben. Eine Untersuchung ist eingeleitet, um die Personen zu ent-decken, welche dus der Mistärbäckerei auf den Wagen des Konfuls geichoffen haben.

Im Betersburger "Regierungsboten" veröffentlichte Telegramme des Grasen Lambsdorff geben außerdem weiteren Ausschluß über die russischen Vorderungen an die Pforte und gleichzeitig ein Bild von der Lage.

Am 11. August telegraphierte Graf Lambsdorff an die Botschaft in Konstantinopel, weder der Ausdrud des Bedauerns feitens des Sultans, noch der Besuch des Prinzen Admed, noch der Ausdruck des Beileids des Großveziers, der Minister und anderer Bürdenträger gaben genügende Genugtung. Der Raiser habe bei der Ermordung Schticherbinas Nachsicht geübt, weil der Mörder ein Albanese gewesen sei, dessen Stamm im Aufstande gegen die Regierung begriffen sei. Die übeltat in Monastir sei aber ganz anderen Charakters und fordere die strengste Ahndung. Der Kaifer befehle daher die Ablehnung jeglicher leerer Versprechungen bei nachstehenden Forderungen: Unaufschiebbare und strengste Bestrafung des Mörders Kostkowskys; Berhaftung und exemplarische Bestrafung des Sudivi duums, das auf die Equipage des Konsuls schoß: sofortige Vorlegung positiver Angaben über die fat tische Verbannung des Valis von Monastir, sowie unverzügliche, strenge Bestrafung aller für den Mord verantwortlichen Zivil- und Militärbeamten.

Außerdem wurde der Botschafter beaufiragt, behufs allgemeiner Beruhigung des Vilajets fol gende Forderungen zu stellen: Alle türkischen Be amten, auf deren emporende Handlungsweise der Verweser des Konsulats in üsküb nach seiner Bereisung des Vilajets Kossowo zusammen mit dem österreichischen Konsul hingewiesen hat, sind unverzüglich aufs strengste zu bestrafen. Der verabschie-dete Femail Haft, über dessen Tätigkeit dem Generalinspektor Hilmi Pascha ein günstiges Gutachten zugegangen ist, ist wieder in sein Amt einzuschen. Die Bauern, welche den Konfuln Rußlands und Österreich-Ungarns Aussagen über Grausamkeiten bon Türken machten, sind sofort in Freiheit zu setzen und Verwaltungsbeamte, deren Migbräuche in Saloniki und Brizrend aufgedeckt wurden, sind sofort abzusetzen und zu bestrafen. Endlich sind ausländische Offiziere zur Beruhigung der friedlichen Bevölkerung und Herbeiführung der gesetlichen Ordnung für die Gendarmerie und die Polizei unberzüglich zu ernennen.

Am 12. August telegraphierte Graf Lambsdorff dem diplomatischen Agenten in Bulgarien, die kaiserliche Regierung könne den Mord des Konfuls Rostkowsky nicht ohne gebührende Ahndung lassen und habe bereits Maßnahmen zur Erlangung einer entsprechenden Gnugtuung ergrifsen. Der Minister macht aber dem diplomatischen Bertreter zur Pflicht, Sorge zu tragen, daß die energische Einwirkung Außlands auf Konstantinopel weder von der bulgarischen Regierung noch von den macedonischen Komitees als eine Anderung des politischen Programms gedeutet werde, das in den Kegierungskommuniques dargelegt ist. Seitens des Fürstentums wäre es eine gefährliche Berirrung, Rußlands Maßnahmen als Förderung der revolutionären Agistation des Komitees aufzusassen, deren berbrecherische Tätigkeit fortgeseht ein Sindernis für die Pazifizierung der Vilajets und somit auch für die Einstein

führung der projektierten Reformen ist. Aus den Berichten der russischen Konsuln gehe hervor, daß die chriskliche, friedliche Bevölkerung von den Revolutionären und den Käubereien der Türken leide. Diese Umstände beweisen die Notwendigkeit der entschiedensten Gegenwirkung seitens der bulgarischen Regierung zum Zwecke der Unterdrückung der Birren auf der Valkanhalbinsel.

Nach russischen Angaben weisen neuerlich Anzeichen darauf hin, daß dem Anschlag auf den Konsul Rostfowsky doch ein Kom plot zu grunde gelegen habe. Die Richterweizung der Chrendezeigung scheine, da man den Konsul als temperamentvollen Mann kannte, absichtlich inzeniert worden zu sein. Überdies seien auf dem Wege vom Kloster Bukowo nach Monastir sür Rostfowsky noch zwei weitere Kinterhalte vorbereitet gewesen.

Die Bitwe des ermordeten Konfuls Kostfowsky richtete an den russischen Minister des Auswärtigen Grafen Lambsdorff ein Telegramm, in welchem sie erklärt, es wäre eine Beleidigung des Andenkens des Ermordeten, wenn sie türkisches Geld annehmen würde. Graf Lambsdorff antwortete mit dem Kate, die Entschädigung anzunehmen.

Aus den zahlreichen Depeschen über die Vorgänge in Macedonien heben wir noch die nachstebarden bernar

Konstantinopel, 15. Angust. Ein Militärzug wurde zwischen Seleneko und Koprili auf der Linie üsküb Saloniki gestern Nacht durch Explodieren einer auf den Schienen liegenden Dynamitbombe leicht beschädigt; ein Soldat wurde getötet, mehrere verwundet. Bei Koprili wurden auf der Vardar-Eisenbahnbrücke zwei Sack Dynamit an die Schienen gebunden vorgesunden. — Bet Disabat, 20 Kilometer westlich von Monaftir, hat vor einigen Tagen ein heftiger Kampf zwischen türkischen Truppen und einer Komiteebande stattgesunden. Die Bande wurde vertrieben; nachdem sedoch die türkischen Truppen von dem Orte des Kampses abgerückt waren, besetzten andere Banden den Disabatpaß von neuem. Der Kampf um Derdje westlich von Kruschewo soll noch nicht beendigt sein.

Konstantinopel, 16. August. In einem Ban-denkamps, der am 11. August beiGümendsche, Kreis Fenidsche-Bardar, Bilajet Saloniki, stattkand, sollen die Insurgenten zahlreiche Dynamitbomben geworfen haben, derer Detonation bis zu der 15 Rilometer entfernten Bahnstation bernommen murde. Die Nachrichten über den Ausbruch einer größeren Bandenbewegung im Bilajet Adrianopel sind un-richtig; im Gegenteil herrscht dort gegenwärtig verhältnismäßig Ruhe. Die Meldungen über die Einnahme von Kruschewo sind bisher amtlich nicht bestätigt. Nach Angaben von türkischer Seite haben in der Umgegend von Perlepe blutige Bandenkampfe stattgefunden, in welchen die Verlufte der Banden angeblich über 100 Mann betragen haben. Rach Mitteilungen der Pforte ist im Dorfe Botichischta, Sandichat Monastir, an der Moschee ein Drohplakat des Komitees befestigt worden. Im Areise Florina wurden von Komiteebanden 4 Mühlen und an dahlreichen Orten die Getreideernten verbrannt. Im ganzen Sandichak wurden zahlreiche, Türken gehörende Meierhöfe niedergebrannt, Feldwächter und Gendarmen, darunter auch ein driftlicher, ermordet, Biehherden, Nahrungsmittel geraubt, Telegraphen-linien an verschiedenen Orten zerstört; zwischen manchen Orten ist die Berbindung nur durch den Bahntelegraphen möglich. Die Bahnwachen werden fortwährend beschoffen; türkische Zivilbeamte und Rotabeln erhalten zahlreiche Drohbriefe. Lie Lage im Sandschaf Monaftir und in der Umgebung des Grenzgebietes hat sich in den letten Tagen zwar nicht wesentlich verschlechtert, eine baldige Herstellung der Ordnung ist aber nur durch einen jelbit-ständigen, energischen Kommandanten, der im Besize entsprechender Vollmachten ist, zu erreichen; angeblich soll im morgigen Ministerrate hierüber be-

Sofia, 16. August. Die "Agence Telsgraphique Bulgare" meldet. Die bulgarische Regierung hatte am 16. Juni den Bertretern Bulgariens im Auslande eine Zirkularnote zugehen lassen, welche bestätigte, daß die Bersolgungen gegen Bulgaren in der Türkei wieder begonnen haben, und die gegen das Fürstentum erhobenen Beschuldigungen, welche Bulgarien die Berantwortung für die Unruhen in den türksischen Bilajets zuschrieben, zurückwies. In Beträftigung dieser Note hat nun die bulgarische Regierung ein Memorandum übersendet, in welchem diesenigen Tatsachen im einzelnen angeführt werden, die die Regierung als wahre Ursachen des gegenwärtigen Aufstandes in Wacedonien ansieht.

Blättermeldungen zusolge soll General Zonlichen

aus Bulgarien verschwunden sein. Konstantinopel, 17. August. Gestern Vormittag fand in der Kapelle der russischen Botschaft in Bujukdere ein Requiem für den ermordeten Konsul Rosktowsky statt, dem das gesamte diplomatische Korps beiwohnte.

Politische Tagesschau.

Bromberg, 17. August.

Die Kaiserin hat dem Hauptvorstand des Baterländischen Frauenvereins in einem Handschreiben ihre Anerkennung für die seitens des Bereins den überschwemmten in Schlesten und Posen geleistete Silse ausgesprochen. Der Hauptvorstand hat beschlossen, die Zweigvereine neuerdings zu Sammlungen anzuregen.

An den Sohn des früheren Neichstagspräsiden

An den Sohn des früheren Neichstagspräsidenten v. Levezow hat der Kaiser am Donnerstag aus dem Neuen Balais folgendes Telegram merichtet: "Die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres Baters hat mich schweren Verlust mein wärmstes Beileid aus. Der Berewigte, ein echter Märker, beseelt von Gottesfurcht, Königstreue und Vaterlandsliebe, hat in allen ihm in Kriegs und Friedenszeiten anvertrauten verantwortungsvollen Ümtern sich hervorragende Dienste erworben und in reichstem Sinne gewirkt. An seiner Bahre betrauere ich mit dem gesamten Baterlande den Berlust eines der getreuesten Männer, dem ein dankbares, ehrenvolles Gedenken sir alle Zeiten gesichert ist." Auch die Kaiserin hat an die Hinterbliebenen ein Beileidstelegramm gesandt. Die Beiset un g des früheren Reichstagspräsidenten v. Levehow sand am Sonnabend Nachmittag von der Kirche des Gutes Gossow aus statt. An der Beisezung nahmen die Minister v. Kheinbaben, v. Hammerstein und v. Lodbielskiteil.

über Unzufriedenheit im Offizierkorps flagt eine Zuschrift an den "Reicksboten". "Daß die Unzufriedenheit in unseren Offizierforps in den sehten Jahren bedenklich gewachsen ist, weiß jeder, der in Offizierstreisen verkehrt. Früher diente man aus Vaterlandssiebe bei kargem Sold. Heute ist der arme Offizier eine verlorene Eristenz, so wie er verabschiedet wird, und davor ist auch der Tücksigste keinen Tag sicher, daher auch der Mangel an Offiziersersersak. Ein mir befreundeter aktiver Kommandeur sollte Fahnenjunker besorgen, fand aber keine geeigneten jungen Leute. Er wandte sich an mich, da ich sehr viel mit inaktiven Offizieren verkehre. Früher ließen sie gerne ihre Söhne bei billigen Regiment zu teuer. Mir haben verschiedene alte Offiziere gesagt, daß sie ihre Jungen unter keinen Umständen Offiziere werden siehen! Was soll aber daraus werden! Es wird nötig sein, daß im Reichstag einmal ein ernstes Wort iber das auch von anderer Seite schon beklagte Einreißen des Luxus geredet wird."

Bon der Anlage eines Torpedobootshafens in

Bon der Anlage eines Torpedobootshafens in Saßnit ift nach der "Nationalstg." an unterrichteter Stelle nichts bekannt.

Bie der in Wien erscheinenden "Allg. Corr." aus Berlin gemeldet wird, verlautet in den diplomatischen Areisen in Berlin, daß Reichskanzler Eraf Bülow den Kaiser Wilhelm auf seiner Reize nach Wien begleiten werde, da bei diesem Anlaß die aktuellen politischen Fragen zur Erörterung gelangen sollen. In den nächsten Tagen soll das endgiltige Programm der Kaiserreise sesteelt werden.

ither den schon erwähnten Manöverunfall in Württemberg berichtet Wolffs Bureau auß Stuttgart: Bei einer Felddienstübung der 51. Infanteriebrigade mit Artillerie und Kaballerie mußten am Freitag, dem "Schwähischen Merkur" zufolge, beim Kückmarsch etwa 30 bis 40 Mann infolge der sehr schwällen Witterung wegen Unwohlseins austreten. Bei 7 Mann wurde ein stärkerer Grad von Hischlag sestgestellt. Diese mußten im Wagen bezw. nut der Bahn in das Garnisonlazarett nach Stuttgart gebracht werden, befinden sich jedoch am Somnabend wieder sämtlich beschwerbesrei. Ein Lodesfall, den ein Gerücht melbete, ist nicht vorgefallen.

über die Fesselung von Gerichtsgefangenen hat der Justizminister neue Anweisungen erlassen, die jest dei den einzelnen Gerichten den mit dem Transport von Gesangenen betrauten Aussehern, Gerichtsdienern usw. zur Kenntnis gebracht werden. Als wesentlicher Punkt dieser Anweisungen ist zu bezeichnen, daß die Fesselung der von einem Termin abgesichten Gesangenen nur auf direkte Anordnung des Borsisenden des betreffenden Gerichtshoses geschehen dark.

Den Beamten des Handelsvertragsvereins ift zum 1. Oktober gekündigt worden. Daraus wird in der Presse der Schluß gezogen, daß der Berein is den kennt Gien beabsichtigt

si d an f 3 n l ö j en beabsichtigt.

Das Wiener offiziöle "Fremdenblatt" bestätigt, das Sierreich-Ungarn im Konklave von seinem Bet ore cht Gebrauch gemacht habe. Es habe bezweckt, die Erwählung eines Kardinals von trieblichem versöhnlichen Sinn herbeizuführen. In Pius X. habe ein Mann den päpftlichen Thron bestiegen, dessen makvolles, sestes Wesen die Sossinung eröffnet, das nicht Neibungen austreten und sich nicht politische Sesickspunkte in den Vordergrund

brängen und die Erfüllung der erhabenen Mission der Kirche beeinträchtigen. Das österreichisch-ungarische Kabinet sei nicht durch Anregung irgend einer andern Macht zu diesem Schritte bewogen. — Französische Blätter hatten bekanntlich behautpet, der Einspruch Sterreichs gegen Rampolla sei auf Anregung Deutschlands erfolgt

Bur Kanalfrage. Im Rechenschaftsbericht der freikonserbativen Partei geht der Verfasser des Berichts sehr umständlich auf die bisherige Geschichte der Vorlage des Mittellandkanals ein. Neue Ge-sichtspunkte für die Beurteilung dieser Frage lassen gewinnen; aber sie bestätigt ausdrücklich, daß es dem Frhrn b. Zedlit lediglich darauf ankam, die Beratungen in der Kommission zu verschleppen, während er diese im Plenum von nationalliberaler Seite zum Borwurf gemachte Absicht abzuleugnen verschlessen. Außerden trübt ab der leidenstellten.

fich aus der freikonservativen Darstellung kaum zur Kanalvorlage im Jahre 1901. Indes nicht das der Vergangenheit Angehörige, sondern der auf die Zukunst gerichtete Blick ist der wichtigere Teil der freikonserbativen Darlegungen. Es heißt da über die zukünstige Behandlung derkanalstrage: "Es darf erwartet werden, daß die wasserwirtschaftliche Vorlage den Landtag in der neuen Legislaturperiode wieder beschäftigen wird, sobald die Grundlage für eine Verständigung zwischen der Regierung und der Mehrheit des Abgeordnetenhauses so gefunden sein wird, daß keinem von beiden Teilen ein vollständiger Verzicht auf seinen ursprünglichen Standpunkt zugemutet, vielmehr eine mittlere Linie eingeschlagen wird, bei der es weder Besiegte noch Sieger in dem Rambse um den Kanal mehr gibt. Man wird aber nach den schlechten Ersahrungen, die die Staats-regierung mit der Einbringung der Kanalborlage ohne vorgängige Fühlung mit den leitenden Ele-oner der der der der der der der der der menten im Abgeordnetenhause gemacht hat, mit Sicherheit darauf rechnen können, daß die neu zu erwartende Vorlage nicht wieder an den Landtag gelangt, bevor man sich nicht mit den für die Entscheidung maßgebenden Elementen des Hauses ver-ständigt hat. Versteht die freikonservative Partei unter den "maßgebenden Elementen des Haufes" nur die bisher kanalfeindilche Mehrheit? solchen Gedanken können wir gar nicht aufkommen lassen. Immerhin ist es bemerkenswert, daß die freikonservative Partei mit Bestimmtheit auf die Wiedereinbringung der Kanalvorlage rechnet. Auch wir hegen die gleiche Zuversicht. Und wenn sich jest durch die schwereWasserkatastrophe dieses Jahres in Schlesien und Posen die Fürsorge für den Osten unter dem Eindruck der letzten Überschwemmungen in den Vordergrund drängt, so darf darüber doch schließlich der Westen nicht vernachlässigt werden: die Regierung muß das eine tun, darf aber auch das

Nach einer Privatmeldung des "Weftf. Mer-fur" aus Berlin soll Kultusminister Dr. Studt als Oberpräsident der Provinz Schlesien vom Kaiser in Aussicht genommen sein.

andere nicht lassen!

Zu dem Krourat von Freitag schreibt die "Nordd. Aug. Ztg.": Es besttigt sich jest, daß die gestrige Besprechung des Wonarchen mit seinen Natgebern in der Tat nur den Folgen der ernsten Lage galt, die durch die jüngsten Elementarereignisse für mehrere preußische Provinzen, in erster Reihe für Schlesien, geschaffen ist. Der große Umfang der Schädigungen liegt nahe, Wahnahmen zu ergreifen, wodurch der Wiederkehr ähnlicher Verheerungen, wenn möglich für immer vorgebeugt wird. Diese Maßnahmen sind es, die die eingehende Beratung des Staatsministeriums veranlaßten. Bei der warmherzigen Teilnahme, die der Kaiser der notleidenden Bevölkerung der vom Hochwasser betroffenen Provinzen entgegenbringt, bei dem lebhaften Interesse, das der Monarch für die Frage bekundet, durch welche Mittel solche Katastrophen zufünftig zu vermeiden sind, war es ein naheliegender Gedanke einen Staatsrat unter seiner perschichen Teilnahme abzuhalten. Die Ergebnisse der Beratung dürften in dem Landtage zu unterbreitenden Vorlagen ihren Ausdruck finden.

Als Erklärungsgrund der von König Peter den frondierenden Prätorianern gezeigten schmählichen Willfährigkeit wird der "Ri) in. Westf in einer Belgrader Zuschrift dessen Mit. duld an der Ermordung des ferbischen Königspaares angegeben. Die Bluttat sei, trot aller ent-gegenstehenden Versicherungen, mit Vissen des Brinzen Peter Karageorgiewitsch geschehen, ja dieser habe den Verschwörern sogar eine Verschreibung ausgestellt, daß, wenn er König würde, den Teilnehmern am Morde kein Saar gekrümmt werden solle. Dieses Schriftstud, das der jetzige König Peter seinerzeit in Genf dem gegenwärtigen Handelsminister Gentschitsch iibergeben habe, befinde sich im Besitze des Obersten Waschin, und das sei die Kette, an welcher die Verschwörer den König halten. Daraus erkläre sich die Diktatur der Verschwörer, denen gegeniiber der König völlig ohnmächtig sei. wischen nimmt die Spaltung im serbischen Offizierkorps, wie die "K. Ztg." erfährt, eine ernste Form an. Die an der Verschwörung nicht beteiligten Offiziere planen die Absendung einer Denkschrift an den König, worin die Ent-hebung der Verschwörer von den leitenden Stellen verlangt wird, widrigenfalls sie ihren Whschied ein-reichen wollen. 300 Offiziere haben sich zur Unterichrift bereit erklärt. Die Neubildung des Rabinetts wenigstens ist den Bemühungen Awakumowitsch am Sonnabend gelungen. Neben den in demfelben verbleibenden Mitgliedern des bisherigen Kabinetts sind neu ernannt: zum Kriegs= minister Oberst Solarobitsch, zum Finanzminister Hochschulprofessor Alexander Borisawljewitsch, zum Kultusminister Professor Dobrosaw Rusitsch und zum Instigminister der bisherige Sektionschef Zowanowitsch.

Deutschland.

Berlin, 15. August. Dem evangelischen Feldpropst der Armee, Oberkonsisstorialrat D. Richter, ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Kat mit dem Prädikat "Erzellenz" verliehen worden.

— Dem früheren zweiter Lizepräsidenten des Reichstages, Geh. Finanzrath Büsing wurde der Kronenorden 2. Klasse verliehen.

— Wie der "Nat. Ztg." mitgeteilt wird, ist [Herr Paul Rohrbach zum Reichskommissar für das Ansiedelungswesen in Deutsch-Südwestafrika ernannt worden. Für die Zwecke der deutschen Be-siedelung dieses Schutzebiets hat der letzte Kolo-nialetat, wie erinnerlich, erhebliche Mittel aus-

Berlin, 15. August. Der "Reichsanz." meldet: Zu ordentlichen Professoren in der neu zu errichtenden katholischen theologischen Fakultät der Universität Straßburg sind ernannt: die Brosessoren Alops Schäfer-Breslau, Albert Ehrhard-Freiburg im Breisgau, Josef Schröder-Mün-fter in Westfalen, Eugen Müller und Albert Lang,

ter in Weitfalen, Eugen Viller und Albert Lang, beide vom bischöflichen großen Seminar in Straßburg, Privatdozent Michael Faulhaber in Würzburg und Privatdozent Franz Walter in München.
Bochum, 15. August. In der heutigen Anappschaftsvorstandssitzung wurde beschlossen, den im Arankenhause besindlichen wur mkranken von Urselbeiten von Les Arankengeld zu gewähren. Die Aufhebung der Karenztage bei der ersten Behandlung, sowie die Bergütung des Lohn-ausfalls sei Sache des Bergbaulichen Bereins und der einzelnen Zechenverwaltungen.

Rußland.

Petersburg, 15. August. Seit den letzten Nach-richten von Anfang August haben keine Un-ruhen in Odessa fattagefunden. Alle Gewerbe, ebenso die Eisenbahnangestellten haben ihre regelmäßige Tätigkeit aufgenommen. Eine fried-liche Einigung mit den Arbeitern der Dampsichiffe und der Straßenbahn ist zustande gekommen.

Italien.

Rom, 15. August. Der Papst empfing heute Vormittag den spanischen Botschafter beim Batikan, sowie die Gesandten Preußens, Baierns und Monatos in feierlicher Audienz, um ihre Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 17. August. Herr Oberbürgermeister Anobloch hat am 16. d. M. seine Amtsgeschäfte wieder aufgenommen. Im Elhsiumtheater ging gestern vor gut beseigen Faufe das dreiaktige Lustspiel von Stodiger "Höhen Erfolg. Das Stiid behandelt ein modernes Thema: eine junge Fran hat sich durch die Schlagworte der Frauenrechtlerinnen vom "Sichausleben" "Freiheit der Individualität" usw., die sie sich von einem hohlen Don Juan und Schürzenjäger ins Ohr flüstern läßt, den Kopf verdrehen lassen, und da ihr Chegespons lächelnd über die geschwollenen Redensarten zur Tagesordnung übergeht, bekommt die She einen Kiß. Anfangs scheint sichs nur um eine vorübergehende Verirrung der besseren Shehälfte zu handeln, als diese aber Ernst macht und mit dem Don Juan auf und davon geht, da greift der Gatte zu einer ebenso originellen wie wirksamen Radikalkur: er nimmt vor ihren Augen an dem befagten Schürzenjäger eine Art moralischer Vivisektion vor, aus der sich dessen innere Hohlheit umd geistige Armut ergibt, und als auch das noch nicht genügend fruchtet, zeigt er ihr in Gestalt einer Züricher Studentin — die Sache spielt in der Schweiz — ein abschreckendes Spiegelbild ihrer selbst mit dem Erfolg, daß die verirrte Frau ihrem Galan und den frauenrechtlerischen Extravaganzen den Abschied gibt und reuevoll zu ihrem Manne zurückfehrt. Wie diese "Aur" eingeleitet und im einzelnen durchgeführt wird, bildet den heiteren Inhalt der Handlung. Über einzelne tote Punkte, die die Handlung darbietet, hilft schwankhaftes Bei-werk ganz passabel hinweg. Die Aufführung war im großen ganzen gut, wenn auch einzelne Darsteller hier und da textliche Unsicherheit verrieten. Lobend erwähnt seien von den einzelnen Darstellern die Herren Groß (Landrat), Kroneck (Harbegg), Oppel (Heinitz) und Paulsen (Merk) und die Damen Schertoff (Marianne), Lina Paulsen (Saaltochter) und Bauer (Gerda). Das Publikum, das sich, wie schon erwähnt, zahlreich eingefunden hatte, nahm die Novität freundlich auf und amusierte sich anscheinend nicht übel.

f Der Zweigverein Bromberg Deutscher Militär-anwärter und Invaliden hatte gestern einen Ausflug per Dampser nach Hohenholm unternommen. Die Abfahrt erfolgte nachmittag 2½ und 4 Uhr von der Kaiserbrücke aus. Obgleich der Himmel bedeckt und es ziemlich ununterbrochen mehr oder minder stark regnete, hatten sich doch die Mitglieder sowie Gäste zahlreich zu dem Ausflug eingefunden. der ersten Abfahrt ließ eine mitgenommene Musikkapelle ihre lustigen Weisen erschallen. Der Einmarsch in Hohenholm ersolgte gleichfalls mit Musik. Nach Restaurierung bergnügte sich Jung und Alt bei Konzert und Spiel zunächst im Garten, zumal gegen 5 Uhr der Himmel ein freundlicheres Gesicht zeigte, und alsdann durch Tanz in dem neuerbauten Saale, bis der Dampfer die Teilnehmer nach und nach — abends 7½ Uhr und fpäter wieder nach Bromberg zurückbrachte. Der Wirt, Herr Domschat, hatte für aute Bedienung gesorgt.

Speise und Trank ließen nichts zu wünschen übrig. * Spielplan der Sommertheater. Elnsium-The ater. Heute geht lestmalig Schlaikjers dreisaktige Komödie "Des Kastors Nieke" zu ermäßigten Preisen in Szene. Wie schon gemeldet, wird morgen als Benefiz für den talentvollen und strebsamen jugendlichen Liebhaber Herrn Hans Kroneck "Andere Wege" gegeben, das bekanntlich den hiesigen Baumeister Herrn Josef Swensitzt n zum Verfasser hat. Das Stück hat, wie wir in Erinnerung bringen. hat. Das Stud hat, wie ibt in Erinterung verngen-bei seiner Aufsührung im hiefigen Stadttheater und bei einer späteren Aufführung in Tevlik einen großen Erfolg gehabt. — Pakers Sommer-theater. Auf die heutige bei kleinen Preisen stattfindende letztmalige Aufführung von Suder-manns Sacutivist Grimat" soi an dieser Stelle manns Schauspiel "Heimat" sei an dieser Stelle nochmals ganz besonders aufmerksam gemacht. Die morgige Vorstellung bringt eine einmalige Aufführung von Sudermanns Schauspiel "Das Glück im Winkel" und zwar zum Benefiz für Fräulein Margarethe Hohl, die verdienstvolle Vertreterin des Faches der ersten Liebhaberin. Zu dieser Vorstellung

gelten ermäßigte Preise.
f. Kollision. Gestern Nachmittag kam von der Wilhelmstraße her ein Radsahrer auf den Theaterplat gefahren. Sein Stahlroß konnte er nur mit einer Hand lenken, da er mit der anderen mehrere über die Schulter gehängte Mäntel festhalten mußte. Daher kam es wohl auch, daß der Radler vor der Wilhelmstraßen-Ecke mit einem älteren Manne, der

ein Kind auf dem Arme trug, zusammenstieß und ihn zu Boden warf, und zwar vor dem Schienengeleise, als eben die Elektrische angefahren kam. Aur
Etat eingestellt. Gegen 2½ Uhr nachm. formierte durch den Umstand, daß der Führer derselben, der den Borfall bemerkt hatte, sofort mit aller Kraft bremste, wurde weiteres Unglück verhütet.

f Das Kreiskriegerverbandsfest des Stadt. und Landfreisingervervandsseit des Stadt-und Landfreises Bromberg hat am gestrigen Sountag programmmäßig in Schulitz stattgesunden. Am Bormittag wurde dortselbst zu-nächst eine Delegiertenversammlung abgehalten. Nach Begrüßung der Gäste durch den Schuliker Berein auf dem Bahnhose um 34 Uhr vormittags wurden die Delegierten nach dem Vereinslokal Re-stauration von August Origer gesiehet meislokal Reftauration von August Arüger, geleitet, woselbst um natation von Augult Ktuger, geletiet, ivoleidi um 10½ Uhr die Sitzung begann. Unter "Geschäftlichem" teilte der Schriftführer u. g. mit, daß der neue, seit dem 1. Juni d. Is. in Kraft getretene Militärmufiker-Tarif auf Krieger- und Landwehrbereine bei ihren Festen usw. teine Anwendung findet. Aus dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, das dem Beschaft 27 Koming mit 2806 Mitgliedern daß der Verband 17 Vereine mit 2806 Miigliedern, darunter 785Veteranen, zählt, wobei bemerkt wurde, daß dem Verbande in nächster Zeit drei weitere Vereine und die Ariegervereine von Schwedenhöhe und Otterau beitreten würden. — Herr Kaserneninspektor Lange berichtete demnächst als Kassenkontrolleur über die Vermögensverhältnisse des Verbandes und beantragte die Erteilung der Entlastung. des Kassenführers, die auch erfolgte. Als Festork für das im nächsten Jahre stattsindende Verbands-fest wurde Bromberg bestimmt. Als stellvertretender Varsikender des Verbandes wurde Jan Erwander Vorsitzender des Verbandes wurde Herr Hauptmann der Landwehr Dr. Laemmerhirt designiert und die Herren Oberpostpraktikant Leutnant Stoephasius in Schleusenau für Schleusenau und Distriktskommissar Cleve in Crone a. Br. für Crone a. Br. als Beisiker gewählt. Sierauf erfolgte ein kurzer Bericht über ben Verlauf des Bundes-Delegiertentages in Sirschberg und anschließend hieran die Besprechung von Wohlfahrtseinrichtungen und über innere Angelegenheiten. Nach Schluß der Sitzung, der auch die Herren Oberstleutnant und Bezirkskommandeur Busse und Leunant Dannert beiwohnten, vereinigte man sich zu einem gemeinsamen Mittagsmahle. Bei der Tafel brachte Bezirkskommandeur Busse das Kaiserhoch aus. Nach aufgehobener Tafel, während welcher die Kapelle der 61er aus Thorn konzertierte, ging es mit dem Schulitzer Landwehrverein nach dem Bahnhof zum Empfang der auswärtigen Bereine, die mit einem Sonderzuge in der Stärke von 400 Mann denn auch bald eintrasen. Zunächst marschierte der Zug, vorauf die Musikkapelle, zurück nach der Stadt, woselbst in verschiedenen Lokalen Raft behufs Einnahme eines Frühschoppens gehalten wurde. Nachdem sich die Angekommenen von der Reise gestärkt hatten, ordnete man sich zum Festzuge durch die schön geschmüdten Stragen der Stadt. Auf dem Marktplatze wurde Halt gemacht. Hier hielt Herr Bürgermeister Teller aus Schulik von einer Tribiine herab die Festrede, die mit dem Kaiserhoch schloß. Weiter marschierte der Zug nach dem Stadtpark, dem eigentlichen Festplatz für das Verbandskriegersest. Zur Unterhaltung der zahl-reich erschienenen Gäste konzertierte hier die Kapelle der 61er. Aber auch der Bromberger Landwehr-Sängerbund trug einige recht gut eingeübte, stimmungsvolle Lieder vor. Herr Defar Bauer, der Dirigent des Sängerbundes, leitete die Vorträge. Hauptlehrer Priebe hielt dann die Festrede und schloß mit einem Hoch auf Deutschland. Um 7½ Uhr wurde der Rückmarsch nach der Stadt angetreten, woselbst im August Krügerschen Saale ein Ball stattsand. Die auswärtigen Gäste begaben sich dann mit einem Sonderzuge nach 10 Uhr abends wieder nach Bromberg zurück, während die meisten Schulitzer und auch ein Teil der auswärtigen Festteilnehmer bis zum Morgen in froher Slimmung beieinander blieben.

f In polizeilichen Gewahrsam genommen und eine Person wegen Obdachlosigkeit. wurden seit vorgestern drei Personen wegen Bettelns

* Shlachthausbericht. In vergangener Woche wurden im städtischen Schlachthause geschlachtet: 81 Kinder, 137 Kälber, 561 Schweine, 211 Schafe,

9 Ziegen und ein Spanferkel. § Nafel, 16. August. (Sandwerkertag.) Heute Morgen nach 8 Uhr wurden die aus den verschiedenen Städten hier eingetroffenen Gaste auf dem hiefigen Bahnhof in Empfang genommen und von den Nakeler Vereinen und Innungen unter Vorantritt der Kapelle des Grenadierregiments zu Pferde aus Brombeg nach dem hiesigen Schützenhaus geleitet. Zum freundlichen Willsommen hatten viele Häuser Schmuck angelegt, auch Ehrenpforten waren errichtet. Im Schützenpark angekommen, hielt der Vorsitzende der Handwerkskammer Herr Maurerund Zimmermeister R. Berndt aus Bromberg eine Ansprache, in der er hervorhob, daß es ihm zur besonderen Freude gereiche, die Handwerksmeister hier so zahlreich begrüßen zu können. Er wies auf den Niedergang des Handwerks hin und meinte, es liege in dem Bestreben eines jeden Handwerkers, dafür zu sorgen, daß das Handwerk wieder auf seine frühere Söhe gehoben werde. Schließlich gedachte Redner der gastlichen Stadt Nakel und brachte auf dieselbe ein Hoch aus, in das die Versammelten fräftig einstimmten. Als dann wurden die Fahnen im Schützenhause eingestellt. Herr Schulrat Sachse lud hierauf die Festteilnehmer zu einem gemeinsamen Frühschoppen ein. — Gegen 11 Uhr begann im Schützenhaussaale der Handwerkskammersekretär Herr Budjuhn seinen Vortrag über das Thema: "Was bezwecken die Anträge der Abgeordneten Trimborn und Genossen für das Handwerk." Die Herren Trimborn, Euler und Dr. Crüger haben, sagte Redner, am 7. Februar 1902 im Abgeordnetenhause einen Antrag eingebracht, der einer Kom= mission überwiesen wurde, die dann beantragte: 1. Weitere Förderung des Kleingewerbes, 2. Her-ausgabe einer Denkschrift über den Stand der Gewerbeförderung, 3. Einstellung erforderlicher Mittel in den Etat. Redner verglich dann die bestehenden Magnahmen in Österreich mit denen in Deutschland und betonte, daß das Hauptziel der gesamten öster= reichischen Gewerbeförderung Einführung der neuzeitlichen Technik in das Kleingewerbe sei. Zwecke diene 1. die ständige Ausstellung beim k. k, technologischen Gewerbenuseum in Wien, 2. zeit= weilige Ausstellungen außerhalb der Zentralstelle, 3. Unterstützung selbständig veranstalteter Ausstellungen. Redner verbreitete sich dann über die Mittel, die den Handwerkern, welche teilweise Genossenschaften gebildet haben, von seiten des österreichischen Staats gewährt worden sind, und schloß

sich der Zug auf dem "Schwarzen Weg" unter Borantritt der Bromberger Militärkapelle und des Ehren- und Festfomitees. Der Festzug, in dem man 23 Fahnen zählte, bestand aus folgenden Bereinen und Innungen: Außte, bestättlich aus sotzeinen und Innungen: Auß Brom ber g: Schneiber-, Tischler-, Schuhmacher-. Schlosser-, Alempner-, Schornsteinseger-, Böttcher- und Drechslerinnung, Handwerkerverein, Dachdecker-, Waler- und Stellmacherinnung; auß Schleusenau: Fleischer-, und Tischlermacherinnung; auß Silchwer- Ausbrarkerverein und Tischlerinnung auß Silchwer- Sandwarkerverein und Tischlerinnung, aus Filehne: Handwerkerverein, aus Inowrazlaw: Schlosser-, Stellmacher- und Tischler-innung, aus Kolmar: Schlosser-, Alempner- und Schneiderinnung, aus Lobsens: Schuhmacherinnung, aus Margonin: Tischler- und Stellmacherinnung, aus Mogilno: Fleischer- und Tischlerinnung, aus Mrotschen: Hardwerkerverein, aus Kynarschewo: Stellmacher- und Böttcherinnung, aus Samotschin: Handwerkerverein, Schmiede- und Schlosserinnung, aus Schneidemühl: Bäckerinnung, Sandwerker-verein und Schlosserinnung, aus Schubin: Bäckerund Müllerinnung, aus Weißenhöhe: Sandwerfer-verein, aus Wirsit: Fleischer- und Tischlerinnung, aus Wisset: Schmiede-, Schneider- und Schuhmacherinnung, aus Bongrowit: Bäderinnung, aus Nafel: der Handwerkerberein und Vertreter sämtlicher In-nungen, sowie viele Handwerker, die noch keiner In-nung angehören. — Der imposante Zug bewegte sich durch die Scheunen-, Bahnhof-, Wilhelm- und Brombergerstraße nach dem Hauptmarkt, woselbst von der dort erbauten Rednertribüne Herr Schulrat Sachse die Gäste im Namen der Stadt begrüßte und die Bewohner Kakels aufforderte, auf sie ein Hoch' auszubringen. Es geschah dies. Kunmehr ging der Zug durch die Polizei- und Posenerstraße nach dem Töpferstraße und don hier zurück durch die Posenerund Berlinerstr. nach dem Schützenpark. Um 4 Uhr begann das Gartenkonzert, ausgeführt von der Ka-pelle des Grenadierregiments zu Pferde unter persönlicher Leitung des Königl. Mussikörigenten Herrn Karlipp. Herr Handwerkskammerschretär Budjuhn hielt die Festrede, die im Kaiserhoch ausflang. Redner wies besonders auf die Wichtigkeit der Organisation im Handwerk hin. "In einer Zeit, wo Gesellen und selbst Lehrlinge in unverantwort-licherWeise gegen ihre Meister aufgehetzt werden und Hader und Zwietracht an die Stelle friedlicher Arbeit getreten find, gelte es doppelt zusammenzuhalten, damit der Damm nicht ganz durchbrochen werde. Da müssen wir Schulter an Schulter kämpfen und mit einander wetteifern, um unserem Handwerk seinen ehrenvollen Platz zu behaupten." — Das Fest wurde verschönt durch Gesangsvorträge des Handwerker= Sängerbundes und des Bäckerinnungs-Sänger-bundes "Germania" aus Bromberg. Bei einbrechender Dunkelheit wurde der mit zahlreichen Fahnen und Fähnchen geschmückte Park durch hunderte von Lampions prächtig erleuchtet. Schluß des schönen Festes bildete der Tanz.

Bunte Chronik.

— Homburg v. d. H., 15. August. Heute Nachmittag fand in der englischen Kirche die feierliche Enthüllung einer Gedenktafel für die Raiserin Friedrich statt. Anwesend waren u. a. Prinzessin Friedrich Karl von Sessen mit ihren vier ältesten Söhnen, der Herzog von Cambridge, der englische Botschafter in Berlin Sir Frank Lascelles, die Homburger Geistlichkeit, die Behörden, das Offizierkorps und die zur Zeit dier eine lengen geit die Kalellichkeit. lische Gesellschaft. Der Kaiser hatte mit seiner Vertretung den Flügeladjutanten Oberst v. Jacobi beauftragt. Nach der Liturgie hielt der Hausgeistliche König Eduards, Canon Teignmouth Shore eine Ansprache. Nach ihm sprach Sir Frank Lascelles, dankte dem Stifter und dem Schöpfer der Tafel und entfernte sodann die englische Flagge, welche bis dahin das Bild der Kaiserin Friedrich verhüllte, C. K. Eine interessante musikali-

iche Erfindung, deren Zweck es ist, die Feststellung und automatische Reproduktion des musikalischen Rhythmus einer gegebenen Aufführung zu erlauben, hat der Komponist Alberto Gentili ge= macht; er hat Registrierapparate konstruiert, mit deren Sülfe man während des ganzen Verlaufs eines Stückes das, was man die rhythmische Physiognomie einer Interpretation nennen könnte, darstellen kann. Ohne die Vorteile zu verkennen, bemerkt dazu der "Menestrel", die eine solche Feststellung haben kann, kann man sich jedoch fragen, ob alle Erfindungen dieser Art nicht den Hauptfeh-Ier haben, mechanisch zu bestimmen, was das Refultat einer geiftigen Mitteilungsgabe und eines Empfindens ist, die aus der geistigen Bersassung des Augenblicks hervorgehen. Es gibt in einem Stild nicht zwei absolut gleiche Takte in der zeitlichen Dauer, aber wenn man die genaue Dauer felbst jeder Note festgelegt haben wird, was mas teriell möglich ist, so wird dies nicht verhindern, daß ein Kapellmeister, der empfindet, diesen oder jenen Teil anders und ebenso gut wie der Komponist ausführen wird, während der mechanische Tattschläger, der sich treu an die Vorschriften hält, eine Aufführung ohne Leben herausbringen wird.

Frembenbericht. (Sotel Biftoria.) Bahnmeister Neibel, Hermanisruhe. — Baugemerks: meister Erdmann, Breschen. — Buchhalter Bluhm, Danzig. — Oberingenieur Kittenbosch, Danzig. — Die Eisenbahn-iefretäre: Wolfgramm, Langsuhr — Kirscher n. Familie, mether Grauden, Betellen. Sudyatet Anni. Andylaret Andreser eterbeidre: Wolfgramm, Langfuhr — Kirscher n. Familie, Plagemann, Danzig. — Pfarrer Stelbieß, Triederborf. — Syperska, Triederborf. — Oberstadsayk Hoefer, Thorn. — Oberkellner Leißke, Breslan. — Landwirt Gißfeld, Schlochau. — Die Kauslente: Gaebler, Potsdam — Vieslinski, Kelplin — Viesel, Brüskal, Beck, Usener, Biller, Hürche, Neumann, Selig, Hirsch, Bersin — Brunst, Hammerstein, Lack, Plumann, Danzig — Bendt, Kürnberg — Knobloch, Schlochau — Cürsten, Frankfurt — Brünk, Breslau — Ulbricht, Zinker, Dresden — Lehnhardt, Beibelberg — Miester, Küstrin — Jonas, Dichert, Leipzig — Sänger, Fiedler, Elding — Brandt, Blaske, Thorn — Cisenhardt, Charlottenburg — Kubenstein, Bosen — Dose, Frankfurt — Kahn, Magdeburg — Bron, Kußland — Leikke, Frandenz — Brunst, Königsberg — Cahn, Küstrin — Keschlinski, Schlochau — Bacharusch, Schlessen — Seidon, Eraubenz — Köhler, Saalseld. — Fräusein Helen Macholl u. Bruder, Zuin. — Michaelts u. Frau, Inin.

Kaiser - Borax

Ist das natürlichste, mildeste und gesündeste Verschöner-ungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich, heil rauhe und unreine Haut und macht sie zart und welss Bewährtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege pecialität der Firma Meinrich Mackein Ulm a.D. Reue Eisenbahnungliktsfälle.

Am gestrigen Sountag haben sich durch Jug-entgleisung zwei Eisenbahnunglücksfälle bei Regensburg in Baiern und im Königreich Sachsen ereignet, von denen besonders das lettere sich als sehr folgenichwer erweist, da dabei mehrere Personen get ötet und zahlreiche andere zum Teil schwer verlett worden sind. Es liegen darüber die folgenden Mel-

Regensburg, 16. Auguft. Wie das "Regensbg. Morgenbl." meldet entgleiste heute von dem Schnellzug Hof-München in der Nähe von Regensburg der Tender bei der Einfahrt auf die Donaubrücke, wo der Zug, da sich auf der Briicke ein Gleise in Keparatur befindet, das Gleise wechseln mußte. Infolge Bersagens der Lokomotivbremse fuhr der Zug über die Brücke weiter und beschädigte das Gleise und den Holzbelag der Büde. Der Heizer fletterte von der Lokomotive aus in einen Personenwagen und zog die Notbremse, worauf der Zug zum Stehen gebracht wurde, als er bereits halb über die Brücke war. Um 1/28 Uhr war der Tender wieder eingehoben, und der Zug wurde nach Regensburg gebracht. Auf der Brücke find die eisernen Dectplatten zwischen den Schienen völlig verbogen; das Gleife von der Brücke nach der Station Walhallastraße hin ist auf 300 Meter zerstört. Die Verkehrsstörung dürste die Nacht über dauern. Die Neisenden langten mit dreistiindiger Verspätung in München an.

3widan i. Sachsen, 17. August. Amtlich wird gemeldet: Am 16. August abends gegen 9½ Uhr ist zwischen Rotenkirchen und Obercrinit der Personenzug Karlsfeld-Wilkan entgleift. Die Ursache der Entgleifung ist noch unaufgeklärt. 3 Perfonen wurden getotet, 20 fdmer und 20 leicht verlett.

über einen gleichfalls folgenschweren Zufammenstoß zweier Züge bei Großbeeren in der Mark, der sich am Sonnabend ereignete, berichten wir ausführlich in einem besonderen Artikel an an-

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 17. August. Störung im Strafenbahnbetriebe. Seute Vormittag trat im Betriebe der Straßenbahn eine Störung ein. Auf der Strecke Bromberg-Schröttersdorf war aus noch unaufgeklärter Ursache ein Ständer umgefallen. Er stürzte auf die Leitung und zerriß sie. Dadurd entstand Kurzichluß und es trat für den ganzen Stragenbahnbetrieb eine Störung ein. Nach 11/2stiindiger Arbeit war dieselbe für den ganzen Betrieb, bis auf die Strecke nach Schröttersdorf, gliidlich wieder beseitigt, so daß der Verkehr bis auf die legtgenannte Strede wieder auf-

genommen werden konnte. f. Gin Menschenauflauf entstand heute Bormittag in der Bahnhofftraße, veranlaßt durch zwei sich prügelnde Männer. Da sie sich auch auf dem Schienengeleise wälzten, sah sich sogar die Elektrische genötigt, so lange anzuhalten, bis die Rauflustigen sich bequemten, ihren Kampfplatz von dieser gefähr-

deten Stelle zu verlegen.

K. Mrotigen, 15. August. (Einweihung der neuen Schule.) Heute Nachmittag fand die Einweihung der hier neu erbauten 10flassigen Schule statt. Zu der Feier waren der Landrat Graf von Wartensleben-Wirsit, der Kreisbauinspektor Päk-Nafel und der Kreisschulinspektor Schulrat Sachse-Nakel erschienen. Unsere Stadt hatte Flaggenschmuck angelegt, auch waren die alte wie die neue Schule mit Guirlanden usw. festlich geschmüdt. Vor dem alten Schulgebaude versammelten sich die Bewohner und die Schulkinder hie-figer Stadt. Landrat Graf von Wartensleben und der Rektor Sudut hielten hier Ansprachen. MS dann marschierte der Festzug unter Vorantritt der hiesigen Stadtkapelle nach der an der Bahnhosstraße gelegenen neuen Schule. Vor derfelben war eine Ehrenpforte errichtet. Hier vollzog sich nun der Aft der Schlüsselübergabe, wobei mehrere An-spracen gehalten wurden. Reftor Sucut öffnete dann die Eingangstür und die Anwesenden betraten die inneren Schulräume, wo gunadit Reftor Sudut ein Gebet sprach. Nach diesem wurde der Choral "Großer Gott, wir loben Dich" und "Mit dem Herrn fang alles an" von den Schulkindern vorge-

tragen. Danach sprach Schulrat Sachse in längerer Krafen. Danad sprach Schulfar Sache in langerer Rede über die guten Borzüge der neuen Schule. Zum Schluß sangen die Schulkinder "Der Herr ist mein Hirt". Netter Suchut teilte alsdann noch mit, daß der Miihlendirekter Paul Wzionteck von hier der neuen Schule ein Bild, auf dem sich Wilhelm der Größe, Bismarck und Wolkke besinden, und die Schüler der ersten Klasse ein Bild Friedrichs des Mrafen ganzigmet haben. Pach der Keier fand ein Großen gewidmet haben. Nach der Feier fand ein Festessen bei dem Kaufmann Nicolan statt. Abends wurde auf dem alten Marktplatz ein Freudenfeuer abgebrannt. Die neue Schule ist eines der stattlichiten Gebäude unserer Stadt und Umgegend und wird

unserem Ort zur Zierde gereichen.
Ostrowo, 14. August. (Großfeuer. An Sitschlag verstorben.) Ein verheerendes Feuer wütete auf dem Vorwerk Cinie. Auf dem Gregor Tichniewskischen Gehöft brach Feuer aus, das in kurzer Zeit sich auf die Nachbargehöfte ausdehnte und fünf meist aus Fachwerk gebaute Wohnhäuser in Asche legte. T. war nicht versichert. — Infolge von Hisschlag starb heute plöblich bei der Berrichtung von Feldarbeiten der Wirtssohn Kupija

Diterode, 14. August: (Selbst gerichtet.) Der 13jährige August G. in Buchwalde wurde am Dienstag bei einem Sittlichkeitsvergehen mit einem 12jährigen Mädchen betroffen. Die Mutter des Mädchens drohte mit der Anzeige, und aus Furcht vor Strafe verließ der Knabe die Ortschaft. Gestern fand eine Frau den Anaben in einem Arnauer Wäldchen erhängt vor. Elb. 3tg.

Schloppe, 14. August. (Gnadenakt.) Die gegen den Gastwirt und Fleischermeister Karl Krüger in Schloppe verhängte Gefängnisstrase von zwei Wochen wegen Jagdvergehens ist im Gnadenwege vom König in eine Geldstrafe von 80 Mit. umgewandelt worden.

Goflershansen, 14. August. (Bom Blit erschlagen.) Bei dem letzten Gewitter schlug ein Blit in das Besitzer Nehringsche Wohnhaus zu Baibenan ein und totete die Chefrau des Berrn Nehring; der Chemann und seine 3 Kinder blieben

Allenstein, 14. August. (Attentat auf einen Berfonengug. Rindesmord.) Ginen bojen Bubenstreich verübten, der "Rönigsb. Allg. Zig." zufolge, an einem Abend der letzten Tage mehrere hiesige Anaben, indem sie zwischen der Gisenbahnbriide und dem Bahnhof Allenstein-Vorstadt auf die Schienen der Strede Allenstein-Soldau große Steine und einen eisernen Sem mdu h legten. Gin Eisenbahnbeamter des um diese Zeit nach Königsberg fahrenden Zuges bemerkte glücklicherweise das verbrecherische Treiben der Bengel und meldete von der Station aus den Borfall telegraphisch nach Allenstein. Sofort begaben sich einige Beamte nach dem Ort der Tat. Als die Beamten ankamen, waren die Anaben immer noch bei der "Arbeit", entflohen aber dann bei An-näherung ihrer Berfolger. Die Hindernisse wurden nun von den Schienen entfernt; der etwas später die Strecke passierende Personenzug konnte ohne Aufenthalt durchfahren. Die amtliche Untersuchung resp. Nachforschung nach den jugendlichen Attentätern ist in vollem Gange. — Vor ca. vier Wochen wurde in dem benachbarten Danmen die Leiche eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Es gelang da= mals nicht, die Mutter des Kindes zu ermitteln. Die gerichtliche Obduktion der kleinen Leiche ergab, daß das Kind gelebt hatte. Jeht ist durch Zufall Licht in das Dunkel gekommen. Die unnatürliche Mutter soll die Birtin eines angesehenen Besithers in D. sein. Die völlige Aufklärung dieses Dramas wird größtes Auffehen erregen.

Gerichtsfaal.

UGuefen, 15. August. (Bor der hiefigen Straftammer) hatten sich gestern Frau Dr, v. Ulatowska und Fräulein v. Powidzka zu verantworten, weil sie die Statuten des zum 3wede der polnischen Literatur und Geschichte gegründeten Frauenvereins trot Aufforderung nicht in deutscher, vielmehr nur in polnischer Sprache der Polizeibehörde eingereicht hatten. Mitangeflagt waren noch sechs Damen als Vorstandsmitglieder, welche nicht erschienen waren. Der Staatsanwalt beantragte

gegen jede Angeklagte 15 Mt. Geldstrafe. Gerichtshof beschloß Vertagung, um den zu ladenden übrigen Angeklagten Gelegenheit zur Angerung darüber zu geben, ob ihnen die polizeiliche Aufforderung zur Auskunftserteilung bekannt gewesen

Lette Drahtnachrichten.

Berlin, 17. August. Reichstanzler Graf B ü

Iow ist nach Nordernen zurückgefehrt. **Bildpark**, 17. August. Das Kaiserpaar reiste gestern Abend 10 Uhr 50 Winuten nach Wils-

Wilhelmshöhe, 17. August. Das Raifer=

paar traf 8 Uhr friih hier ein. Paris, 17. August. Bizeadmiral Gourdon ist zum Beiehlshaber des westlichen Nittelmeer- und Levantegeschwaders ernannt worden.

Paris, 17. August. Gestern Nachmittag wurde hier auf der Radrennbahn Parc des Princes durch den Rennfahrer Daugka der von Robl-Nilnehen vor einigen Tagen geschaffene Stundenweltrekord gedrückt. Daugla fuhr in einer Stunde 81 Kilo meter 108 Meter und drückte alle Weltrefords.

Breft, 17. August. Die Panzerschiff, "Suffre" und "Wassena" haben ihre Ankerplätz Die Panzerschiffe "Suffre" und "Wassen ihre Anterslage für die Schiehproben, welche "Massen" gegen den Panzerturm der "Suffre" ausführen soll, bereits eingenommen. Es sind alle Borsichtsmaßregeln gegen etwaige Unfälle getrossen. Petersburg, 17. August. Der Kaiser und die Kaiser in sind gestern zu den Manöbern, die in der Näse der Stadt Pskow abgehalten wer-den ghaereit

Betersburg, 17. August. Nach einer Draht-meldung der "Nowoje Bremja" aus Sebastopol besteht das dort gestern eingetroffene ruffische Geschwader aus vier Panzerschiffen, ferner vier Tortedojaaern und sechs Minenbooten. Abends follte das Geschwader zum Abgang nach den türkischen

Gewässern bereit sein. London, 17. August. Lord Salisbury befindet sich heute etwas besser. Sein Kräftezustand hat sich merklich gehoben.

Rach Schluß der Redaktion. Frankfurt a. M., 17. August. Wie die "Frankf. Zig." aus Madrid meldet, wird in dem dortigen Amtsblatt ein Dekret veröffentlicht,

nach welchem allen wegen Streifvergehen und Auf ruhr Berurteilten, ausgenommen den wegen Mord, Totschlag, Kanb und Brandstiftung Verurteilten, Anmestie gewährt wird und die schwebenden Streif-prozesse miedergeschlagen werden. Franksurf a. M., 17. August. Bie die Franks. Zeitung" aus Madrid meldet, dementiert die Ke-eierung aus Madrid seldet, dementiert die Ke-

gierung energisch das Gerücht von der Erfrankung des Königs und der Übersiedelung desselben in ein Sanatorium für Schwindsüchtige. Met, 17. August. Bei einem Automobilunfall

in der Nähe von Planchotte wurde der Chauffeur schwer verletzt. Die übrigen 3 Insassen famen mit leichten Verletungen davon. Madrid, 17. August. Der hiefige französische Botschafter ist in San Sebastian eingetroffen, wo er eine Besprechung betreffend die Reise des Königs

nach Frankreich und den französisch-spanischen Sandelsvertrag haben wird.

Wallerstande.								
wine.	Begel	EB	affe	r ft ä-n b	е -	Ge=	Be=	
. 98r.	31t	Tag	m	Tag	m	gent	fallen m	
1 2 3 4	Weichsel. Warschan Zacroszym Thorn Braheminde	9. 8. 8. 8. 14. 8. 16. 8.	3,33 2,69 2,38 4,10	10. 8. 9. 8. 15. 8. 17. 8.	2,92 2,69 2,16 3,98	1111	0,41 0,22 0,12	
5	Brahe. Bromberg N. Begel Goplose e.	16. 8.	5,16 1,98	17. 8.	5,30 2,00	0,14 0,08	=	
6	Kruschwitz	14 8.	2,32	15. 8.	2,32		-	
7 8	Bakofchfchl. 11. Begel	16. 8. 16. 8. 16. 8.	4,00 1,78 1,46	17. 8. 17. 8. 17. 8.	4,00 1,78 1,46		1 -	
9 10 11		16. 8. 16. 8. 16. 8.	1,10 0,40 0,55	17. 8. 17. 8. 17. 8.	1,10 0,40 0,55	-		
12	Czarnikan	16. 8. 16. 8.	0,56	17. 8. 17. 8.	0,58	0,02	-	

Boransfichtliche Witterung für die nücken 24 Stunden: Bechselnd bewölftes, unsicheres Wetter mit zeitweise geringen Niederschlägen.

Bromberg, 17. August. Amtl. Handelskammer. bericht. Weizen 155—163 M., seinster über Notiz.— Roggen je nach Qualität 113—124 M. — Gerste nach Qualität 118—124 M., Brauware ohne Handel. — Erbsen: Futterware 125—132 M., Kochware ohne Handel. — Hafer 124—131 M.

Holflößeret.								
Von	Lour Nr.	Speditenr	Holzeigeuthümer	Zahl b. Schleus fungen				
Hafen Brahe- münde	199	Transportgefell: schaft DtFordon	Th. W. Falten: berg:Cüstrin	30³/,	ist abs ges schleust			
бо	200	Frz. Machatschet: Bromberg	Tuchmann u. SohnsDeffau		schleust			

Schiffsverkehr vom 15. bis 17. August mittags 12 Uhr.							
Name des Schiffs: führers	Nr. d. Rahns bezw. Name b. Dampfers (D.)	_ Waaren:	Bon nach				
Th. Schulz 3. Zebler 5. Schreiber 5. Schulz O. Kihl W. Jachalte F. Freyer F. Wegener O. Hauch W. Schläfte	Küftr. 14 Küftr. 96 Brbg. 12 Tetjch. 19 Brbg. 404 Brbg. 68 Brbg. 78 Jehd. 101 Tetich. 86 Aufüg 156	bo. bo. elsen Bretter fies. Bretter bo. bo. bo.	, Karlsborf: Berlin Schuliy: Berlin bo. Schönhagen: Berlin Karlsborf: Berlin Bromberg: Berlin Schuliy: Derlin Schuliy: Derlin Karlsborf: Berlin Karlsborf: Berlin bo.				

Börfenbepefchen.

Berlin, 1	7. Ung	uit, ang	gefommen 3 Uhr	20 20	in.
Kurs vom	15.	17.	Kurs vom	15.	17.
Muttiche Matie			31/20/0 Brombg. Stadtanleihe		
amitting storing			Stadtanleihe	99,75	100,00
mill. Not. Calla	216,05	216,10	4" Bromberger		
3" Heichs=Unl.	90.25	90,00	Stantanleihe	103.70	103:70
$3^{1/20/0}$ bo.	101,90	101,90	4% Bomm. Hyp.	150	
31/20/0 do. conb.	100,70	101,90	4%Bomm.Hyp. Pfandbrf.	-,-	
3% Fr. Com.	90,95	99,00	Inowr. Salzba.	110,00	110.75
31/20/0 ho.	101,75	101,60	Dist. = Comindt.	187.25	187.50
31/20/0 do. conb.	101,50	101,50	Berl. Handl-Bei	154,00	153.80
40 Toi. Pfobrf.	103,00	103,00	Deutsche Bank	212.20	212.00
$3^{1/2^{0}/0}$ do.	99,80	99,80	Defterr, Credit	206,90	207.00
$3^{1/2^{0}/0}$ do. C.	99,90	99,80	Lombarden	16,50	16,50
Weithr. Ptoprt.			Laurahütte	223,75	224,60
$3^{1/20}/_{0}$ alte I	100,40	100,40	Laurahütte Harpener	179,50	179,25
" " IB.	99,40	99,30	Ostpr.Südbahu	-,	103,30
Westpr. Pfdbrf.			Italiener 400	-,	
31/20/0 alte II	99,40	99,30	Privat=Vist.	31/4	33/8
" neue II	99,30	99,30			
30/0 alte I			50er loco	A - E	- 3
" " II			Umfak:	100	O'CO'N
" neue II			Tendens: abma		

Berlin, 17. Ang			. 3 Uhr 20 M
Weizen Septhr. 1	15. 17. 64.50 165.—		15. 17. 118.50 119.—
" Oftbr. 1	55,25 165,75	" Dezbr.	-,- 118,25
Roggen Septbr. 1		Rüböl Oftober	46,40 46,50
	35,25 136,50 36,— 137,75	" Dezbr.	46,50 46,60
hafer Septbr. 1	28,50 129,-	Spiritus 70er	
" Dezbr. 1		coformmen 1 11hr	00 001

11 20,000, 1100,001					
Dangig, 17. August, angefomme	n 1 Uhr 2	0 Min.			
Weizen: Tendenz: unverändert	15.	17.			
bunter und hellfarbig	_	150			
hellbunter	- 11	-			
hochbunten und weißer	-	-			
Roggen: Tendeng: matter					
loco 714 Gr. inländischer	126-27	125-26			
loco 174 Gr. transit	-	-			
Magdeburg, 17. August, angefommen 1 lihr 15 Min.					

Corner for how and Mans	15.	17.
Kornzuder von 92% Rend. Kornzuder 88% Menb.		A Comment
Stutugutet 80% grend.	9,45-9,30	-
Kornzuder 75% Mend.	7,25-7,60	- 10
Tendenz: ruhig		
Feine Brotraffinade	29,80	29,80
Gemahlene Raffinade m. Faß	29,45	29,45
Gemahlene Melis I mit Fak	28,95	28,95
	STATE OF THE PERSON	

Uns. orig, echte Porterbier ist nur mit uns. Etiquette zu haben. (192 BARCLAY, PERKINS & CO. Schutz-Marke.

riegelung werben m. d. Maschine fanber und ichnell angesertigt. Rafernenftr. 9, Gartenh. pt. I. Cin fl. fchtv. Sund, w. Bruft, eingefnuben, abguh. Kaferneuftr. 9.

Stationen für erfte hilfeleiftung bei Auglücksfällen:

Städt. Feuerwache, Wilhelmstr., Elysium, Danzigerstraße. Leue's Brauerei, Bahuhosstr., Röpke's Hôtel, Thornerstr., Patzer's Etabliss., Berlinerstr., Bartz' Restaurant, Fischerstr. Krankeupflegehilfsftelle:

Fran Regierungsr. Schulemann, Danzigerstraße 39. · Kauf und Verkauf ·

Ein kleiner Sandwagen gu fauf. gei. Danzigerftr. 123. D. Grundftüd Friedrichftr. 21 ift unter gunftigen Bedingungen gu bertaufen. Raheres bafelbft.

Das Grundft. Glifabethm. 6 n. Bauplan ift w. Fortzug preisw. u. n. fehr gunft. Beding. gu vert. Daf.ift a. eine gr. Prehrolle 3. v. Kirchen-Orgeln n. Harmon.

stimmt und repariert bauerhaft Franz Kroll, Orgelb., Pangigerft. 56. 3 Stück gebr. Bianinos, 2 Stück gebr. Flügel billig zu verfaufen Friedrichsplaß 26, 1 Tr.

Pianino, nußb., jehr gut erhalt, billig 311 1 or

Arbeitsmarkt

Stellen-Gesuche

Ber Stellung fucht, verlange fofort Pahangenlife Peulschlands, Berlin W. 35.

Aelterer erfahrener Herr, im Schreiben u. Rednen gewandt, ebenso m. Masch, vertr., sucht paff. Belchäft.i. Kont ob. Fabr. Gefl. Off. n. No. C. E. 14 a. b. Bft. b. 3.

Junger Mann mit guter Handsichrift sucht ichriftliche Beschäftigung als Bureauschreiber, im Kontor usw. Gest. Offerten erzbitte ergebenst unter S. W. an die Geschäftssielle dieser Zeitung.

Buchhalterin, sirm in bopp. Buchf., Korresp. u. sämtl. Komtoir-arbeit., wünscht p. 1. 10. cr. Engag. Gfl, Off. u. A. Z.600 a. d. Gesch. erb.



Gewandte Herren

all. Stände, w. Beruf zu wechseln wünschen, finden bei erstell. Bers.. Ges.. d. fast alle Br. betr., dauernde, angenehme Stell. Währ. d. Probezeit w. gründt. theoret. u. prakt. Ausbild. Angel. Beizustriedenst Leist. erf. bald. Anstell. m. Gehalt, Prov., Diäten u. Fahrtschen: Erf. herren, die bereits im Bersicher.. Fache größ. Erf. erzielt haben, können sofort z. Austell. vorgeschl. werd. Off. C. 88 Langes Annoncenburean Posen.

1 ordentl. Autscher wird verstangt. Bahnhofftrage 82.

Mehrere

fucht gum fofortigen Gintritt Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald.

Tüchtige Malergehilfen und Anftreicher I fucht Paul Wiechert, Reise wird vergütet.

Tücht. Brunnenmacher für Berftellung bon Gentbrunnen berl. pr. sofort b. hohem Lohn

Karlstraße Nr. 24. (222 Gin Maschinist zur Dampf-reschmaschine kann sich melden bei Kunz, Schönborf-Bromberg.

Bautischler und Einseger finden dauernbe Beschäftigung bei B. Grzesikowski, Bofenerftr. 28. Malergehilfenu. Anftreicher

finden bauernbe Beichäftigung. R.Schrammke, J. Mal., genneft. 10. 10 tügt. Shuhmader finden fof. bauernbe Beschäftig. b. 221)

Paul Latte, Friedrichftr. 19, Med. Schuhfabrit u. Bejohl-Anft. jucht Dampfziegelei Breslauer, Brahuau. vorm.

Tht. Zwider u. Zuschneider fönnen fich melden bei (1505 Julius Brilles, Pofenerftr. 30.

20 Mk. Nebenverdienst täglich für Jed. leicht u. anst. Anfr. an Industriewerke in Rossbach L. 106 Pfalz. (Rückmarke.)

1 tücht. Schuhmachergeselle per fofort gesucht. (222 Schleufenau, Chaussestr. 13.

Gin jüngerer

Lapeziergehilfe (evangelijd), guter Polsterer und Deforateur, wird für dauernd gessucht. Melbung m. Lohnansprüchen unter P. 427 an Haasenstein & Vogler. A.-G., Pofen. (138)

Bierfahrer verl. (1548)

Ein Kellnerlehrling wird fofort verlangt.

XaverGeisler, Ingenieut Patzers Stabliffement. Lehrling für Berficherungs-Bureau mit fteig. Bergütung fof. gef. Werth, Danzigerftr. 16/17.

ansmann (Invalide) ob.
1 Arbeitsburschen sucht sofort Crohn, Mauerstraße Rr. 1.

Jungen Sotel-Sausdiener verlangt fosort (222 Albert Pallatsch, Stellenvermittler, Lindenstr. 1. Fernsprecher 384. Laufburiche für vormitt.

Robert Grusewski, Mintanerstraße 33. Lanfburichen f. nachm. verl 220) Arthur Lotz, Bilhelmft. 6.

Fuhrleute Gin Laufburide w. fofort verl.

Eine erfte Pugarbeiterin Zwei Zuarbeiterinnen

Sächsisches Engros-Lager, 9. Brüdenftrake 9.

Bur Erlernung der befferen Damen = Schneiderei

Damen' gunt fofortigen Gintritt. Kaufhaus Gebr. Wolff.

Junge Mäddjen A. Doering, Heinestraße 40.

Gine gesunde fraft. Amme wird für foaleich gefucht. (1557 Banmeifter Kern, Danzigerft. 148. Gin befferes Rindermädden von sofort für 2 Kinder von 2 und 4 Jahren gesucht. Auch durch Mietsfrau. **Wollmarkt 3.**

Melbung. 9-10 für meine Buchbinderei verl.

Altelier Viftoria. 222) Reue Pfarrftr. 18. Ein tüchtiges Mädchen

Junge Dame, d. ftenographiert ichrift hat, fofort gefucht. Off u. M. N. 4 a. b. Gefchft. b. 3tg

junge Dame per sosort oder 1. Sept. verlangt. Off. m. Gehaltsanspr. u. M. M. an die Geichäftsst. d. 3tg. (222

Für Kontor wird

Une jeune Française, situation d'institutrice ou dame

Einige fücht. Bugarbeiter= innen und Lehrmädchen

können sich melben. Helene Müller, Buts u. Mobes, Bahnhofstraße 97.

fräulein, welches Luft hat die Maffage und die Anwendungsformen bes Bafferheilverfahrens zu erlernen, tann fich melben. Offerten unter A. H. 500 a. d. Geschäftsft. d. 3. Cine Fran Sum Wafche Aus: 5134) Glifabethirafte 54, 1.

Gin junges, an Tätigfeit ge= wöhntes, einfach. Mädden, bas fich als Wirtin ausbild will, sucht ohne gegenseitige Bergütigung bei Familienanichluß (210 Frau Domänenpächter Schulz, Dom. Weret b. Shpniewo, Bpr. Cauberes ehrliches Madchen bon 15-16 Jahr. v. einzeln. Dame gefucht. Unmelb. von 10-11 Uhr orm. Danzigerftr. 47 a, III. Stuben, u. Mäbch. f. all., Röchin erh. Stell. b. Frau Kroll, Gefinbe, vermieteriu, Schleinigstraße 1.

F Eine Frau jum Federnreifen wirb verl. 222) Friedrichsplat 15, I.

Ord. Mädden f. b. Tag verl. Balfir. 6.

Gine Aufwärterin f. b. Borr mittag berl. Alte Pfarrftr. 6, II. Ordil. Aufwartemädchen

berlangt Friedrichstraße 21. Gin orbnungsliebendes fraftig, Aufwartemäden f. sid meld.
Schleufenau, Kirchenftr. 5, I.
1 ält. Person w. als Aufw. f. d. ganz. Zag ges. Löbe, Posenerst. 23.

No.17 Saubere Aufwärterin tann (183 sich melben Sonft, Berlinerstr. 28

Berkauf von Altmaterial. Die bei ben diesseitigen Inspektionen lagernden Altmateria-lien als Schienen, Stahlschrott, Gijenschrott, Kußichrott, Blechichrott, Kubichrott, Notz und Weißguß, altbrauchbare Laschen usw. sollen verkauft werben. Berzust faufstermin am 22. September, vormittags 91/2 Uhr bei unterzeichneten Direktion, chäftszimmer 193.

schäftszimmer 193. (117 Die Angebote sind mit der Aufschrift: "Angebote auf Ankauf von Altmaterial" versehen und frei einzusenden. Die Bedingungen liegen in den Geschäftszimmern der Betriedse und Maschinensinspektionen, der Werksätzumern der Betriedse und Maschinensinspektionen, der Werksätzumern der Börsen zu Memel, köninsberg i. Br., Danzig, Berkin, Stettin und Brestau aus. Dieselben können anch dei dem Vortrande des Zentralbureaus hierselbst einzgesehen und von 60 P. in dar portosrei bezogen werden. Zuschlagsfrist a Wochen.

schlagsfrist 3 Wochen. Bromberg, ben 17. August 1903. Königl. Eisenbahndirektion.

Rönigliche Oberförsterei Königliche Oberförsterei Barte I fcc. (50 Um 24. August 1903, vormittags von 9 Uhr ab, sollen in Bromberg, Thornerstraße 58, in Roepke's Hotel 1. a. vom Einschlage des gauzen Reviers noch 80 rm Kiefern-Kloben, 40 rm Knüppel, 30 rm Reifer II., 250 rm Reifer III. öffentlich meistbietend zum Verfauf ausgeboten werden.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle u. fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentl. Probe, geg. baar od. Raten v. 15 M. monatl. an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco.

== Anstünfte=== über Bermögens-, Familien- und Brivat-Berhältniffe aus jedem Ort gewissenhaft und bistret b Ausfunftsbureau von A. Wolffsky, Berlin N.37, Beißenburgeritr. 79. Desgleichen Eingiehung von Forberungen. (Gegr. 1884.)

Gewaschene Gardinen werben im Rahmen neuester Rou-ftruttion bei billigfter Berechnung und fürzefter Zeit wie nen herzgeftellt. Bestellungen bitte per Bostfarte zu machen u. werden die Gardinen aus dem Hause abgeholt.

Frau J. Girnatis, Bahnhofftraße Nr. 90, 3 Tr.

Flotter Schnurrbart! Vollbart! Erfolg garant.

F. W. A. Meyer, Hamburg 25.

Gruteseile

v. Jute, 4fac, prima Qual., fehr fest u. praft., ca.150 cm lang, empsiehlt per Schock = -60 Stüd - 19 Bfg. Leopold Kohn,

Sad- und Blanenfabrit, Gleiwin. (172 Preislifte gratis.

Entzückend

wird der Teint, rosig zart und blendend weiss die Haut nach kurz. Gebrauch d. allein ee Lilienmilch-Seife Stern des Südens

von vielen Aerzten und Professoren empfohlen (16 von Bergmann & Co., Berlin. Vorrätig zu 50 Pf. pr. Stck. bei E. Assmuss, Drogerie,

W. Grawunder, "
H. Kaffler, Parfümerie,
E. Noack, Drogerie, Arth. Willmann, "

Kauf and Verkauf

Alte Blumentöpfe fauft jedes Quantum (136 Ad. Schulze, Berlinerstr. 18.

Gebr. noch gut erh. Schaufenfter nebft Labentur w. gu tauf, gef. Off. u. E. M. au b. Gefchft. b. 3.

Begen Auflös. e. Wirtschaft versch. Möbel, jow. Sausgeräte zu verk. Boiestraße 1, II.

Ein ant erhaltenes Fahrrad fehr billig zu verfanfen. (1461 Brenfenhöferft.20. Harendewski.

gahrrad Bilbelmstr. 49, II r. In Dedawe bei fankifdhen Oftpr.

Odjien, ca. 12 3tr. schwer,

besgl. 60 leichtere u. 27 gum Teil tragende Stärken, alles Oftpr. Sollander, gum Ber: 1 Hennings.



Kostenfrei:

Jeden Montag Der Zeitgeist Jeden Mittwoch Technische Rundschau Jeden Donnerstag **Der Weltspiegel**

Jeden Freitag 200 ULK 200 Haus Hof Garten Der Weltspiegel

Annoncen slels von grosser Wirkung

Das "Berliner Tageblatt" erscheint täglich 2 mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abendausgabe, im ganzen 13 mal wöchentlich. Abennementspreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 1 Mk. 92 Pfg. für den Monat.

Geschäftsverlegung von der Danzigerstraße 127 nach der Chalitrafje 24 25.

Meine Korkfabrik und flaschenhandlung

befindet fich vom 16. August er. in ber Thalitrafe. Ich mache die geehrten Aunden barauf aufmertfam, baß ed mir gelungen ift, aus erster Hand Spaniens meine Materialien zu beziehen und din daher in der Lage, nur beste Ware zu verarbeiten und auch bisligste Breise, wie sie von keiner Konkurrenz gestellt werden, zu nuchen. Das mir bisher geichmitte Bertrauen werbe ich gu ichagen wiffen und halte mich meinen werten Aunden bei Bedarf in Rorten, sowie Flaschen bestens empsohlen.

Hochachtungsvoll Pansegrau & Co. ************************

September-Reisen

Carl Stangen's Reise-Bureau Berlin W., Friedrichstrasse 72.

2. September, Italien bis Neapel, 28 Tege, 885 M. 3. September, Ober-Italien

3. September, Oper-Italien bis Venedig, 22 Tage, 700 M.
5. September, Russland bis Tiflis, 37 Tage, 1740 M.
7. September, Paris u. London, 18 Tage, 625 M.
23. September, Mittelmeerreise, 29 Tage, 840 M.

Für alle Reisen können noch Anmeldungen angenommen werden. Programme gratis und franko.



Danzigerstrasse 159 liefern als Specialität Telephon 599

Telephon 599 MODERN WOLDING SCINFICHTING OF Zu den verschiedensten Preislagen, in solider Ausführung.

Komplette Musterzimmer sind intolge bedeutender Vergrösserung der Lagerräume

Eigene Werkstätten für Tischlerei, Polsterei und Dekorationen.

Wir offerieren franko Haus

in garantiert gefunder Baare: Safer . . . à Mt. 6.75-7.00 Sächfel von Richtftroh & Mf. 2.00 Roggenschrot, grob u. fein 6.75 do. : Krumm : 1.80 Etrenstroh : 1.25 Leinkuchen : 7.75 Futtererbfen . . 7.00 Roggenfleie Futtergerfte . . 7.00 Beizenkleie Tagespreisen

fämmtlich pro 50 kg. Bei Entnahme größerer Boften entsprechend billiger. Proben ftehen auf Wunich zu Diensten.

Spagat & Co. - Telephon Ur. 52. 1 Posten Mauerlatten, 5|5, 5|6, 6|6, Eichen Salbhölzer u. Bohlen, 2,3 u. 4"

billig zu verkaufen.

(182)

H. Albrecht, Ausholzhandlung, Bahnhofftr. 89.

1 nen bez. bunt. Blüjchsofa, Geräumiger älterer Herbent verkaufich.

1 rotbr. Ripssofa billig z. verk.

G. Gehrke, Bahnhofftr. 67.

Weshung v. 1. 10. zu verm. Off. (Posenerpl.) herrich. Wohn, ungen von 3 zim, m. all. Zuch, der Menzeit entspr., Pr. 350 M., gleichz.

G. Gehrke, Bahnhofftr. 67.

Weshung v. 1. 10. zu verm.

Rohnung v. 1. 10. zu verm.

Aber der Abern.

Residunger ülterer Herben.

Aber der Abern.

Residunger ülterer Sevren.

Aufern der Abern.

Residunger ülterer Sevren.

Aufern der Abern.

Residunger ülter Dierwohnung

Residungen von 3 zim, m. all. Zuch, der Menzeit entspr., Pr. 350 M., gleichz.

Cinzeln. Zimmer zu verm.

Cinzeln. Zimmer zu verm.

Beschung v. 1. 10. zu verm.

Residunger von 3 zim, m. all. Zuch, der Menzeit entspr., Pr. 350 M., gleichz.

Cinzeln. Zimmer zu verm.

Cinzeln. Zimmer zu verm.

Simmer zu vermieten Schiffer in verm.

Cinzeln. Zimmer zu vermieten Schiffer in verm.

Cinzeln. Zimmer zu vermieten Schiffer in verm.

Residung vernieten Schiffer in vermieten Schiffer in vermieten



Die Perle alkoholfreier Getränke.

Auf der grossen Industrie-Ausstellung Berlin 1902, sowie auf der Wirte-Fach- und Koch-Kunst-Ausstellung in Borbeck als einziges alkoholfreies Getränk mit der goldenen Medaille prämiiert.

Apfelblümchen ist kein Wein, sondern ein reiner hete- u. bakterien freier, perlender Apfelsaft. Gesetzl. geschützt. Apfelblümchen ist vollkommen alkoholfrei und von pikantem Geschmack. Apfelblümchen hat nur eigenen Zuckergehalt ohne jede Beimischg, and, Zuckerstoffe u. hat daher hohen Nährwert. Apfelblümchen hat die gleiche vorzügliche Wirkung auf die inneren Organe wie frische Früchte. Apfelblümchen lässt die Magensäfte erstarken und vermeidet Schleimbildung im Halse.

Apfelblümenen fördert die Verdauung und ist unersetzlich für Zuekerkranke, Rheumatiker, Nerven-, Blasen- und Gallensteinleidende.

Apfelblümchen ist, liegend aufbewahrt, jahrelang haltbar und möglichst kühl zu trinken.
Apfelblümchen gibt mit Erdbeer. Pfirsich oder Ananas eine ebenso billige, als vorzügliche Bowle.
Apfelblümchen als Pudding: 1 Fl. Apfelblümchen mit ½ Fl. Wasser, 150 gr Zucker und ½ Paket Mondamin gekocht, gibt die feinste Dessertspeise.

Apfelblümchen verlange man in jedem Kolonial- und Delikatesswaren-Geschäft.
Apfelblümchen wird in allen Restaurants, Hötels, Konditoreien und Cafés flaschen- u. glasweise ausgeschänkt.

Breslauer Manzanil-Gesellschaft Max Bartenstein & Co.

Breslau VI, Fischergasse 3.

Telephon 8109.

General-Vertrieb für Schlesien (ausser Breslau), Posen, Ober- u. Nieder-Lausitz Max Bernstein

ernstein jun., Breslau, Antonienstrasse 22/23. Telephon I 1286.

Laden La

Giffabethftrage 43, Gde ber

ein Laden 331

mit 2 großen Schanfenstern nebst Wohnung, inwelchem seit12 Jahren

ein Materialwaren = Geschäft be trichen wurde, fof. z. v. Schenk.

Rene Pfarrftr. 10

Mohanna,

Treppe, 4 Zimmer und

Ausfunft ert. Bukofzer,

Schuhgefchaf', Brüden:

herrimattline Wohningen

verm. Räh. i. Kontor Elijabeth= straße 42, part. Mauve.

Elisabethstraße 28

ift die I. Etage v. 6 3. u. reichl. Bub. evtl. a. Gart., auch Wohn. v.3 u.43.

n. e. fl. Wohn. v. 1. 10. 03 311 verm.

Bammstr. 19.20 21 Bohn, 4 8 3 16h., 3 8

Bubehör bom 1. Oftober

zu vermieten.

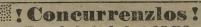
straße 6.

Es ist eine bekannte Tatsache, dass das Aeussere einer Cigarre die Qualität nicht beeinflusst, weshalb auch gute Ausschuss-Cigarren der grossen Preisdifferenz halber vor reinsortierten bevorzugt werden. Hier in Bremen werden diese Vorteile schon seit langen Jahren ausgenutzt Unsere Sortimentskiste I enthält von 10 verschiedenen hochfeinen Br. Marken je 33-34 Stück, zusammen 234 Stück (4/3 Mille)

Bremer Ausschuss-Cigarren Diese liefern wir für den sehr billigen Preis von Mk. 20 franko.

Alle Sorten sind leichte bis mittelkräftige milde Bremer Fabrikate, mit hoch-Alle Sorten sind leiente bis mitterkrättige milde Bremer Fabrikate, mit höchfeinem Aroma und Geschmack, sowie schönem, gleichmässigem Brand und kosten in reinsortierten Farben 75, 80, 86, 86, 92, 100, 108, 115, 115 u. 120 M. per Mille. Um einen Vergleich mit bisher gerauchten Qualitäten anstellen zu können, senden wir gern eine Kiste zur Probe und nehmen solche, wenn der Inhalt nicht voll befriedigt. Jederzeit auf unsere Kosten zurück. In diesem Falle beanspruchen wir für entnommene Proben bis zu 10 Stück keine Vergütung. Für streng reelle Bedienung bürgt der Ruf unserer Firma.

Joh. Eggers & Co., Hemelingen b. Bremen.



Bruchchokolade 2 85 Pf. bei 5 Pfd. 80 Pf., bekannte Güte, empf. H. Bülck, Bromberg.

Geld, Zeit und Arbeit spart, wer

Supper Würze erwendet. Anleitung liegt jedem Originalfläschchen bei

Adolf Ascher, Danzigerstr. 152

geröstet, von 80 Bfg. bis 180 Bfg. ipeziell empfehle:

Java-Mischung, gut und rein-schmeckend, aPfund 100 n. 120 Pfg. Johannisbeerwein

von Aerzten empfohlen, à Flasche 100 u. 70 Pfg., Griechischer Wein, dem billig. Augarwein vorzuziehen, a Flasche 110 n. 80 Pfg.,

Sardellen 300 a Pfd. 100 u. 120 Pfg

Robert Pohl. Bom 16. August an:

Vollmild

per Lir. frei Saus . . 14 Pfg. .. in ben Laben . 13 Bfg. Molferei Soffmannstrake 4.

Freunden eines wirklich anten n. sehr wohlbekömm= lichen Traubenweines empfehle ich meinen garantiert unverfälschten (179

1901er Rotwein. Derf. fostet im Jag v. ca. 30 Ltr. an

58 Pfg. p. Liter und in Kiften von 12 Fl. an 60 Pfg. p. Fl. v. ca. 3/4 Ltr. einschließlich Glas. Als Probe verfende ich 2 verschied. Fl. p. Bost. — Preisliste frei. Zahlreiche Anerkennungen.

Carl Th. Oehmen, Cobleng a. Rhein 824. Beinbergsbef. u. Beinhanbig.

Fr. Preißelbeeren Pfd. 20 Bfg., 10 Bfd. 1,80 Mf. empfiehlt Paul Lotz.

Liebreizend

Molferei Hoffmannstraße 4.

25 Flaschen Selters für 1,00 Mt., (168)

25 Flaschen Limonaden

168

268

27 Laschen Limonaden

27 Laschen Limonaden

28 ohnung, 5 Zimmer, 2 Err.

28 ohnung, 5 Zimmer, tur 2.00 Mt. frei Saus. v. Bergmann & Co , Andebent Dresden Beftellungen erb. an unferen Sallen. a Ctud 50 Bf. bei: H. J. Gamm, Dr. Paul Mamloks Fabriken. Carl Schmidt, Drogerie, Carl Wenzel u. Arth. Grey, Drog. (122)

Wohnungs-Anzeigen

Brückenstraße 5

sind mehrere Geschäftslädent in verschiedenen Bahnhosste. 33 siud 2 Wohn. Brößen, sowie Wohnungen zu vermieten.

Abr. Friedlaender.

30 erfragen baselbste.

Caden, f. jede Branche 1 Laden nebst kl. Wohnung geeignet, befonders als Barbier- vom 1. Oftober zu verm. Raf. Zub., a. W. Pferdest., p. 1. Oft. zu vermiet. Nah. Bahuhofftr. 89, Kont. Hof r. vermiet. Nah. Bahuhiftr. 22/23, I I.

cine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, p. jofort ob. 1. Oftober, cine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Oftober zu verm.

Danzigeritr. Nr. 149

R. Stage, 7 Zimmer, Bade-ftube, elegant ausgestattet, per Oftober zu vermieten. 326) M. Sandmann. Brüdenstraße 11

Füne, p. 1. Oftober zu verm. (195 Kirchenstraße 7, 2 Ir.

Bohnung, 4 Bimmer, Ruche, Speifetammer u. Dabdengelag p. 1. 10. au verm. Rudolf Koeplin.

Vittoriastrage 10

versegungshalber 5-6 Zimmer v. 1. Oft. er. z. verm Fran Goetting. im Zentrum ber Stadt p. 1. 10. zu verm. Räh i. d. Geichst. d. 3tg. Glifabethmartt 7, 1 Er. Zim., Kabin., Kuche u Zubeh., Zim., Kabin., Backon, Küche u. Zubehör vom 1. 10. 03 zu verm.

Wohningen, 3-5 Zimmer und Bubehör, Gartenbenntung, Gammftraffe 26 gu bermieten.

Dauzigerstrahe Vir. 157

nahe am Welkienplak ift eine herrichaftl. Wohnung, 6 Zimm., II. Et., m. all. Komfort u. reichl. Rebengel., eb. Stall für 2 Pferde und Bagenrem. ver 1. 10. zu vermieten. Kontor Weidlich u. Berthold. Babuhofftraße 22/23.

Bohung, 7 u. 9 Zimmer, Danzigerftr. 38, hoch: parterre refp. 2. Etage, mit allem Romfort, per 1. Oftober eptl. früher 3m Renban Glifabethftr. 14 3u vermieten. Bferbefind zum 1. 10. 03 (169 fralle pp. vorhanden.

Wohnungen hochberrich. von 4 n. 5 Zimmern, Bad, Gas gericht. (Neubau), 2 Mt. v. Haupt-und eleftrisch. Licht, Loggia und Balkon, nebst reichl. Zubehör zu 1060) Weiske, Follerstr. 1a.

Mehrere Bohnungen

an 2 und 3 Zimmern an ruhige Mieter zu verm. **Wesstr. 34.** Zu erfragen Hof 1 Tr. (189 Sinnelftr. 16 Bart. Bohng., Bin., gr.Ruche, Speifet., Maddent., Gas, Gartch. u. jonft. Bub. 3. 1. 10. Wohlt., 33., Rch,m. Rochg. Ginr., billig gu verm. (188 Brentenhofffer. 21, N. d. Bahn. od. früh. wegen Berfet. gu vermiet.

R. G. Schmidt, Wilhelmftr. 59.

Brüdenstr. 2 ift die seit 10 JahDoktorstelle, Reptrale polity Kronerstraße Idr. 7

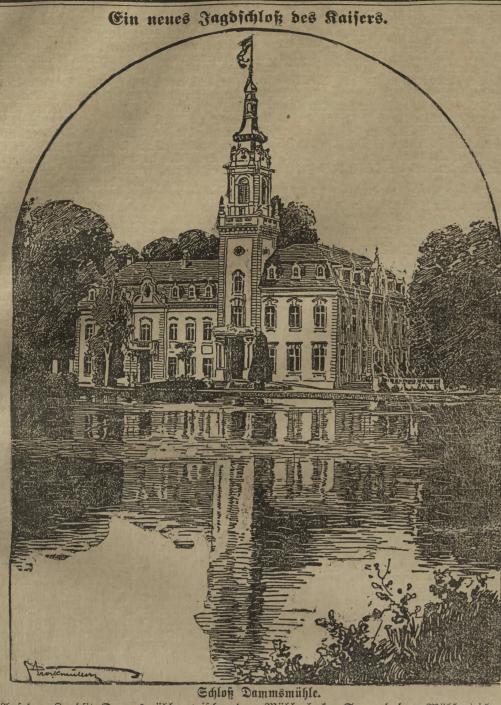
Doftorfielle, Zentrale, vollst. ohne Konfurrenz, 6 3., Küche u. Zubeh., 1350 M., p.1.10.03 anderm 3. verm. find 2. u. 3zim. Wohnungen gn berm. Unfr. Mittelftr. 41. 193) N. Lachmann, Boststr. 5. Bahnhosstraße 51 Wohnung mit schönem Balton v. 1. 10. zu vermieten. Preis 550 Mt. (1066 Töpferstraße Nr. 18 1 Wohnung, 5 Zimmer u. Zub., 1 Wohnung, 4 Zimmer u. Zub., 1 Wohnung, 3 Zimmer u. Zub., 3u vermieten. (1447) Kiehl.

Wohning W Chmuafialftr. 3 Part.= Wohn. von 4-2 Zim., a. Pferdest, v. 1. 10. 3u verm. Mittelftrage 55. m. Borgt., 6 Zim., Bad, viel Zub. ab. 1. 10. bill. 3. vm. Nah. bortf. III.

Sinweis. Der Gefamt = Auflage unferer heutigen Nummer liegt ein Brospett ber Weidhaasschen Kurmethode bei, auf welchen wir noch besonders aufmerksam machen. Diesenigen, die es angeht, sollten nicht versäumen, sich mit dem Kurinstitut Spiro-Spero (Paul Weidhaas) in Nieder-

löfinig b/Dredden in Berbindung

zu feten. Sierzu eine Beilage.



Auf dem Landsit Dammsmihle, zwischen dem Mühlenbeder See und dem Mühlenteich, soll ein neues kaiserliches Jagdschloß, Schloß Dammsmühle, errichtet werden, wo der Nittergutsbesiger Wolland kürzlich einen vornehmen schloßartigen Neubau errichtet hat. Die Hofjagden werden künftig in den Forsten von Birkenwerder, Summt, Zühlsdorf und Lehnitz stattsinden, da der Grunewald in einen großen Volkspark umgewandelt werden und der dortige Wildbestand teils abgeschossen, teils nach dem neuen kaiserlichen Jagdrevier bei Oraniendurg gedracht werden soll. Die Lage des Schlosses wird eine sehr idhlische sein zwischen dem großen Mühlenteiche und dem Mühlenbecker See, wo sich herrliche Anlagen mit schönen Wegen rings um das Ferrenhauß ziehen. Große Fischzuchtbassins und Treibhäuser von gewaltiger Ausdehnung legen Zeugnis ab von dem Unternehmungsgeist des letzten Reisters

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 17. August.

Il Holzeinfuhr auf der Weichsel aus Rusland. Aus Thorn, 15. d. Mets., wird uns geschrieben; Die Holzeinfuhr auf der Weichsel aus Kusland war in der zweiten Augustwoche ebenso lebhaft wie in der ersten. Bom 7. dis 14. August passierten die Grenze dei Schillno 90 Trasten mit zusammen 186 328 Stück Hölzer, während in der ersten Augustwoche 80 Trasten mit 197 531 Stück Hölzer eingeslößt wurden. Die 90 Trasten in der zweiten Augustwoche enthielten zu 80,7 Prozent sieserne Wigustwoche enthielten zu 80,7 Prozent sieserne Wölzer, nämlich: 30 307 Rundbölzer, 61 224 Balsen, Mauerlatten und Timber, 18 358 Sleeper, 37 850 einsache und doppelte Schwellen und 2756 Riegelhölzer, zusammen 150 495 Stück. Bon samnenen Hölzern wurden nur 3519 Rundtannen und 310 Balsen und Mauerlatten eingeführt. In eichenen Hölzern betrug die Zusuhr 27 311 Stück, darunter 15 516 einsache und doppelte Schwellen, 6243 Kundklobenschwellen, 3823 Kanthölzer, Laubrundhölzer gingen 4693 Stück ein, darunter 4484 Rundelsen.

nn Auf der Bogelwiese, die sich gegenwärtig auf dem Ausstellungsplat hinter PatersEtalissement etabliert hat, entwidelte sich gestern Nachmittag trot des unfreundlichen Wetters ein reges Leben und Treiben. Die Besucher dürften von dem Gebotenen durchweg befriedigt sein, denn die gegenwärtige lette Bogelwiese muß als die reichhaltigste ihrer Art bezeichnet werden. "Was man alles sieht und hört, es ist wirklich staunenswert." Vor allem sind natürlich die alten und doch ewig neuen Anziehungspunkte derartiger Veranstaltungen, die Karoussels, in entiprechender Anzahl vertrefen. Unter ihnen fällt besonders die riefige "Benetianische Gondelbahn" auf, eine gewaltige, mit Dampf betriebene und von tausenden elektrischer Lämpchen feenhaft beleuchtete Berg- und Talbahn. Im Hippodrom erregten die mannigfachen Reitversuche der Besucher allgemeine Seiterkeit. Im Augionstheater wird das zwei-röpfige Wundermäden so täuschend dargestellt, daß es von zahlreichen Besuchern tatsächlich für eine Abnormität gehalten wird. Ein Panoptikum, eine Waffelbäckerei, sowie zahlreiche Schieß- und Würfelbuden vervollständigen das buntbewegte Bild, das eine dauernde Anziehungskraft auf die Bromberger ausüben dürfte.

F Crone a. Br., 16. August. (Straßenregulierung. Wechsel im Grundbesitz.) Längs der Amts- und Freischleusenbrücke wird zur Zeit am Braheuser ein eisernes Geländer aufgestellt. Durch Neupslasterung ist dieser Teil der Straße höher gelegt worden. Der Fußgängerweg wird mit Trottoir belegt. — Zwecks Austeilung hat Kausmann H. Leß das dem Besitzer Fakob Goncza in Suchau gehörige Grundstück mit ungefähr 120 Morgen Land für 25 500 Mt. erworben. Aus

gleichem Anlaß hat die Firma H. Cohn & Leß das Teofil Akuszerskische Grundstück an der Klahrheimer Chaussee Kerorts, mit ungefähr 80 Worgen Land, erworben.

H Luisenselbe, 16. August. (Lehrerverein ein. Kuhr.) Gestern hielt der Lehrerverein Luisenselbe und Umgegend im Frenschen Lotale hierselbst seine Monatsversammlung ab. Herr Anitter-Chrostowo hielt einen Vortrag über "Die Schulorganisation in den zweisprachigen Landesteilen nach ihrer Bedeutung für die Hebung der Volksbildung". Die nächste Sitzung sindet am 5. September in Wonorze statt. — Auf dem benachbarten Ansiedelungsgute Stanomin ist unter den sächsischen und russischen Ansiedlern die Ruhr ausgebrochen, der auch schon Erwachsene wie Kinder zum Opfer gefallen sind.

t. **Birsis**, 16. August. (Feuer.) Seute Nacht um 2 Uhr wurde unsere Stadt durch Feuerlärm erschreckt. Es brannte auf dem Mihlengut, welches inmitten der Stadt liegt, und vor kurzem von der Ansiedelungskommission käuslich erworden ist. (Die früheren Besiger waren die Schauerschen Erben.) Das Feuer äscherte einen langen Kuhstall und eine Scheune ein, der Erntevorrat und zwei Wagen verbrannten, das Vieh wurde gerettet.

a Inowrazlaw, 16. August. (Bereins feste.) Der Landwehrverein seierte heute bei leider recht regnerischem Wetter sein 29jähriges Stiftungsfest. Um 4 Uhr nachmittags setze sich der Zug durch die Stadt in Bewegung. Am Kaiser Wilhelm-Denkmal und am Kreiskriegerdenkmal wurden Kränze niedergelegt. Leutnant Felsch, der Vorsihende des Landwehrvereins, hielt an letzterem eine markige patriotische Ansprache, die mit dem Kaiserhoch schloß. Dann wurde nach dem Festlokal Hotel Stadtpark marschiert, wo man sich bei Konzert, Kinderbelustigung und Tanz auss beste unterhielt. — Im neuen Schützenhause hielt heute der Bürgerschützenberein ein Prämienschießen ab. Um 8 Uhr abends fand im Saale das übliche Königsessen und darauf eine Ballsestlichkeit statt.

s. Juowrazlaw, 16. August. (Beamten: verein.) Gestern feierte, begünstigt von schönem Wetter, der hiefige Beamtenberein sein Kinderfest. Um 4 Uhr marschierten die Kinder unter Vorantritt einer Musikkapelle von dem Hofe der Knabenschule aus nach dem alten Schützenhause. Dort angekommen, wurden sie durch Aufführung mannig facher Spiele unterhalten und dabei reichlich mit verschiedenen nütlichen Sachen beschenkt. Auch die Erwachsenen gingen nicht leer aus. Es wurde eine Lotterie veranstaltet, welche manchem einen recht schönen Gewinn einbrachte. Während dessen konzertierte die Kapelle. Bei eintretender Dunkelheit wurden Lampions an die Kleinen verteilt und mit denfelben eine Polonaise aufgeführt. Im Anschluß daran hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Ober-Tehrer Becker, eine Ansprache, welche mit dem Kai-

ferhoch schloß. Es folgte dann ein Tangkrängchen

B Mogilno, 17. August. (Kriegerfest. To des fall. Turnsest. Für Sonntag, 29. d. Mts. plant der hiesige Kriegerberein eine Festlichkeit, bei welcher die von den einzelnen auswärtigen Bereinen auläßlich der Fahnenweihe gestisteten Kägel der Fahne eingesügt werden sollen. Dieser Akt soll sich zu einem schönen Fest gestalten, und gibt sich der Berein große Mühe, dem Kublikum einen genußreichen Abend zu verschaffen. Borausssichtlich wird aus diesem Anlaß eine Militärkapelle aus Thorn konzertieren. — Der in weiteren Kreisen bekannt gewesen, geachtete und beliebte Kentier Hell hierselbst ist am Sonnabend verstorben und wird am Montag zur letzten Kuhe bestattet werden. — Zu dem heute in Eulmsee stattsindenden Turnsest des Oberweichselgaues hat der hiesige Männerturnverein drei Mitglieder entsandt. Einer von diesen, der Borturner Klutke, wird sich am Wetturnen beteiligen.

x. Janowit, 16. August. (Feuer. Besity wech sel.) In dem nahen Lopienno, wo gestern ein von weit und breit besuchter Ablah abgehalten wurde, entstand gegen Mittag bei dem Besityer Siochninski Feuer. Es brannten ihm Stall, Scheme und ein an derselben stehender Getreideschober nieder. Da Siochninski nicht versichert war, ist er hierdurch zum armen Mann geworden. Insolge des herrschenden Windes wurde auch noch ein Stall des Besitzers Kielczewski, in welchem sich u. a. auch ein Waggon Kohlen besand, eingesichert. Der bei Kielczinski entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Am Brandorte waren sünf Sprizen.

— Bon den Kalksteinschen Gütern, welche in den Kreisen Inin und Gnesen zeil von der königlichen Ansiedelungskommission erworden sind, ist nunmehr auch das Keitgut Badin, 216 Worgen groß, von dem derzeitigen Besitzer von Kalkstein an den Kittergutsbessies Stanislaus Fordan aus Kopowo podlieszie für den Kreis von 45 000 Mark verkauft worden.

besitzer Stanislaus Jordan aus Popowo podlieszie für den Preis von 45 000 Mark verkauft worden. y Jaftrow, 16. August. (Das 300 jährige Stadtjubiläum) von Jastrow wurde heute unter großer Beteiligung der Bürgerschaft geseiert. unter großer Beieligung der Burgerigati gefetert.
Schon lange vorher waren umfassende Borbereitungen getroffen, um diesen seltenen Tag in wirdigster Beise zu begehen, und so prangt denn heute unser Ort in Flaggenschmuck und Laubgewinden. Alle Käuser haben sich mit Grün geschmückt und an vielen Stellen sind Ehrenpforten mit Inschriften errichtet worden. Ganz besonders ist die Ausschmückung des Kathauses, des ältesten Geböudes unserer Stadt herparzuhehen über dem bäudes unserer Stadt, herborzuheben. über dem Eingange desselben ist das Stadtwappen (Weintraube mit Eichenlaub) auf einem etwa drei Meter hohen und breiten Felde angebracht, über welchem ein gefrönter Abler in entsprechender Eröße schwebt. Links und rechts dom Wappen befinden sich die Jahreszahlen 1603 und 1903. Abler, Weintraube, Eichenlaubkranz und Jahreszahlen sind aus wieden Ausgebet vielen Sunderten farbiger Birnen zusammengesett, welche des Abends in elektrischem Lichte erstrahlten. Bon den zur Jubiläumsfeier eingeladenen auswärtigen Gästen ist eine statkliche Anzahl anwesend, darunter als Vertreter des Herrn Regierungs-präsidenten b. Jagow, Herr Regierungsrat Schmelzer aus Marienwerder. Der Reigierungsrat abgeordnete für Deutsch-Krone, Herr Geheimrat Gamp, hat für jeden Ortsarmen 3 Mark gespendet. Eingeleitet wurde die Jubelseier durch einen am Borabend von den Knaben sämtlicher Schulen veranstalteten Fackelzug, der mit einem Fackelreigen endete. Die Knaben präsentierten sich in Bauerntracht mit Dreimaster. Am heutigen Jubeltage selbst wurden in allen Gotteshäusern von 9½ bis 11 Uhr Festgottesdienste abgehalten. Bald darauf fand ein Festakt im Rathause statt, wo sich im Saale geladenen Gaite Bürger eingefunden hatten. Die Festrede hielt hier Hrr Bürgermeister Sempel. Um 12½ 11hr ver-sammelten sich eiwa 100 Herren im Domkeschen Hotel zu einem Festdiner, bei welchem nach dem Kaiserhoch auch Toaste auf die Gäste und die Stadt ausgebracht wurden. Um 3 Uhr begann der Festzug, an dem sich sämtliche Innungen, Bereine und die hiesigen Schüler beteiligten. Der Zug, welcher von Radfahrern eröffnet wurde, gewährte mit seinen vielen Fahnen und Bannern einen stattlichen Anblid. Eine Zierde des Zuges waren die charafteristischen Trachten mancher Innungen. Der Festplat war in den städtischen Anlagen. Die Musik wurde ausgeführt von einer Militärkapelle, der Stadtkapelle und dem Posaunenchor. Auf dem Festplatze entwickelte sich bald reges Leben. Würfel- und Konditorbuden, zahlreiche Schankstellen waren aufgeschlagen. Die Schülerinnen führten Reigen auf und die Kapellen konzertierten. Gegen Abend wurde ein großartiges Feuerwerk abgebrannt; Raketen zischten in die Luft, feurige Springbrunnen, Sonnen, Feuerräder wechselten mit Kanonenschüssen ab. Zulezt erschien unser Stadtwappen im prächtigsten Farbenglanz. Den Schluß der Jubelfeier bildeten Tanzkränzchen in fechs Galen unferer Stadt.

Gerichtsfaal.

s Jnourazlam, 16. August. (Straffammer.) Der Fischer Czyszewski von hier war
wegen Raubes längere Zeit steckbrieslich verfolgt
worden, ohne daß es gelang, seiner habhaft zu werden. Endlich ereilte ihn sein Geschick am 27. Juni
d. I. Alls er nämlich abends Umschan auf dem
Warkte hier hielt, 'erblickte und erkannte ihn der
Volizist Kruschin. Der Beamte trat sosort auf ihn
zu und erklärte ihn für verhastet. Ohne Sträuben
und Viderrede folgte Cz. und warf auch auf die Aum waren die Bedamten seinen Stock von sich.
Kaum waren die beiden aber einige Schritte weiter
gegangen, da zog plöglich der Arrestant eine Flasche
aus einer Tasche und versetzte mit dieser dem Polizisten einen solchen wuchtigen Schlag auf den Kopf,
daß die Glasstiicke weit davonslogen. Der Beamte,
obgleich heftig blutend, hielt den gefährlichen Menschen dennoch seit und zog sein Seitengewehr. Ehe
er sich's jedoch versah, hatte ihm der Verbrecher die

Waffe entwunden und ihm noch zwei Schläge auf den Kopf versett. Bewußtlos sant der pflichttreue Beamte zu Boden. Er ist vier Wochen trank gewesen. Der radiate Mensch wurde schließlich von einem anderen herbeigeeilten Polizisten und Passanten ersätt, gesesselt und in Sicherheit gebracht. Für seine Tat erhielt er gestern von der Straffanmer 1 Jahr 6 Monate Gesängnis. Der Staatsanwalt hatte 2 Jahr beantragt. — Der Wirtssohn Zielinskt in Szymborze hatte sich gestern wegen Einbruchsdiebsschahl zu verantworten. Als vor ca. 6 Monaten die Alksisterin Posendzi in Szymborze ermordet worden war, stellte es sich anläßlich der eingeleiteten Untersuchung berauß, daß im Jahre 1901 bei den P. schen Eheleuten ein Diebstahl verübt worden ist. Der Berdacht der Täterschaft hat sich auf den Angeklagten gelenkt. Die Beweisaufnahme ergab indehs seine Schuldlosigkeit, so daß die Freisprechung erfolgte.

Runft und Wiffenschaft.

Christiania, 15. August. Einer Meldung des "Berdens Gang" aus Tromsoe zusolge ist dort ein Fangschiff eingelausen, welches Nachricht von Ettes Grönland expedition brachte. Die Expedition habe im vorigen Jahre nicht nach Erönland gelangen können und auf Spizbergen überwintert. Die Besatung habe schwer an Storbut gelitten, zwei Mann seien gestorben. Der Fang sei unbedeutend

fei unbedeutend.
Newhork, 15. August. Der Herausgeber der "Newhork Wold", Vuliker, überwies der Columbia-Universität 2 000 000 Tollars zur Errichtung einer Schule, in welcher Four nalisten ausgebildet werden sollen. Die Schule soll mit der Universität

Universität 2 000 000 Dollars zur Errichtung einer Schule, in welcher Four naliften ausgebildet werden sollen. Die Schule soll mit der Universität verbunden werden.

Grenoble, 15. August. Heute wurde hier bei strömendem Regen das Denkmal Hettor Ber-liozi's seierlich eingeweiht. Deutschland, Italien und Siterreich waren durch Abgesandte vertreten. Felix Weingartner legte im Denkmal eine goldene Palme mit schwarz-weißeroter Schleife nieder, auf der die Worte standen: "Dem unsterblichen Weister."

der die Worte standen: "Dem unsterblichen Meister." Hauser, 15. August. Das Schiff mit der unter Leitung Dr. Charcots stehenden französischen Südpolarerpedition ging heute Nachmittag im Beisein einer großen Zuschauermenge in See, um die Aussacht anzutreten. Insolge der ungünstigen Witterung mußte das Schiff jedoch wieder in den Hafen einlausen.

Bunte Chronit.

— Helgoland, 16. August. In der Nacht vom 14. auf den 15. lief S. M. Torpedoboot "G 112" beim Nachtangriff gegen das Linicussishis Tidisser Friedrich III." Der Obermatrof Julius Stohr aus Stuttgart erlitt Duetsich ungen und ist seinen Berletungen heute morgen erlegen; sonst ist niemand von der Besatung verlett. Das Torpedoboot wird in Wilhelmshaben außer Dienst gestellt werden.

— Neapel, 16. August. Die Tätigkeit des Besubs dauert fort. Die Laba ergießt sich über große Streden nach Nordosten und Südwesten in der Richtung auf Ottajano und Pompeji.

in der Richtung auf Ottajano und Pombeji.
— Alicante, 16. August. Gestern früh 4 Uhr wurde hier ein Erd behen werspürt, welches 3 Sekunden dauerte. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

— Paris, 16. August. Wieder ein Brand auf der Stadtbahn. "La Presse" zufolge rief heute Nachmittag bei der Place Pigalle das Entstehen eines unerheblichen Brandes in einem Motorwagen eines Zuges der Stadtbahn eine Panik herbor. Frgendwelchen Unfall hatte das Ereignis nicht zur Kolge.

— Stuttgart, 16. August. Heute Nachmittag 4½ Uhr geriet auf dem Sauptbahn hof die Maschinenhalle in Brand und ist ganz außgebrannt. Das Fahrmaterial konnte gerettet werden. Das Feuer ist vermutlich unter dem Dach außgebrochen. Letzteres brach bald unter einem starken Knall zusammen. Menschen sind nicht verlett; der Verkehr ist nicht nennenswert gestört.

Tank ausgebröden. Legteres blud, buld inter einen starken Knall zusammen. Menschen sind nicht verletz; der Verkehr ist nicht nennenswert gestört.

— Halberstadt, 16. August. Auf einer Festlichkeit, welche die dem hiesigen Bezirkstommando angehörenden Offiziere gestern in Flickburg veranstalteten, wurde beim Abbrennen eines Feuerwerkes durch Explosion aus der Zuschauermenge ein Manngetötet; ein junges Mädchen erlitt lebensgefährliche Verwundungen und mehrere andere Versonen wurden leichter verletzt.

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle)

Von der ärztlichen Welt als sicheres, angenehmes, unschädliches Abführmittel von gleichmässiger Wirkung empfohlen. Vorzüglich bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Congestionen, Verdauungstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht und Rheumstismus etc.

Nur echt, wenn auf der Etiquette mit rotem Mittelfelde die Firma ersichtlich:

"Andreas Saxlehner". Erhältlich in den Apotheken, Droguenhandlungen und allen Mineralwasserdepôts.

Wer einmal die "Patent-Myrrholin-Seife" im Gebrauch gehabt und heren wohltätige, unübertroffene Wirkung auf die Hautz kennen gelernt hat, der wird sich niemals mit einer anderen Seife waschen und sich nicht den chlimmen Folgen aussetzen, welche durch waschen der Haut mit schlechter Seife entstehen können. Es ist deshalb

Vorsicht beim Gebrauch von Seife bringend geboten. Ueberall auch in den Apotheken erhältlich, woselbst auch Prospekte über die hochinteressanten Myrrholin-Bilder gratis zu haben sind. Ein schweres Eisenbahnunglück

hat sich am Sonnabend Vormittag auf der Anhalter Bahn in der Nähe der Station Großbeeren zugetragen. Dort ist infolge einer Streckenreparatur die Bahn zur Zeit in ungefährer Länge von einem Kilometer eingleisig, und auf dieser Strecke sind der Münchner Schnellzug und der Personenzug Berlin-Kassel aufeinander gefahren. Der Zusammenstoß war, da der Münchner Schnellzug mit voller Geschwindigkeit fuhr — der Zugführer des Personenzuges hatte gebremst — so gewaltig, daß mehrere Wagen zertrümmert und die Lokomotiven schwer beschädigt wurden. Nach amtlichen Feststellungen sind fünf Personen schwer verletzt von im ganzen etwa 20 Verletzten: Wilhelm Heller aus Kladow bei Potsdam, schwere Quetschungen beider Beine (Krankenhaus Gr.-Lichterfelde); 2. Paul Schmiel, Gr.-Lichterfelde, Woltkestraße 29, Quetschungen am Linken Knie (Arankenhaus Gr.-Lichterfelde); 3. Ewald Rowsommer aus Norwegen, Bruch des linken Unterschenkels und Wunden am rechten Auge (Krankenhaus Am Urban); 4. Theodor Bart aus Berlin, Lippehnerstraße 21, Bruch des linken Unterschenkels (Arankenhaus Friedrichshain); 5. Hermann Petri aus Wilmersdorf, Pring-Regentenstraße 57, Bruch des rechten Unterschenkels und Quetschungen am Ropf (Elisabeth-Arankenhaus).

Die Schnellzug-Maschine bohrte sich, wie der "Freis. Zig." gemeldet wird, in diesenige des Per-sonenzuges förmlich ein. Der Zylinder der letzteren wurde zertrümmert und der Kessel der ansahrenden Maschine eingedrückt; die Puffer wurden verbogen oder brachen ab wie Glas. Der Gepäckvagen des Schnellzugs schob sich in den Tender hinein, während bei dem Personenzug der Gepäckwagen, sowie zwei Wagen 3. Rlasse zertrümmert wurden. Die Stirnwand des ersten Wagens wurde nach innen eingedrückt, die Seitenwände zersplitterten, die Achsen murden verbogen und von dem Obergestell gelockert. Eisen= und Holzteile bedeckten den Bahnkörper, die Passagiere machten sich sofort mit Hilse des Personals an die Rettungsarbeiten, und die aus den Trümmern hervorgezogenen Passagiere erhielten Silse von einem Arzt, der sich im Münchner Zugs befunden hatte. Schon ¾ Stunden später erhielt er Silse durch drei mit dem Rettungszug von Berlin eintreffende Arzte. Der Rettungszug traf voll-ständig ausgerüstet mit Arzten und Hilspersonal, versehen mit Krankenbahren, Limonaden. Schokolade und anderen Erfrischungen noch vor der vorschriftsmäßigen Zeit an der Unfallstelle an. Den Berletzten, die zum Teil mit Arten aus den Trümmern herausgehauen werden mußten, konnten an Ort und Stelle ordnungsmäßige Verbände angelegt

über Urfache und Verlauf des Unglücks wird der "Freis. Zig." noch von einem Augenzeugen berichtet: Der Schnellzug, welcher von München kommend, um 8.15 auf dem Anhalter Bahnhof eintreffen mußte, hatte eine be-deutende Berspätung erlitten. Der Personenzug nach Kassel, welcher die Bahnhofshalle des Anhalter Bahnhofs fahrplanmäßig um 9.10 Uhr verlassen hatte, fuhr in der Nähe von Großbeeren — es werden hier auf der Strecke Bahnarbeiten vorgenommen — auf demselben Geleis, auf welchem sich der Münchener Zug näherte. Der Zugführer des Raffe-Ier Buges, welcher die furchtbare Gefahr fofort übersah, bremfte sofort und gab Ruddampf. Zusammmenstoß war jedoch nicht mehr zu vermei-den. Unter gewaltigem Dröhnen fuhren die beiden Büge aufeinander, so daß sich die Buffer der beiden Maschinen ineinander gruben. Unter den Fahr-gästen der beiden Züge entstand durch den Zusam-menprall eine Panik. Hülferuse wurden hörbar, und alles drängte nach den Wagenausgängen. den im ersten Wagen des Personenzuges befindlichen Paffagieren wurden sieben Personen verlett, bon welchen die Mehrzahl Beinbrüche erlitt, ein Infasse wurde mit seinem Brustkasten gegen die Bank geschleubert und erlitt hierbei anscheinend schwere innere Verletzungen. Bei den Passagieren des Münchener Zuges waren nur leichtere Verletzungen zu verzeichnen. Fünf in den beiden Zügen befind-lich gewesene Arzte nahmen sich der Verwundeten sofort an und legten ihnen Notverbände an. Ebenso

(Nachdrud verboten.) Heimatluft.

Roman von Paul Osfar Soder. Als Karla auf einem flotten Rundgang durchs Haus den einsamen Bracht entdeckte, der von der Vorhalle aus das glänzende Bild des Tanzsaales überschaute, kam sie auf ihn zu und fragte unge-

duldig: "Was haben Sie heute denn nur?" "Ach, ich ärgere mich ja selbst über mich!" gestand er ihr offen. Er rechnete ihr's hoch an, daß sie sich ihm noch einmal genähert hatte. "Zanken Sie mich mal tüchtig auß, Fräulein Karla. Ja,

Zuerst sollen Sie mit mir tanzen." Ein paar Sekunden lang zögerte er noch. Dann gewann aber plöglich eine jugendliche Luft die Herrschaft über ihn. Er gab ihr rasch den Arm, und sie tanzten drinnen die ganze Tour zu Ende.

In Karla lag ein Feuer, das jeden Länzer hin-reißen mußte. Bracht war gewandt, führte gut, hatte rhythmisches Empfinden. So gaben sie beide

ein Paar ab, das vorzüglich zu einander paßte. Im Eingang zum Wintergarten stand eine Gruppe Offiziere, deren Blide ihnen beiden folgten.

Harro befand sich darunter. Alls sie auf der letzten Runde an ihm vorüber-kamen, sagte Karla leise, vom Tanzen etwas atem-

"Soll ich Ihnen etwas von Colin aus-plaudern? — Er war bitterböje auf Sie."

"Das hab' ich bemerkt. Grund?" Die Musik schwieg. Sie gingen jeht in die Vorhalle zurück, wo es bedeutend kühler war. Seinen Arm hatte sie losgelassen. Indem sie sich zufächelte, sah sie ihn mit einem forschenden Lächeln

"Er hatte natürlich auch schon davon gehört. So von den Nachbarn. Und das paste ihm nicht. Sie wissen: was ich Ihnen gestern sagte. Da Fran Annita seine Kousine ist, hat er ja vielleicht ein gewisses Recht

Bracht wuße sofort, worauf Karla wieder an-Aber es verbitterte oder erschreckte ihn in diesem Augenblick nicht; es war ihm im Gegenteil eine gewisse Genugtuung, daß es zwischen ihm und Anna eine Verbindung gab, um die man ihn be-

war vom Anhalter Bahnhof aus, wohin der Unglüdsfall sofort gemeldet worden war, ein Hülfs-zug mit drei Ürzten nach der Unsallstelle abgeschickt worden. Die Lokomotive des Personenzuges war vollständig zertrümmert, ebenso hat die Maschine des Schnellzuges durch den Zusammenprall stark

Unter den auf dem Bahnsteig des Anhalter Bahnhofs harrenden Personen, welche auf das Eintreffen ihrer Angehörigen warteten, die sich in dem Münchner Schnellzug befanden, war das Gerücht entstanden, daß bei der Katastrophe mehrere Personen getötet worden seien. Es spielten sich infolge dessen schreckliche Szenen ab, und da die Nachrichten über die Tragweite des Eisenbahnunglücks nur spärlich einliefen, so bedränate man die Beamten weinend und flehend um Auskunft. Erst als ein Herr, der sich imPersonenzug befunden hatte und Verletzungen im Gesicht davongetragen hatte, auf dem Anhalter Bahnhof eintraf, konnten die erregten Gemüter beruhigt werden. Von der Bahnhofsleitung waren sofort mehrere Krankenwagen nach dem Anhalter Bahnhof beordert worden, welche zum Transport der Verwundeten dienen sollten. Der Verkehr auf der von dem Unfall betroffenen Strecke dürfte keine größeren Störungen erfahren.

Gleichfalls auf grund von Bekundungen von ungen. Schon in Pfaffenhofen war eine Verspätting bon 5 Minuten eingetreten und turz vor der Station trat hier ein Aufenthalt ein, obwohl ein solcher gar nicht im Fahrplan vorgesehen ist. Auch zwischen Bamberg und Saalfeld blieb der Zug auf freier Strecke liegen. Ein Fahrgast will, wie er einem unserer Mitarbeiter erzählt, sogar gehört haben, daß ein Zugbeamter zum anderen sagte: "Du, meine Bremse funktioniert nicht." Sein Kollege aber erwiderte: "Fang doch bloß nicht noch damit an, wir haben schon genug Verspätung." Es schien mehreren Tahrgästen, als ob die Bremsen nicht gehörig angezogen, weil sie nicht genug Druckluft hatten. zwischen hatte der Zug die Strecke zwischen Teltow und Großlichterfelde, unweit von Großbeeren, erreicht. Sier ist die Strecke auf ungefähr einen Kilometer augenblicklich eingeleisig, da Ausbesserungen vorgenommen werden. Es ist hier eine Weiche ge-legt. Bereits hatte der Personenzug nach Kassel die Halle des hiefigen Anhalter Bahnhofs fahrplanmäßig um 9 Uhr 10 Minuten verlassen. nun auf der eingeleisigen Strecke mit dem Münchener Zuge, der mit zwei Schnellzugslokomotiven ausgerüstet war, zusammen. Der Lokomotivführer des Kaffeler Zuges sah die Gefahr des Zusammentoges voraus und gab sofort Gegendampf. Auch der Lokomotivführer des Münchener Zuges schien das drohende Unheil zu ahnen. Eine ganze Zeit — einigen Passagieren dünkte es wohl zwei bis drei Minuten — ließ er die Notpfeise ertönen. Aber es scheint, als ob die Bremsen dieses Zuges infolge des wiederholten zwecklosen früheren Bremsens nicht genügend Luft hatten und nicht ordentlich anzogen. Der Zusammenstoß wurde unvermeidlich. Die Fahrgäste des Kasseler Zuges hatten erst gar nicht auf die Notsignale geachtet. Kurz vor dem erfolgten Busammenstoß rief ein Arzt, ein Dr. Gaedete, sei-nen Mitressenzu: "Die Beine hoch, es erfolgt ein Zusammenstoß". Ein heftiger Krach erfolgte, laute Hülferufe ertönten. Die Lokomotiven waren ineinander gefahren und mit ihnen zwei Wagen. Am schlimmsten war ein Wagen des Kasseler Zuges mitgenommen. Die Puffer des Gepäckwagens des Münchener Zuges waren durch ein abgetrenntes Abteil dieses Wagens vollständig von der einen Seite nach der anderen gegangen. Die Sitbänke wurden aufeinander geschoben und der ganze Wagen ging in Stücke. Die Insassen des Ecklupees dieses Wagens sind am schwersten verlett. Der eine von ihnen, ein Herr S. Drolshammer (nach der obigen Angabe: Rowsommer) aus Drammen (Norwegen) hat eine flaffende Stirnwunde und einen Beinbruch davongetragen: außerdem ist ihm der Brustkasten eingedrückt. Er wurde zwar noch lebend in den vom Anhalter Bahnhof abgelassenen Kettungszug geschafft. Aber an seinem Aufkommen wird gezweifelt. Einem Herrn Barg (Berlin) wurde ein Bein und

"Ich habe ihn natürlich auch tüchtig ausge-lacht," fuhr Karla fort. "Aber darin gab ich ihm recht: die bildhübsche, junge Frau — und so allein auf Lödnit . . . Frau Annita müßte sich eben ganz einfach wieder verheiraten."

Er wandte sein Gesicht ab, wie unwillfürlich. "D — haben Sie es ihm gesagt?"
"Ja. Und er fand es auch." Ihr Blick brannte

wieder nervöß forschend in dem seinen. Durchs Fenster des Wintergartens bemerkte Bracht soeben Gamerschwang mit Anna, die auf den großen Saal zukamen. An der Tür nahm Harro seine Kousine in Empfang, und der Hausherr trennte sich mit einem Handkuß von ihr. Gemeinsam mit dem Vetter schlug Anna den Weg zum Damensalon ein.

"Gewiß interessiert mich's, Fräulein Karla," sagte Bracht mit etwas unsicherer Stimme. "Aber Sie müssen mir tiefes Stillschweigen geloben. Es betrifft nämlich — gleichzeitig Papa

Ihre Worte, mehr noch ihre Art beunruhigten

ihn immer stärker. "Ihren Bater!"
"Ja, denken Sie, Bracht, Papa hat Heirats-Und nach allem können Sie fich wohl denken,

wer's ihm angetan hat? Er preßte die Lippen fest aufeinander und schüttelte den Kopf. Es war ihm nicht möglich, ein Wort zu erwidern.

Signora Annita natürlich." Er hatte es erwartet, aber es traf ihn doch in großem Schreck.

Drinnen ward ein neuer Tanz intoniert. Er kam eine lebhafte Bewegung in die verschiedenen Gruppen. Durch den von Paaren sofort erfüllten Sgal brach sich soeben Harro von Colin Bahn. Er hielt direkt auf die Tochter des Hauses zu.

"Das ist unser Kontre, gnädiges Fräulein!" sagte er, näherkommend.

Es lag jetzt eine Ausgelassenheit in seinem Auftreten, die Bracht überraschte. Auch gegen ihn war er mit einemmale wieder herzlicher "Sie tanzen ihn doch mit, Herr Bracht? Nicht? D. Sie müssen. — Nicht wahr, gnädiges Fräulein,

Karla war die Störung sehr unlieb, aber sie

Mauerblümchen werden nicht geduldet. ging rasch auf den neuen Ton ein. "Also holen

einem Herrn Hermann Petri (Berlin) beide Beine gebrochen. Beide befanden sich mit dem Norweger in demselben Abteil. Vier andere Personen erlitten leichtere Verlegungen. Vier Ürzte, die sich zufällig im Münchener Zuge befanden, gingen sofort daran, den Verwundeten sachgemäße Sülfe zu bringen. Auch der Hülfszug, der vom Anhalter Bahnhof entsandt war, brachte Ürzte und Verbandzeug. Gegen 1/21 Uhr trafen die Passagiere des Münchener Zuges und die leichter Verwundeten des Kasseler Zuges in Ber-Iin mit besonderem Zuge ein. Vom Anhalter Vahnhof wurde bis gegen 3/1 Uhr kein Zug abgelaffen. Erst da konnte die Strede freigegeben und der bereits um 1/211 Uhr fällige Zug abgelassen werden. Nur ein Wagen ist vollständig zertrummert und an den beiden Lokomotiven Tender, Pleuelstangen usw. sehr in Mitleidenschaft gezogen. Bezeichnend übrigens für den Geist, der unter manchen Beamten eines so gewaltigen Verkehrsmittels, wie der Eisenbahn, herrscht, ist die Tatsache, daß zwei Beamte, die in höslichster Form um sachliche Auskunft über das Unglück ersucht wurden, nur erwiderten: Sie hätten mehr zu tun, als der Presse Mitteilungen zu

Die Schuld an dem Unglück scheint, wie die "Freis. 3tg." schreibt, dem Führer des Schnellzuges beizumessen zu sein, der bei dem Bestreben, eine Verspätung wieder einzuholen, seine Vorschriften für die Sicherung des Verkehrs vergaß. In den Kreisen der Eisenbahnberwaltung wird der Unfall als ein solcher betrachtet, wie er nur durch die höckste Fahrlässigkeit gegenüber den klarsten Borschriften erfolgen konnte. Allein schuldig sei der Lokomotivführer des Münchener Schnellzuges. An der Unfallstelle wird zur Zeit ein Brückenbau aufgeführt. Es wird daher dort augenblidlich nur eingeleisig gefahren. Mit Kiidsicht hierauf besteht die dienstliche Vorschrift, daß vor dem Passieren der fritischen Stelle gehalten werden muß. Gegen diese klare Vorschrift hat der Lokomotivführer des Miinchener Schnellzuges gefehlt Seitens der königlichen Gifenbahndirektion Berlin hat sich in Vertretung der Präsidenten Aranold der Geheimrat Behrendt auf die Unfallstelle begeben. Ebenso erschien dort der Vorstand der Eisenbahnbetriebsinspektion 12 (Halle), in deren Bezirk der Unfall erfolgte.

Nach den "Berl. Neuest. Nachr." ist der Lokomotivführer des Schnellzuges sofort vom Amte

suspendiert worden.

Amtlich wird über den Unfall noch berichtet: Heute Vormittag 9 Uhr 44 Minuten ist auf der eingeleisig betriebenen Brückenbaustelle zwischen Teltow und Großlichterfelde-Siid der Schnellzug 49 der das Haltesignal in Teltow nicht beachtet hat, mit Versonenzug 242 von Berlin zusammengestoßen. Bei dem Unfall find drei Reisende durch Beinbrüche schwer und sechs Personen leicht verletzt worden. Die Berletten find durch Hülfszug nach Lichterfelde und Berlin geschafft. Zwei Lokomotiven und zwei Personenwagen find stark beschädigt. Nach Beendigung der Aufräumungsarbeiten ist der Betrieb wieder aufgenommen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 17. August. * Die Oftmarkengulagen find, wie die "Bof. 3tg." erfährt, an die Beamten des Provinzial-Schulkollegiums und des Oberpräsidiums in diesen

Tagen zur Außzahlung gelangt.
Inowraziaw, 15. August. (Zu der Notiz über die Entführung) eines 14jährigen Mädchens, namens K., wird dem K. B. berichtet, daß der Täter der Knecht Johann S. von hier ist, der in Geschäften nach Bromberg gefahren war und sich auf der Rückfahrt an dem Kinde vergangen hat Später stahl er von verschiedenen Feldern noch Roggen, Weizen, Erbsen und Kartoffeln, um diese der R. mitzugeben, damit sie ihren Eltern gegenüber eine Ausrede für ihr Ausbleiben habe. Frei-tag früh 4½ Uhr wurde S. von städtischen Wächtern, die auf denselben zu fahnden hatten, ergriffen. In seiner Begleitung befand sich noch die R. S., der geständig ist, ist verheiratet und Bater von vier

Ujch, 13. August. (Feuer.) Borgestern Nachmittag brach, wie die "Pos. Ztg." meldet, in

Sie auf der Stelle das niedlichste Mädel, Bracht, und treten Sie als unser vis-à-vis an. Die Musik schwieg wieder, da sich die Paare erst ordnen mußten. Tropig blickte Bracht hinter ihnen drein.

Es war ja so natürlich, daß sich für Frau von la Varette Bewerber fanden. Sie war jung und schön, klug und temperamentvoll, sie besaß nicht nur vornehmen Geschmack und glänzende gesellschaftliche Borzüge, sondern auch prächtige häusliche Talente. Und nun war es also der reiche, flotte Gamerschwang, der ihr einen Heiratsantrag machen

Es duldete Bracht nicht länger hier. Er mußte fort — ins Freie — in die Einsamkeit.

Karla stand mitten im Saal. Ihr Tänzer hatte sich von ihr getrennt, um die Aufstellung der anderen Paare zu ordnen. Sie sah sich unruhig suchend um.

Plötlich verließ sie ihren Plat wieder. Im Augenblick, als Bracht auf die große Freitreppe zuging, trat sie ihm gegenüber. "Wohin wollen Sie?"

"Nach Haufe!" sagte er kurz. Trostlose Verzweiflung stand in seiner Miene.

"Sie wollen nicht tanzen?" "Nein. Ich kann nicht." "Was ist Ihnen?"

"Ich fühle mich elend . . ." "Sie wissen, daß Sie mich kränken?!" Sie fah ihn plötklich mit einem flammenden Blick an. "Bracht —!" ftieß sie voller Angst aus. Gleich darauf stampste sie leicht mit dem Fuße auf und sagte tonlos: "Gut, gehen Sie. D, gehen Sie nur."
Trobig stürmte sie von ihm weg — in den Balljaal zurück.

Es ward diesmal später als sonst auf Hohen-Saathen aufgebrochen, denn unter der Jugend herrschte unermüdliche Tanzluft. Die flotteste, die leidenschaftlichste Tänzerin war die Tochter des

Anna hatte sich zu den Ballmüttern zurückgezogen. Von ihrem Plat aus konnte sie den Saal gut idersehen. Es entging ihr nicht, daß Harro fast jede Tour mit Fräulein von Gamerschwang tanzte. Sie schwieg jedoch zu den Betrachtungen, die in ihrer Umgebung darüber angestellt wurden.

der Scheune des Kolonisten Johann Rehbein zu Kahlstädt Feuer aus. Infolge der Strohbedachung sämtlicher Gebäude verbreitete sich das Feuer sehr schnell über das ganze Gehöft. Die Ernte-, Ackerund viele Hausgeräte wurden ein Naub der Mammen. Die Ursache des Brandes ist bisher nicht ermittelt. Der beträchtliche Schaden wird nur teilweise durch eine geringe Gebäudeversicherung gedeckt. Das Mobiliar war unversichert.

Liffa, 13. August. (Opfer dees Aber= g I a u b e n s) wurde, wie der Pos. Itg. gemeldet wird, ein Bauernehepaar in Tharlang, Kreis Lissa. Ein Bauer aus Tharlang reiste bis hinter Sprottau zu einem sogenannten "klugen" Mann, um für sich und sein krankes Kind "Sympathiemittel" zu holen. Für 12 Mark erhielt er einen Tee, von dem er, nach Anweisung des Wunderdoktors, 9 Tage lang vormittags um 10½ Uhr 3 Schluck trinken soll, unter Hersagen einer ziemlich schwierigen Gebet3= formel, die der heiligen Schrift entnommen ist. Am neunten Tage soll der Batient den übrig gebliebenen Tee in ein nach Morgen fließendes Gewässer gießen, natürlich unter Hersagen des Gebetes. Wenn er aber beim Hersagen des Spruches stolpern würde, wäre er verloren. Am Sonnabend voriger Woche machte nun der Bauer einen zweimaligen Selbstmordversuch. Dem ihn behandelnden Arzte sagte er, er müsse sterben, da er beim Beten gestolpert sei. Der Arzt ging der Sache auf den Grund, und der Bauer berichtete ihm das Geschehene. Welche Dreistigkeit aber der Betrüger besitzt, geht daraus hervor, daß er sich schriftlich bei Patienten angemeldet hatte, wahrscheinlich, um weitere "Geschäfte" zu machen. Die Polizei aber hatte von dem Besuch gehört und nahm den Herrn "Doktor" in Empfang. Areisarzt Medizinalrat Dr. Gebhardt aus Fraustadt wurde nun zur Behandlung der Bauersleute herangezogen und stellte fest, daß nicht nur der Bauer, sondern auch dessen Ehe= frau irrsinnig geworden sind.

Arotojdin, 13. August. (Fugendliche Abenteurer.) Zwei Chmnasiasten und zwei andere Jungen waren, wie kürzlich mitgeteilt, von hier verschwunden, und zwar, wie der Krot. Anz. jest erfährt, um Indianer zu spielen. Zu diesem Zwecke hatten sich die Ghmnasiasten einige Flinten nehst Munition, sowie einen Hund und außerdem noch die zwei kleinen Knaben als Gepäckträger mitgenommen und so ausgerüftet die gemeinschaftliche Frrfahrt angetreten. Einige Zeit hatten sie sich an der russischen Grenze umherge-trieben, in Heu- und Strohschobern genächtigt, Vögel geschossen und ein freies ungebundenes Leben geführt, bis es der Oftrowoer Polizei gelang, die ganze Gesellschaft dingfest zu machen. Anaben fanden sich mehrere Bücher mit den bekannten verführerischen Indianergeschichten vor, durch die sie wahrscheinlich auf diese abenteuerliche Idee gebracht worden waren. Die Eltern wurden von der Festnahme der Burschen alsbald in Kenntnis gesetzt, und die jugendlichen Ausreißer sind dem elterlichen Hause wieder zurückgegeben worden.

Moder, 13. August. (Ein von ihr verfaßtes Huldigung sgedicht) sandte vor einiger Zeit Frau Postvorsteher Krüger von hier an die Kaiserin nach Cadinen. Darauf hat Frau K. jest nachstehendes Schreiben erhalten. "Kabinett Ihrer Wajestät der Kaiserin und Königin. Berlin, den 11. Lugust 1903. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben mich beauftragt, Ihnen für die Einsendung der von Ihnen verfaßten poeisschen Huldigung den allerhöchsten Dank auszusprechen. Frhr. v. Mirbach."

Marienwerder, 15. August. (Die Weich selstädtebahn.) Zwanzig Jahre sind heute dar-über vergangen, daß die Weichselstädtebahn eröffnet und unsere Stadt in das Eisenbahnnetz eingefügt

murde Schönsee, 14. August. (Reingefallener Schwindler.) Im vorigen Monat meldete, wie der Elb. Ztg. geschrieben wird, der Arbeiter Albert Grapentin aus Richnau den Tod seiner lieben Ehefrau beim Standesamt in Silbersdorf an und nahm die private Wohltätigkeit des Standesbeamten nicht vergeblich in Anspruch. Am 1. August erschien er wieder auf dem Standesamt, um die Geburt eines Kindes anzumelden. Da der Standesbeamte die

Dem Hausherrn gegenüber machte man noch deuklichere Andeutungen über die auffällige Bebor-zugung, die Herr von Colin von Fräulein Karla

An jedem anderen Tage wäre er außer sich geraten über die Borstellung, daß ihm das Mädel nun unter Umständen doch einen Offizier als Schwiegersohn zuführte, statt eines Landwirts. Aber heute war er zu guter Laune, um sich ärgern zu wollen.

"Bo stedt der Lödniger eigentlich?" fragte er ein paar Herren, als er den Damensalon wieder

verlassen hatte. Niemand wußte es. Vom Hauspersonal erfuhr er endlich, daß Bracht als erster noch vor halb zehn Uhr Hohen-Saathen verlassen hatte.

Karla war müde und abgespannt. Die Damen fanden alle, daß sie plöglich erschreckend schlecht

aussehe. Nachdem Harro gegangen war, hatte sie nicht mehr getanzt.

Er hatte sichs nicht nehmen lassen wollen, seine Base nach Hause zu bringen. Der Wagen sollte ihn von Löcknit aus zur nächsten Station der Kremmener Bahn fahren, von wo er den ersten Frühzug benuten wollte.

Die Nacht war still und lau. Anna lehnte gedankenvoll in der Ece. Sie gab sich Rechenschaft über den Gewinn des Abends. In mehreren Deuver den Gewinn des Abends. In mehreren De-batten hatte sie scharf Farbe bekennen müssen. Sie war da von der letzten Fessel frei geworden, die ihr der diskrete Verkehrston in ihrer früheren Um-gebung aufgezwungen hatte. Eine warme Dank-barkeit für Bracht, der ihr den neuen Weg ge-wiesen, erste Egentalike sie.

Harros Geplauder störte sie nicht weiter in

ihren Betrachtungen. Da ließ sich der Vetter nach einer etwas län=

geren Pause plöglich bernehmen: "Und was würdest Du nun sagen, wenn ich die Absicht hätte, sie zu heiraten?"

Berwirrt blickte sie auf. Das war nun heute schon das zweite Mal, daß sie einem Gespräch nicht folgte. Zum Glück merkte Harro nichts. Er nahm Annas Ruhe für schweigende Zustimmung.

(Fortsetzung folgt.)

beiden Meldungen nicht zusammenreimen konnte, ging er nach Richnau und stellte fest, daß die totgemeldete Frau wohl und munter ist und wirklich ein Kind geboren hatte. Grapentin gab nun zu, da h seine Frau wieder vom Tode er-

wacht sei.
Dt. Krone, 14. August. (Bösartige Schwäne.) Das Spiel eines Kindes mit jungen Schwänen nahm dieser Tage einen für das Kind gefährlichen Ausgang. Dem kleinen Wesen machte es Vergnügen, die jungen Schwäne unseres Stadtsees zu necken, als ein älterer Schwan herangedywommen kam, das Kindlein mit seinem Schnabel packte und es mit kräftigen Flügelschlägen ins Wasser riß. Der Schwan trampelte mit den Beinen fo lange auf seinem Opfer herum, bis ältere Peronen das Kind aus seiner unangenehmen Lage befreiten und es vor dem Ertrinken bewahrten.

Marienburg, 15. August. (Ein schweres Berbrech en) ist in der Nacht zum Freitag auf dem Felde bei Gr.-Lichtenau verübt worden. Der 18jährige Knecht Bunkowski hat den Hirten Fa-genau mit einem Spaten erschlagen. Die Tat ist offenbar geplant gewesen, denn Bunkowski wählte einmal die Nacht, um dem Hirten aufzulauern, und fürs zweite hatte er den Spaten, den er zur Ausführung der Tat benutzte, mehrere Tage vorher geschärf

Allenstein, 14. August. (Der Genuß giftiger Beeren) hat den Tod eines Kindes zur Folge gehabt. Die Frau des Barbiers Rux hatte gestern im Garten einige Büschel eines Giftgewächses (Nachtschatten oder Bilsenkraut) aus der Erde gerissen und über den Zaun geworfen. Das 4jährige Töchterchen Ella des Buchdruckers Zosef Drosdowski nahm von den Beeren und aß sie Mittags stellten sich heftige Schmerzen und Erbrechen ein; obwohl ärztliche Hilfe zur Stelle war und alle Gegenmittel angewandt wurden, ist das Kind unter wiederholten Krampferscheinungen in der Nacht an Bergiftung gestorben. Die Barbierfrau dürfte wegen fahrlässiger Körperberletzung mit tödlichem Ausgang zur Verantwortung gezogen werden

Eberswalde, 12. August. (Selbstmord eines Schwermütigen.) Der Lehrer Paul Heinschke aus Berlinchen, der sich zur Zeit in einem hiesigen Sanatorium aushielt, hat sich, vermutlich in einem Anfall von Schwermut, geftern Nachmittag um 5 Uhr vor den Berliner Schnellzug geworfen. Der Unglückliche, der 29 Jahre alt und un-

verheiratet gewesen, war sofort tot. **Endskuhnen**, 12. August. (Zur Verhüt-ung des Schmuggels) sind neuerdings an geeigneten Stellen Aussichtstürme errichtet worden, die mit Blendlaternen versehen sind. Diese Wacht stationen stehen mit dem dazu gehörigen Kordon in telephonischer Verbindung, so daß ein Zeichen des Grenzsoldaten die ganze Besatzung alarmieren kann, ohne den die Schmuggler warnenden Signalschuß abzugeben.

Endtkuhnen, 13. August. (Totschlag.) In Wirballen wollte in der Nacht zu Dienstag der Nachtwächter Johann Petris, als ihm wegen seines angetrunkenen Zustandes Vorhaltungen gemacht wurden, seine Fran mit einer Art erschlagen. Das Sisen der Mordwaffe löste sich jedoch beim Ausholen zum Schlage los und traf den Zjährigen Sohn des Wächters. Das Kind war sofort tot.

Der Mörder wurde verhaftet. ("Elb. Zig.") Königsberg, 14. August. (Rgsb. Hart. Zig.) (Gräßlicher Tod.) In vergangener Nacht brannte ein dem Besitzer Fink in Löbenicht Ziegelhof gehöriger Strohberg nieder. Leider ist bei dem Brande ein Mann ums Leben gekommen, der offenbar auf dem Strohberge sein Nachtlager aufgeschlagen gehabt. Der Leichnam war bis zur Untenntlichteit verbrannt, so daß über die Persönlichkeit des Toten nicht das Geringste festgestellt werden konnte.

Bunte Chronik.

Regenschirmautomaten will man angeblich nach einer Reportermeldung, die die Freis. Ztg. wiedergibt, in Berlin einsühren. Die Automaten sollen ähnlich in der Form gehalten sein, wie die Feuermelder; sie enthalten se 1 Dupend Schirme zum Preise von je 2 Wark, die von dem Passanten nach Einwurf des entsprechenden Geldstückes dem Automaten entnommen werden können. stimmten Stellen werden die gebrauchten Schirme nach Abzug einer entsprechenden Gebühr wieder ein-

getauscht. In anderen Großstädten will man mit dieser Einrichtung gute Ersahrungen gemacht haben.

— Bei einer Spaziersahrt ist in Garbe= legen die dort zum Besuch weilende verwitwete Frau Generalleutnant von Ilsing auß Berlin verunglückt. Die Dame untersnahm mit ihrer Gesellschaftsdame, einem Fräulein Auchholz in einem dem Rittweister der Reserve Buchholz, in einem dem Rittmeister der Reserve Müller gehörenden Judergespann eine Ausfahrt. Infolge Durchgehens der Pferde schlug der Wagen um, und Frau von Ilfing und Fräulein Buchholz wurden so unglücklich herausgeschleudert, daß sie lebensgefährliche Verletzungen davontrugen, wäh= rend der Autscher nur leicht verwundet wurde.

— In Köln ist jüngst ein Agent sowie ein Diätar bei der Staatsanwaltschaft verhaftet worden, von denen ersterer ein umfangreiches Geschäft mit gestohlenen Akten bei solchen Leuten betrieb, die großes Interesse an dem Verschwinden ihrer Strafprozekakten hatten. In den letzten Lagen find acht dieser Leute inhaftiert worden, darunter auch der Inhaber des Palaskhotels, gegen den ein Verschren wegen Vierpantschere schwebte. Als der Agent in einer Bonner Familie 1000 Mt. für die Aushändigung der gestohlenen Akten forderte, verständigte man die Kriminalpolizei, die dann die Verhaftung des Agenten vornahm. Auf Grund der aufgedeckten Fäden werden die Erhebungen eifrigst fortgesett; weitere Verhaftungen stehen bevor.

— Ein Wahnsinniger schoß, wie dem "B. T." aus Winfield (Kansas) gemeldet wird, bei einem in der Hauptstraße abgehaltenen Konzert, zu dem etwa 500 Besucher erschienen waren, auf die Wenge, tötete drei und verwundete 20 Personen, davon 6 tödlich. Schließlich wurde er selbst durch

Polizisten erschossen. letzten Jahren auf der Durchreise von England nach der Riviera und umgekehrt stets in Paris Halt zu machen pflegte, ist auch jetzt wieder dort. Die "Straßb. Post" erzählt: Neulich fuhr sie in einem Automobil nach St. Gratien, um die alte Prinzessin

Mathilde zu besuchen, und wurde bei dieser Gelegen-

heit erkannt und sogar mit "Es sebe die Kaiserin!" begrüßt. Wandelbare Volksgunft! Im übrigen verschwindet die ehemalige Herrscherin volkfommen unter der Menge. Nicht einmal alle Gäste, die mit ihr das Hotel bewohnen, wissen, wer die "Komtesse de Pierrefonds" ist, und kaum jemand, der auf der Straße die weißhaarige alte Dame mit dem schwarzen Wollfleide sieht, die sich schwer auf einen Spazierstod von schwarzem Gbenholz stützt, hat eine Ahnung dabon, daß sie einst die Kaiserin und Königin der Eleganz und der Wode gewesen ist.

Tod durch Bienenstich. Der 21 jährige Wirtssohn Josef Rothmaier von Maisteig (Baiern) wollte abends einem Bekannten die Bienenstöcke seiner Eltern zeigen. Dabei wurde er von einer Biene an einer Kopfschlagader gestochen, was binnen einer halben Stunde den Tod des jungen

Mannes zur Folge hatte.
— Ein Wolkenberuch ergoß sich am Donnerstag Mittag über den ungarischen Ort Klussow. Bon dem Bahndamm der Egerieser-Bartsaer Eisenbahn wurde eine Strecke von drei Kilometer fortgeschwemmt. Der Eisenbahnverkehr ist eingestellt.

- Die Schulden der Prinzeffin von Koburg. Aus der Klageschrift, welche die Rechtsanwälte der Gläubiger der Prinzessin Luise von Koburg nunmehr in ihren Hauptzügen beröffentlichen, geht hervor, daß die Gesamtsumme der von der Prinzessin gemachten Schulden mehr als 12 Millionen Francs beträgt. Siervon ist wohl nur ein geringer Teil auf die Anschaffung von Aleidern. Hüten, Juwelen usw. verwendet worden. Der größere Teil ging durch Wucherzinsen und durch die Sazardspiele, denen die Prinzessin leidenschaftlich fröhnte, verloren. Der König der Belgier, sowie Prinz Philipp von Koburg, der Gemahl der Prinzessin, haben einen Teil der Schulden getilgt und im Jahre 1899 ein Abkommen mit den Gläubigern getroffen, wonach diese sich verpflichteten, so lange keine weiteren Forderungen zu erheben, als die Schuldnerin nicht durch Erbschaft, Schenkung ober Glücksfall in den Besitz eines eigenen Vermögens gelangt ist. Dies ist nun jetzt eingetreten, falls zwischen dem belgischen Königspaar Gütergemeinschaft bestand, was die Rechtsanwälte der Gläubiger beweisen wollen. Graf Elemer Longan, der Gemahl der zweiten Tochter des Königs, schließt sich dieser schaft geltend. Unterdessen ließ König Leopold II., wie die "Nat. Ztg." schreibt, dem Gericht seinen Ghevertrag unterbreiten, und das Gericht wird daher zunächst die Hauptfrage des Prozesses, nämlich die Giltigkeit dieses Ehevertrages, zu prüfen haben. — In Ungarn ist ein neuer Sturm

ausgebrochen, man ift bort über die Münchener "Jugend" so aus dem Häuschen geraten, daß es sogar zu einer öffentlichen Verbrenn-ung der mißliebigen letten Nummer dieses Blattes kam. In dieser ist ein von einem "deutsch-öster-reichischen Staatsmanne" eingesandte "Familiennachricht" enthalten, die folgendermaßen lautet: "Liebe Jugend! Allen Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich demnächst meinem kostspieligen Verhältnisse mit der frechen ungarischen Person ein Ende zu machen gedenke." Dieser "Familiennachricht" ist eine Zeichnung beigefügt, welche die Szene darstellt, wie der deutsch-österreichische Staatsbürger die Scheidung von der Hungaria mit Hilfe eines Fußtrittes vollzieht. Infolgebessen wurde in Budapest eine Agitation gegen das Blatt eingeleitet, die am Donnerstag Abend damit ihren Anfang nahm, daß einige junge Literoten und Künstler im Café Newhork das Blatt unter kolossalem Salloh einiger hundert Zuschauer feierlich verbrannten. Dann richtete die Ungarische Export- und Paketaktiengesellschaft, die auf den ungarischen Staatsbahnen mit dem Vertriebe der Zeitungen betraut ist, an die Redaktion der "Jugend" ein Schreiben, das in sämtlichen Budapester Abendblättern veröffentlicht wurde. Dann wurde Mbendblattern beroffentlicht wurde. Dann doutde die Redaktion der "Jugend" verständigt, daß die Gesellschaft den Bertrieb der "Jugend" auf sämtlichen Bahnhöfen der ungarischen Staatsbahnen eingestellt hat. Die Einstellung erfolgte unter ausdrücklicher Berufung auf die erwähnte Justration. Bugleich versügte die Gesellschaft, daß alle noch auf den Bahnhösen vorhandenen Exemplare dieser Lummer der Jugend" eingezogen werden. Die Nummer der "Jugend" eingezogen werden. Die Blätter melden, daß die Innung der Cafétiers demnächst zu einer Sitzung zusammentreten und an ihre Mitglieder die Aufforderung richten wird, die "Jugend" aus ihren Lokalen zu verbannen. Einzelne Bereine sind mit dem Beispiele vorausgegegangen und haben die "Jugend" von ihren Lesetischen entfernt.

überfahren durch den Wagen der Kaiserin wurde, wie das "Berl. Tagebl." berichtet, Freitag Mittag gegen 12 Uhr in Botsbam eine Dame. Als das kaiserliche Gespann in ziemlich scharfem Tempo in die Schackstraße einbog, wurds eine Dame von dem Wagen umgerissen, ohne jedoch verlett zu werden. Nachdem die Kaiserin ihr Bedauern ausgesprochen hatte, drückte sie der Dame die

Sand und setzte die Fahrt sort.

— Der "Franks. Generalanzeiger" erfährt aus K a s e l. daß es dort am Freitag Abend infolge des Beschlusses der Arbeitgeber im Baugewerbe, etwa 100 Italiener anstelle der ausgesperrten Arbeiter einzustellen, in derzenigen Straße, in der die Ftasieren ginzuserkiert sind zu einem an ab en Ausgesperrten liener einquartiert find, zu einem großen Tu-mult kam. Mehrere tausend Personen, die die Straße besetzt hielten, leisteten der polizeilichen Aufforderung, die Straße zu säubern, keine Folge, sodak die Polizei, als die Menge die Säufer bombardierte und die Italiener attquierte, mit der scharfen Waffe vorging. Der Tumult dauerte dis Mitternacht an.

- Ein ich werer Unfall, bei dem fünf Personen verunglückten, trug sich am Sonnabend früh um 8 Uhr auf den Elektrizitätzwerten in Oberschöneweibe zu. In der Benrale der Kabelwerke wurden aus einem Spreckahne Kohlen mit einem Krahne ausgeladen und empor= gebracht. Plötlich strazie ausgetweit und emporgebracht. Plötlich stürzten insolge eines Seilbruches schwei schwere Greifer, die jeder einige Zentmer Kohlen sassen zus der Höhe auf die unten stehenden Arbeiter herab. Fünf von ihnen wurden schwer verletzt, zwei sehr schwer am Kohse, die anderen drei besonders an den Armen und Beinen.

— Berschieden strazie und nichte Gestellschaftstellen gernstaltet Forl Stan-

sellschaftsreisen veranstaltet Carl Stangens Reisebureau, Berlin B., Friedrichstraße 72, im Herbst und versendet auf Verlangen die Programme für dieselben kostenfrei. Am 2. September beginnt

eine Reise nach Italien bis Neapel, am 3. eine nach Oberitalien. Eine größere Reise nach Rußland einschließlich Krim und Kaukasus wird am 5. September, eine Sonderfahrt nach Paris und London am 7. September und eine Mittelmeer-Sonderfahrt am 23. September abgehen.

Unmelbungen beim Standesamte ber Stadt Bromberg bom 8. bis 11. August 1903. Aufgebote: Maschinenreisender Anton Berndt,

nom 8. bis 11. August 1903.

Aufgebote: Maschinenreisender Anton Berndt, Anna Langowski geb. Alunder, beide hier. Malermeister Stanislaus Strydsyk, Anna Zatzedski, beide hier. Landdrifträger Bromislaw Budnik, Inowrazlaw, Vosephine Glaszik, hier.

Cheschlie zungen: Schmiede-Werksührer Wilhelm Schmerr, Ella Breitenfeld, beide hier. Arbeiter Johann Suwalski, Johanna Viedowicz genannt Brzhbylski, beide hier. Austmann Jakob Beble, Berlin, Margarethe Gonsirowski, hier.

Geburten: Königl. Forstausseher Friedrich Görges 1 T. Malergehilfe Konstantin Fadianski 1 T. Dachbeder Felix Gorecki 1 S. Feldwebel Albert Adraham 1 T. Biehhändler Emil Coper 1 S. Arbeiter Heinrich Kockrandt 1 S. Maurer Anton Kepinski 1 T. Dandlungsgehilfe Karl Wiluskh 1 S. Arbeiter Emil Borchardt 1 S. Arbeiter Friedrich Hummel 1 S. Arbeiter Franz Gerasicki 1 S. Maler Friedrich Meder 1 S. Kossischaffen Fullus Krzysschan 1 S. Arbeiter May Nowak 1 S. Cisendahnschoffer Paul Haß 1 S. Arbeiter Franz Gerasicki 1 S. Bruno Schlied Meder 1 S. Brossisch Fredung Schann 1 S. Arbeiter Marg Romak 1 S. Giendahnschoffer Paul Haß 1 S. Arbeiter Franz Gerasicki 1 S. Bruno Schlied Meder 1 S. Brungarski 47 S. Bruno Schlied Mone Glie Kannenberg 5 Mon. Marie Drabitius, ohne Vewerbe, 32 J. Willi Runge 4 Mon. Georg Wrzesinski 3 Mon. Haupt-Stenerams-Sekretär a. D. Kichard Weitig 66 J. Artur Müller 8 Mon. Ober-Telegraphen-Assitia 65 J. Artur Müller 8 Mon. Ober-Telegraphen-Assitia 65 J. Artur Müller 8 Mon. Ober-Telegraphen-Assitia 1 Mon. Areisausschuß-Sekretär a. D. Garl Marfs 52 J. Buschneiber Karl Neugebauer 63 J. Makardis 4 J. Mar Bethke 3 Mon. Margarete Beier, ohne Gewerbe, 18 J. Johannes Leß 1 Mon.

Anmelbungen beim Standesamte zu Schuliß bom 2. bis 8. August 1903. Eheschließungen: Arbeiter Otto Wendt, Abe-line Boech, beide aus Kabott. Tischer Heinrich Fege, Magdalenowo, Martha Bogs geb. Vogelsang. Geburten: Eigentümer Kobert Lemke, Feherland 1 S. Schmiedemeister Max Kaby hier 1 T. Sterbefälle: Minna Richert, hier 6 Mon. Berta Kentz geb Schallhorn, hier 39 J. Schiffsgehilfe Kudolf Wolski, hier 29 J.

Handelsnachrichten.

Rönigsberg, 15. August. Beizen hochbunter — M.
roter — M. — Koggen insänbischer niedriger, intänbischer
gehandelt pro 714 Er., jede 6 Gr. mehr ober weniger mit
1 M., iber 738 Gr. mit ½ M. per Tonne zu tregulieren,
750 Gr. 129, 732 Gr. ab Kleinbahn 128,50, 702 Gr. alt
124 M., russischer gehandelt pro 714 Gr., jede 6 Gr. mehr
oder weniger mit ½ M. per Tonne zuregulieren,— M.
— Gerfte russischer fauer. — Kibsen fein 182, ab Kleinbahn 179 M. — Better: Prachtvoll. — Bind: DSD.
— Thermometer: + 18 Gr. Keaumur.

Wagdeburg, 15. August. (Zuderbericht.) Kornzuder
88 Prozent ohne Sad 9,15-9,30. Rachproduste 73 Broz
zent ohne Sad 7,25—7,60. Rubig. Brotrassinade I. ohne
Kaß 29,80* Krystallzuder I. mit Sad 29,45*. Gemahl.
Nassinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis I. mit Sad
28,95*. — Rohzuder I. Brodust Transito f. an Bord
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis I., mit Sad
28,95*. — Rohzuder I. Brodust Transito f. an Bord
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis I., mit Sad
28,95*. — Rohzuder I. Brodust Transito f. an Bord
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis I., mit Sad
28,95*. — Rohzuder I. Brodust Transito f. an Bord
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis I., mit Sad
28,95*. — Rohzuder I. Brodust Transito f. an Bord
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis I., mit Sad
28,95*. — Rohzuder I. Brodust Transito f. an Bord
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis I., mit Sad
28,95*. — Rohzuder I. Brodust Transito f. an Bord
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis I., mit Sad
28,95*. — Rohzuder I. Brodust Transito f. an Bord
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis I., mit Sad
28,95*. — Rohzuder I. Brodust Transito f. an Bord
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis I., mit Sad
28,95*. — Rohzuder I. Brodust Transito f. an Bord
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis I., mit Sad
28,95*. — Rohzuder I. Brodust Transito f. an Bord
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis II.
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis II.
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl. Melis II.
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl.
Haffinade mit Sad 29,45*. Gemahl.
Haffi

Ilmsat 3000 Sack. — Petroseum ruhig, Standard white Ioco 7,50. — Wetter: Warm.

London 15. August. An der Küste — Weizensadung angeden. — Wetter: Leichter Kegen.

Netw. Port, 15. August. (Warenbericht). Baum- wollenpreis in New. Port 12,75, do. für Lieferung per Oftober 10,01, do. für Lieferung per Dezember 9,77. Baum- wollenpreis in New. Orteans 12⁵/₈. — Petroseum Stand white in New. Port 8,55, do. do. in Philadelphia 8,50, do. Nesined (in Cases) 10,50, Credit Balauces at Oil (Sith 1,56. Schmalz Western Steam 8,60, do. Rohe u. Brothers bo. Refined (in Cafes) 10.50, Credit Balances at Dil Cith 1,56. Schmalz Western Steam 8,00, bo. Nohe u. Brothers 8,10. — Mais per September 59, bo. per Dezember 591/4, bo per Mai — Noter Winterweizen 10co 891/2, Weizen per August —, bo. per September 881/4, bo. per Dezbr. 883/8, bo. per Mai 895/8. Getreibefracht nach Liverpool 11/2. — Kassee fair Rio Nr. 7 51/8, Nr. 7 per September 3,75, bo. do. per November 3,95. Mehl Springs Wheat clears 3,70. — Juder 31/4. — Zinn 28,40—28,50. — Kupfer 13,12—13,25. — Speck short klear 8,12—8,25, Pork per September 13,00.

New-York, 15. August. Der Wert der in der verzangenen Woche eingeführten Waren betrug 10 280 000 Dollars gegen 10 010 000 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 540 000 Dollars gegen 2 580 000 Dollars in der Borwoche.

ber Vorwoche.

Berlin, 15. August. Die ungünstigen politischen Nachrichten, welche täglich über die Zustände auf der Balkanhalbinsel gemelbet werden und denen man disher nur geringe Bedeutung beilegte, scheinen allmählich doch weitere Kreise zu beunruhigen; denn auf vielen Gebieten machte sich heute vermehrtes Angebot bemerkdar, das drückenden Einfluß auf die Kurse ausübte, da gar keine Kauflust vorhanden war. Den nächsten Anlaß dazu dot eine Nachricht des Wolffischen Bureau, wonach ein Teil der russigen Schwarzmeerstotte in die türkischen Gewässer absaeanaeu sei. gegangen fet. Bon ben öfterreicischen Spekulationspapieren mußten

Kreditaktien bis 206,75 weichen; es lagen wieber ungunftige Nachrichten über bie Stodaer Werke vor; Frangofen und

Rachrichien über die Stodaer Werke vor; Franzosen und Lombarden wurden wenig gehandelt.

Kurse im freien Verkehr zwischen 1½ n. 2 Uhr. Desterreich. Kreditaktien 206,90 bez. Franzosen 142,10 bez. Sombarden 16,50 bez. Spanier 91,00 bez. Türkenlose 128,25 bez. Diskonto-Kommandit-Ant. 187,25 bez. Darmstädter. Bank 136,20 bez. Nationalbank für D. 119,60—75 bez. Verliner Hank 136,20 bez. Nationalbank für D. 119,60—75 bez. Verliner Hank 211,90 bez. Dresdmer Bank 147,10 bez. Schaafshausenscher Von Schaafshausenschen 1907/8 bez. Lübeck-Wichen 165,00 bez. Cotthardbahn 1907/8 bez. Canada-Pacific 122,60 bez. Luremburger Krince Henry 106,40—50 bez. Große Verliner Straßenbahn —,—bez. Hankvargenmerika 1033/8 bez. Nordbeutscher Lohd 1001/8 bez. Sprozentige Keichsauleihe 90,20—10 bez. Warschau-Wiener 1637/8 bez. Tenbenz: Schwach.

Marktbericht der Stadt Bromberg vom 15. August.								
		168	Breis.	Niebr. Preis. M. P			Hreis.	Breis.
Weizen neu	1008	₹a.	16 00	15 60	Butter	1 Rg.	2 40	1 80
Roggen	100	"	12 40	11 60	Seu	100 =	4 50	4 00
Gerste	100	5	12 40	11 80	Stroh	100 =	4 00	3 60
Safer	100	=	13 40	12 10	Rrummft	rohioong.		
Erbsen	100		15 50	14 50	Spiritus	per Ltr.		
Rartoffeln	100	3			Gier ber		2 60	250

1 Amil. Martibericht ber ftabt. Martihallenbirettion.

129		lugust 1903.	1712
Fleisch p. ½ kg		Bühnerjunge,p.St.	0,40-1,10
Rindfleisch	6266	Lauben v. St.	10,30-0,45
Kalbfleisch	75-78	Enten p. St	1,30-2,00
Hammelfleisch	68-70	Gänse j. p. St	4,00-4,50
Schweinefleisch .	53-58	Buten p. 1/2 kg.	-
Wild p. 1/2 kg		Cier,	
		Lands, p. Schock.	2,70-3,50
Daniwild		Risten=, p. Schock	2,75-2,90
Wildschweine.		Butter.	
Frischlinge		Preise frc. Berlin	
Geschlacht. Geflügel		Ia per 50 kg.	
Hühner alte. p. St.	1,00-2,00	Ha do	105 - 109

Schiffsbericht ber in ber Richtung von Danzig nach Bromberg

Name bes Schiffs best Name best Odd Name best Name	tommenden Augegenge. 20m 10. dis 14. august.								
K. Tuschinski A. Klawe K. Kurreck S. Kurreck S. Kurfeds Do O. Fehlau M. Bernhardt B. Mutfowski D. Gawe H. Staskowski O. Orlowski O. Orlowski O. Lengowski O. D. Thorn M. Khit O. Thorn M. Khit O. Thorn M. Kahn O. Meta O. M	des Schiffs:	bezw Name b. Dampfers	Warenlabung	mert=					
B. Bitt D. Thorn Güter, Bromberg-Thorn 14. 8	F. Tuschinsti A. Klawe F. Kurrek E. Kurrek E. Kutkowsti B. Kutkowsti D. Eawe F. Staskowsti A. Lengowski A. Scholla B. Witt B. Pflugrabt C. Dembski Erühmacher H. Ardiran E. Bibber G. Bibber H. Hibber H. Hibb	bo b	Güter, Danzig-Bromberg Güter, Bromberg-Danzig Ieer, Eulm-Bromberg Ieer, Ellorn-Bromberg Ieer, WioclawBromberg Güter, Danzig-Bromberg Fflastersteine, Danzig-Brbg. "Brähem Brbg. Ieer, Danzig-Bromberg Kohlen, Danzig-Bromberg Gitter, KönigsbBromberg Güter, Bromberg-Thorn Güter, Fromberg-Danzig Pflastersteine, Danzig-Brbg	10. 8. 10. 8. 10. 8. 10. 8. 11. 8. 12. 8. 12. 8. 12. 8. 12. 8. 12. 8. 13. 8. 13. 8. 13. 8. 14					

Thorner Weichfel-Schiffsrapport. Thorn, 14. August. Wasserstand 2,62 Meter über 0. Binb: NB. — Better: Seiter — Barometerstanb: Ber-

1	Name des Schiffers	Fahrzeug	Labung	Von nach
1	Kap. Wut- kowski	Dampfer Minben	Schleppbampfer	Danzig-Warschau
	Kap. Bibber	D. Meta	Güter	Thorn-Königsbg.
1	Kap. Witt Kap. Voigt	D. Thorn Dampfer	leer Güter	Bromberg-Thorn Warschau-Thorn
	Kap. Ma=	Fortuna Dampfer	bo	Thorn=Danzig
1	rowsfi Wutkowski	Graudenz Kahn		Danzig-Warfchau
	Glienke	bo	Pflastersteine Harz	bo bo
1	Stuczka	Do	Pflastersteine	bo bo
u	Grajewski	00	Harz	do do
	J. Mielte	bo	Salz	Danzig-Wloclaw.
	W. Mielke	bo	bo	80 80
3	Mawsti	00	bo	80 80
	Rurret	00	bo	00 00
В	Großmann	do	80	po po
	Bursche	ad	Güter	Danzig-Warschau
o	Wierzbicki	Do	00	do bo
ı	Wiesnewsti	do	Felbsteine	Wioci.= Grandenz
	Blaszek	do	00	Nie8z.=Graudenz
H	Czibicz	bo	bo	Nieszawa-Kurzeb
Q.	Shill	bo	bo	Nieszawa-Thorn
ı	Wels	bo nassierte	Bucker :	Thorn-Danzig

Bon B. Wurl per F. Dibbelt, 4 Traften: 7 fieferne Kundhölzer, 544 und 9254 fieferne Balten, Mauerlatten u. Timber, 1199 fieferne Sleeper, 2892 fieferne einfache und zweifache Schwellen, 2056 Riegelhölzer, 154 fieferne einfache und 3 zweifache Weichenschwellen, 104 eichene Weichen=

schwellen.

Bon W. Burl per C. Dibbelt, 2 Traften: 4542 kief.
Balken, Manerlatten u. Timber, 1355 kieferne Sleeper,
9423 lieferne einfache Schwellen, 697 Kiegelhölzer, 13 kief.
einfache u. 24 zweifache Beichenschwellen.

Bon Bochwolowski per Czelekki, 2 Traften: 1162 kief.
Kunbhölzer, 113 kieferne Balken, Manerlatten u. Timber.
26 eichene Kunbhölzer.

Bon Allienstein per Kuk, 2 Traften: 128 kieferne
Kunbhölzer, 1854 kieferne Balken, Manerlatten u. Timber,
545 kieferne Sleeper, 1082 kieferne einfache Schwellen, 14
eichene Plancons, 135 eichene Kunbhölzer, 546 eichene Kunbschwellen, 144 eichene einfache, 57 zweifache und 7 dreifache
Schwellen. Von Rebbe per Müller 1/2 Traft: 157 tieferne Rund.

hölzer. Bon Domeratti per Golbe, 4 Traften: 1970 fieferne Mundhölzer, 257 tannene Mundhölzer. Bon Giben per Toref, 1 Traft: 554 kieferne Runds

hölger. Bon Sürkin per Torek, 11/2 Traften: 826 kieferne Rundhölzer.

Bon Zuckermann per Torek, 1/2 Traft: 241 kieferne Bon Sabludowski per Golde, 4 Traften: 3251kieferne

Rundhölzer.
Bon Blankstein per Okulek, 2 Traften: 4 kief. Rundshölzer, 391 tannene Rundhölzer, 176 eichene einfache Schwellen, 1027 Rundelsen.
Baldatum. 14. August. Es sind heute von hier abs

Netdamm, 14. August. Es sind heute von hier ab-geschwonmen: Tour Nr. 146, 161, Lehn mit 41 Flotten. — 15. August. Tour Nr. 174, 180, Miller mit 37 Flotten. Tour Nr. 189, 190, Wegener mit 22 Flotten. Tour Nr. 191, C. Bumse mit 18 Flotten.

für Westpreußen! Landwirthschaftliche Stellungen

aller Art

werben am beften burd bie "Weftpreufifchen Sanb. wirthschaftlichen Mittheilungen" vermittelt.

Die "Weftpreufischen Landwirthschaftlichen Mittheilungen" sind bas amtliche Organ ber Land, wirthschaftstammer für die Provinz Bestpreußen und haben in ben Kreisen ber Stellengeber die größte Berbreitung.
Inspektoren, Wirthschaftsbeamte, Rechnungsssührer, Jäger, Gärtner, Kämmerer, Maschinisten, Kutscher, Schmiede, Stellmacher, Schäfer, Wirthinnen, Wirthschaftsfräuleins, Meierinnen, Mädchen und Landarbeiter aller Art finden deshalb in Westpreußen am ehesten eine Stellung, wenn sie in den Westpreußischen Landwirthschaftslichen Mittheilungen" inseriren.

Stellungeinferate werden billig berechnet burd bie Erped. der "Beffpr. Landw. Mittheilungen", Danzig, Retterhagergaffe 4.



neben Hôtel Lengning.

empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- und Alfénide-Waren.

²ለብጥሲ<mark>ውሲው</mark>ውስስ ሲያስለው እ<mark>ው ሲቀው አስፈላው የ</mark>መጠፈው የተፈፀመ የተፈ Die glückliche Geburt eines prächtigen Jungen Erwin

zeigen hocherfreut an Charlottenburg, Spreestr. 24, 15. August 1903. Kaiserlicher Banhassistent Magnus und Frau Elise geb. Czwiklinski.

ጀመንውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውውው

Durch bie Geburt eines & gefunden prächtigen Bungen boderfreut (1529 Polizeilentuant

Fahrenbach

Die Geburt eines (1549 Rnaben zeigen ergebenft an

> Theo Beer und Fran Emmy geb. Friedländer. Berlin W., Kantstr. 66, den 16. August 1903.

Charlottenburg, 16./8. 1903. E Beld jede hohe. Wiener, Bertin

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter Ella mit dem Kaufmann Herrn Wilhelm Hildenbrandt beehren sich ergebenst anzuzeigen

Julius Grey und Frau

geb. Heilemann. Bromberg, im August 1903.

Ella Grey Wilhelm Hildenbrandt

ውውያው የተመመመው የተመመው የተመመው የተመመመው የተመመመመው የተመመመው የተመመመመው የተመመመመው የተመመመው የተመመመመው የተመመመው የተመመመመ የተመመመው የተመመመው የተመመመው የተመመመው የተመመመው የተመመመው የተመመመው የተመመመው የተመመመመ የተመመመ የተመመመው የተመመመው የተመመመው የተመመመው የተመመመው የተመመመው የተመመመው የተመመመው የተመመመ የተመመመው የተመመመ የተመመመ የተመመመ የተመመመ የተመመመ የተመመመ የተመመመ የተመመመ የተመ Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Ida** mit dem Landwirt Herrn **Benno Hertwig** in Wannsee bei Potsdam beehrt sich hierdurch anzuzeigen

Ida Kiehn geb. Doering. Bromberg, im August 1903.

Ida Kiehn « Benno Hertwig

Die Verlobung meiner Tochter Rosa mit dem Kaufmann Herrn Gustav Gabriel aus Berlin geige hierdurch ergebenst an. (1524 zeige hierdurch ergebenst an. Bromberg, den 16. August 1903.

Frau Eva Simson.

Als Verlobte empfehlen sich:

Rosa Simson Gustav Gabriel

Bromberg ጀለባው የተመለከተ የተመለከት የተመለ

Freitag, den 14. August entschlief nach längerem Leiden in Königsberg, wo er Heilung suchte, mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater und Schwiegervater, der Rentier

Otto Liedke

im 76. Lebensjahre, was hiermit allen Freunden und Bekannten anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen. Bromberg, den 15. August 1903.

Die Beerdigung findet Dienstag. 18. August, um 3 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des alten evangelischen Kirchhofs aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung. Es hat Gott gefallen, unser liebes Söhnchen

Bodo

nach schwerem Leiden wieder zu sich zu nehmen. Bromberg, den 15. August 1903. Erich Brekau nebst Frau

Ella geb. Golilke.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 19. d. M.,
vormittags 11 Uhr von der Leichenhalle des neuen
evangl. Kirchhofes aus statt. (1553)

Heute früh 1 Uhr verschie anft nach schwerem lange neine herzensgute liebe Frau die treue Mutter ihrer lieber vier Kinder, (154

Auguste Brunk geb. Wollschläger. Indsschwanz, 17. Angust 1903. m Namen der Hinterbliebenen Otto Brunk, Besiger. Die Beerdigung sindet am Donnerstag vom Trauerhause

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Binicheiden unfers geliebten Sohnchens Hans, fowie für bie troftichen Worte bes Herrn aftor Aßmann am Sarge es Entichlafenen fagen wir Insern innigsten Dank. Familie R. Schultz.

In gutem, nicht rit. jub. Saufe findet ein junges Madden gum

freundl. Penfion. Beitung unter R. F. 88.

Von der Reise zurück. (222) Dr. Meyer.

Rinkauer Züge

2Bochentags ab Bromberg nachm. 3 45 u. 5 Uhr. ab Rinfan abends 7 20 u. 8 Uhr. Wer reiche Heirat wünscht, wendesich Berlin S. 14. Sot. erh. Sie 600 reiche Part. u. Bild. z. Ausw. Um 1. Auguft ift mir mein

Sandwagen auf b. Friedrickspf. unt. W. L. au b. Eichft. d. A. Paulini, Elisabethmarkt 4. Biederbr. erhält gute Beschung. Abzugeben b. Frau Weckmüller, Geld giedt Selbstg. reell.Leut. Rogen v. 4 groß. Zim v. gleich. Berlin, Wil- ung v. 4 groß. Zim v. gleich. Aujawierstraße 67, im Laden.

Connabend nachm. ein Baar neneichw. Glaceehandich. verl. Abzug. Danzigerstr. 64, II 1.

Sountag auf dem Wege u ach Trift in der Ceichäftsche du gernabstude zu mäßigem Ziussuß, zehn Jahre unfündbar.

Gegen Beschnung abzugeben

Tegen Beschnung ab Eine fleine schwarze Sündin

für bessere

unter Leitung der Frau Hirsekorn, Berlin, langjährige Leiterin der ersten Berliner

Schneiderinnen - Ateliers, wie Hermann Gerson, Otto Webers Trauermagazin, A. Wertheim.

innerhalb 24 Stunden.

26. Friedrichsplatz 26.

Agl. Präparanden-Austalt 311 Bromberg, Brunnenftr. 12.

Die nachfte Aufnahmeprüfung findet am 18. September ftatt. Die Auftalt nimmt fathol. Schüler nach vollendetem 14. Lebens: jahr in die 3., nach vollendetem 15. Lebensjahre in die 2. Klaffe auf. Melbungen find an ben unterzeichneten Borfteber zu richten. Tolkmitt, Borfteber.

> Bülck Kaffee ist der beste Hansa-Mischg. Pid. 1 M. H. Bülck, Bromberg.

Man verlange Preislisten gratis. Primaner erteilt Rachhiffes frunden. Off. u. B. 100 an die Geschäftsft. b. 3.

Fertige idriftlige Arbeiten im Saufe an. Off. unter C. D. 7 an Die Geschäftsstelle b. 3tg. Das bon herrn Viktor Herr-

Produkten=Beschäft

Lumpen, Anochen u. Gijen, ift bom 1. Oft. cr. zu verpachten. Heymann Deutsch, Nakel/Nețe.

1 Pianino wird 3. mieten gesucht. Offert. mit Ang. p. Mietspr. u. P. 0. 1 an die Geschäftsst. b. Z. erbeten.

erhält man e. garte, ichneemfe., blen= bend schöne Haut deh. d. Gebrauch d. = Mfeptin: Cream= v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. à Tube 50A.b. Carl Schmidt, Prog.

Geldmarkt

Befanntmachung

Die Stadtsparkasse in Bromberg (Friedricheplas)

gemährt jederzeit Sprothetendarlehne gu 4 % (mit u. ohne Umortifation)

fowie (274 Lombarddarlehne

311 4 und 41/4 00 Zinsen. Der Magistrat.

5000 Marf gur II. Stelle auf ein nen erb. Grundft. gefucht. Off. u. P. G. 8 a. b Gefcaftsft. 15000 M. merben zur 1. Stelle auf ein bicht b. Bromrtr. an Reform, F. Gombert, berg u ein außerh, beleg. Erunds erlin S. 14. Sot. erh. Sie 600 stück ges. Unterh. verbeten. Off. 52000 M. aur 1. St. v. punftl. Bahler gesucht. Off. nut. W. L. au b. Gichft. b. 3tg.

Bekanntmachung.

Diejenigen Mitglieder unferer Gemeinde, welche

Sige in der Synagoge für das Jahr 1902/3 gepachtet haben, können nach § 3 der Pacht-bedingungen vom 20. August 1884

bedingungen vom 20. Auguit 1883 bie innehabenden Size auch für das Jahr 1908/4 zu den vorjährigen Pachtpreisen behalten.
Die Ausgabe der neuen Ginstrittsfarten erfolgt in der Zeit vom 20. August bis 3. September 1903 gegen Zahlung des Rachtpreises

1 Pianino wird 3. mieten gesucht. Offert. mit Ang. p. Mietspr. n. P. O. 1 an die Geschäftisst. d. 3. erbeten.

1 Eber Pacht erhält man e. zarte,schneevhe., blenserhält man e. zarte,schneevhe., blenserhalt merden.

1 Pod gegen Zahlung bern in Echwedenhühe, Schulz ben Sige werden in der Zeit vom 4. bis 20. September 1903 31 mmet, Küche u. Zubeh., Pr. 216 Wit., v. 1. Oftod. zu verm. Prinzenhöhe 12.

Die Verpachtung geschieht im Bureau, Sofftrage. mittags von 12 bis 1 Uhr.

M. Bohnung, Stube u. Küche, m. Bromberg, ben 15. August 1903.

Der Porstand der Synagogen-Gemeinde.

·Wohnungs-Anzeigen »

Ber richtet bei Renban od. Umban ca. 12 Räume ein ? Diff. u. M. N. 44 an b. Gefchft. erbet.

aur Zigarrenfabrik geeignet, in welchen 100 Leute beschäftigt wers ben können, werden sofort oben welchen 100 Leute beschäftigt wer: ben fonnen, werben sofort ober 1mbl. 3im. m. u. ohne Bens. per 1. Januar 1904 zu mieten zu verm. Hempelftr. 27, part. r.

Echleinitftr. 18 herrichaftliche Wohnungen v. 3, 4 u. 5 3im., evtl. Pferbeft., v. 1.10. bill. zu verm. Bin tägl. nachm. von 5-7 Uhr d. 1 Tr. l zu sprechen. C. Andres.

1 23 ohnung von 4 Zimmern 2 Rohnungen v. je 3 Zimmern und Zubeh, vom 1. Oftober cr. habe noch zu vermieten.

helmshavenerstr. 33n. Rückpt. ob. später 3. verm. Nah. bas. 1 Tr.

Gothaer Lebensversicherungsbank

Berrichaftliche Bohungen, 5-7 Zimmer, Babeftube, Garten, Balfon und Pferbeftall, p. 1. 10. zu verm. Rah. durch (214 C.G. Bandelow, Bahnhofft. 62.

Wohnung, 3 Zimmer n. Kab., 2 Tr., v. 1. Oftober zu vermiet. Näh. Bahnhoffte. 89, Kut. H. r. Renban Boieftr. 3 ift noch eine n herrich. Wohnung v. 3 3imm., Badez., Gas n. reichl. Zubeh., jow. Gartenant. p. 1. Oftob. zu verm. Män. Bid. Shrammke, Benneftr. 10.

Viktoriastrake 6

herrschaftliche Wohnung von 5 Bimmern, Badeftube u. ebenil. Burichenft. u. Bierdeftall zu verm. Bu erfragen parterre links.

Lindenftr. 3 3mei nene Wohn. Bubeh., Gas in Zimmern u. Ruche, Babezimm., 3. 1. Oft. zu verm. Für fofort eine Gartentvohn. v. 3 3. und eine besgl. b. 1 3. mit Rüche 20

Dorotheenstr. 11, I. Etage,

Mohnung, 4 Bimm., Bubehör, Gaseinr. u. Garten gu vermieten. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, Kam., Speisekammer, Wassertig. u. Ausguß, vom 1. Oftober billig zu verm. in Echwedenhöhe, Schul-straße, GceWißmannshöhe, i Neub.

Wafferlt, u. Ausguß an ruh. Leute vom 1. Oftob. billig zu vermieten Schwedenhöhe, Schulftr., Gde Wißmannshöhe, im Neuban. (1507

Hofwohnung v. 2 Stub. an finderl. Lente 3. vm. Chornerft. 57. Tischlerwerkstatt

eventl. mit Wohnung. ebenso Klempnerwerkstatt u. 1 fl. Wohnung, Stube n. Küche, Hof, vom 1. Oft. bill. 3. verm. Näh. Bahnhofftr. 89, Kont. Hof r.

Gut möbliertes Zimmer m. Morgent, zu miet. gef. Off. m. Breis u. E. 93 an b. Geichäftsft.

gesucht, evell. laugiabriger Kon-traft. Offerten unt. T. T. 5 an die Geschäftsst. b. Zertg. erbeten. permieten. Mintauerter, 8, II I. vermieten. Rinfauerftr. 8, II 1.

> freundl. Borderzimmer, n. renob., 3. bm. Friedrichft. 44.

· Kauf und Verkauf »

2 Rentengüter,

ca. 1 Meile von Bromberg, ca. 300 Morgen u. ca. 200 Morgen mit gutem Boben, gutem Wiesen-verhältnis u. meist massiven Esien-bäuben, mit sehr rentabler Milch-wirtschaft sind bei 20000 und 15000 Mt. Anzahl. günstig zu verkausen. Näheres durch (438)

Bromberger Bogelwiese (großer Ausstellungsplan binter Baners Ctabliffement).

Tägl. Porführungen von Schau:

u. fahrgeschäften erst. Langes. U. A .: Dentichlande ichonfte Benetianische Gondelbahn mit 16 Bogensampen und 1400 Glühlampen feenhaft belend Liebigs neueste lebende Photographien

(eleftrisch erleuchtet mit ca. 1000 Glühlampen Bunting' Wolfstheater. M. Söhns Sippodrom. Eforns Etagen-Panorama.

Topin, der Belogiped fahrende Bunder-Glefant in feinen verschiedenen Produktionen. Museum. Panoptitum. "Der Geefturm."

Grunwalds Dampf-Baffelbäderei sowie verschied. Karonfiels, Schießen. Würfelbuden 20.20.

Täalich: Grobes Garten-Konzert. Sonntags Anfang 4 Uhr, Wochentags 5 Uhr Cutree 10 Bfg.

Preisselbeeren 7 Johannes Creutz.

Das so beliebte und von ärztlichen Antoritäten beftens empfohlene Breslauer

ell und dunfel, aus ber Brauerei Wilhelm Hübner in Breslan

30 Flasgen für 3 Mark frei haus Max Plew,

Biergroßhandlung, Nener Markt 8. Delikaten, diesjähr. Sauerkohl

empfiehlt Otto Fuchs, Mollmarkt2. Preifelbeeren

empf. u. vers. Carl Freitag. Ba. fetten Rauchlache,

Carl Freitag, Barenftraße 7

Brima Shleuderhonig 2-3 Ctr. find zu vert. Mah. gu er=

frag. bei M. Manthey, Feldstr. 17. Birnen

gu verfaufen Danzigerftr. 150. Eine vollft. Einrichtung für Kolonialwarengeschäft

Restaurant Villa Jägerhof ift bef. Berh. halb. gunftig Bu berfaufen ob. an fantionsfäh. Bacht. 3. verpacht. Krause, Jägerhof

1 gutes Billard f. 200 Dt. nebst sämtl. Zubehör verkauft eventl. auf Abzahlung (222) O. Lehming. Kornmarktitr. 2.

Rugb. Herrenidreibtijd, Pliffde, daifelongue, Serviertifde, 2 eif. Bettstell., gr. Fischfod., Brat-pfanne 2c. bll.3. vf. Wilhelmn.6, II I. Bu bertaufen: Ciferner Re-gulier-Ofen, fast nen, für größ. Zimmer. Berlinerstraße 11. 2 flügel, gut renoviert, 40 u. 75 Mt.

1 Harmon., 3 Bianinos g. bill. verf. Kroll, Danzigerftr. 56. 1 neues Aleiberspind, 1 neues Bertitom billig zu verkaufen (206 Bahuhofftr. 89, Kont. Hof r. Renes Grabgitter 2 ftellig fcmieb. Brabgitter bill. 3. vert Daniel Lichtenstein. Gin nen abgearb. fert. Enchfleid

ist Umstände halber billig 3. verk Off. u. A. Z. a. d. Geschst. d. Ztg Ca. 40 000 Ziegelsteinel.Al. v. Abbruch, ein Gasometer der Gasanstalt bill. zu verk. Z. erfr. bei Bukofzer, Brunnenstr. 2. — Das. Türen u. Kenster z. haben. Wegen Raummangel ift eine

Saloneinrichtung

Ahlers Singspielhallen.

Allufiong = Theater: Das zweitopfige Mundermädden.

Paffepartouts für 1 Berion à 50 Bf. find an b. Abendfaffe erhältt.

Patzers Sommertheater. Seute: Heimat.

Dienstag : Benefiz Benefiz Fraul. Margarete Hohl. Ermäßigte Breise: Vorvert: Loge u. I. Barg. 75 Bf., II. Barg 50 Bf. Das Glück im Winkel.

Schaufpiel in 3 Aft. v. Sudermann. Defaden-Billets werden zu jeder Borftellung in Zahlung genommen.

Dampfer "Victoria". Jeden **Wochentag** Perfonenfahrt nach **Hohen der Merchnau.** Abt. nchm. 3¹, 2¹U. Rückf.v.Brahnau 7 Uhr, von Hohenholm 7³ 4 Uhr.

(222 Dienstag, den 18. d. Mits., gr. Entenausschiefen, wogn Befannte und Freunde eingelad. werden. FranzPiotrowski,

Posenerplat 3. Schweizerhaus Täglich: (216

Frei-Ronzert, Scheffler. Anfang 71/2 Uhr. Kleinert.



preiswert an verkaufen. (223 Rudolf Rabe, Giffabethmartt. Dampferfahrt n. Hohenholm mit Doppel-Schraubendampfer Schleppschiffahrt II. Wochentags ab Raiferbrücke 4.00. Ab Hohenholm 8.00.

EAAAAAAAA Concordia. Sente das neue Programm

Otto Röhr, Mile. Diamantra, Don Carlos, Sisters Browns Sportatrobaten,

anderen Nummern. Elysium - Theater.

Seute ermäßigte Preise: Des Pastors Riecke. Dienstag, ben 18. August:

Bettefiz für Herrn Hans Kroneck. Andere Wege. Schaufp.i. 3 Mft.v. Jofef Swenfigfn. Mittwoch, den 19. Angust: Großes Militär:Konzert, ausgef.v.d.g.Kap. d Füs.-Ng.Nr.34,

erantwortlich f. d. politischen Teil L. Gollafch, für den übrigen redaktionellen Teil i. B. L. Gollasch, für die Handelsnachrichten, Anzeigen u. Reklamen L. Jarchow fämtlich in Bromberg.

Kann man

- dronische Leiden &

insbesondere





Brondialkatarrh Lungenleiden Lungenbluten Magenleiden auch brieflich mit Erfolg behandeln?

Gine Beautwortung biefer ficher nicht unwichtigen Frage erubrigt fich wohl, wenn Intereffenten fich bie Beit nehmen, nachftebende Beilungsberichte ju prujen, find wir boch ber festen Ueberzeugung, bag bas leibenbe Publifum fehr mohl im Stande ift, fich felbst ein Urtheil zu bilben. Das Bublifum mag felbst entscheiben, in wie weit eine angepriesene Sache vertrauenswürdig ist oder nicht. Die Briefauszüge sind, kleine stilistische Abanderungen abgerechnet, wortgetreu; weggelassen sind alle Ausbriide der Dankbarkeit, sowie etwaige Kritiken über vorangegangene erfolglose Kuren. Die Originalbriefe liegen zur Sinsicht aus und wird dringend gebeten, hiervon umsangreichen Gebrauch zu machen. Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Heilungsberichten gefunden würten, zögen strenge Strafen wegen Betrugs, Urfundenfülschung und auf Grund bes Gesetzes vom unlanteren Bettbewerb nach fich. — Um ben Laien die Möglichkeit an Die Sand ju geben, nicht erft ben Ansbruch ber Rrantheit abzuwarten, fonbern bei Auftreten auch nn eines einzigen Symptoms fich rechtzeitig nach Silfe umzusehen, folgen bier einige ber am häufigften vorkommenden

huften, vietfach zum Erbrechen reizend. — Answurf zähen Schleimes. — Stechen auf Bruft un Wücken. — Druck in ben Schulterblättern. — Nachtschweiße. — In ber Regel lafte Sande und Füße. — Athemnoth. — Das Athmen ift fpäter von hörbarem pfeifenden und schunrrenden Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Dit heftiger, nuregelmäßiger Herzichlag, verbunden mit ftarkem Angstegenation. — Mangethafter Schlaf. — Schlechte Berdanung.

Bur Anr-Ginleitung find nothig bie genane Leibensbefdreibung, bie Angabe ber Befdiftigung und ob falle Rufe vorhanden find. - Man adreffire:

Bur-Institut "Spiro spero" (Paul Weidhaas), Dresden-Niederlößnitz, Hoheltraße Ur. 78.

Gegründet 1881.

Nachstehend verzeichnete Erfolge wurden burch briefliche Behandlung herbeigeführt.

Lungenleiden.

Ich halte mich verpflichtet, für die wunderbare Birtung Ihrer Rur neinen Dant auszusprechen. Ich bekam nämlich im März 1902 eine Lungenentzündung, welche der Arzt sür außergewöhnlich und bedenklich hielt. Es wurde nach einigen Tagen wieder bespetzigenten ich aber wieder Fieder und nach 5 Wochen einen heftigen Husten ich aber wieder Auswurf und hatte auch starte Athenmoth. tigen Husten mit vielem Auswurf und hatte auch starke Athenmoth. Der Arzt erklärte dann Aupenfellentzündung. Er wandte viele Mittel an, aber ohne Erfolg. Det einem späteren Besuche des Arztes sagte er, die Lunge set angewachsen und meinte, der Husten nit Auswurf dauert noch ein halbes oder ein ganzes Jahr. Er meinte, die Natur muß da helsen, denn Medizin hilft da sa doch nicht. Ich ging unn zu einem anderen Arzt. Dieser erklärte auch Rippensellentzündung und verlangte, daß ich ins Spital soll.

Als er mich genauer untersuchte, sagte er, es hat sich eine sangerdicke Schwarte gebildet, welche auf die Lunge drückt, deßhalb

habe ich Athenmoth. In Folge beffen kann auch Lungenschwind-

Das Fieber stieg wieber und ich bekam auch angeschwollene Fiife. Der Arzt untersuchte auch den Auswurf. Er sagte zu mir, ich habe Eiter auf der Lunge, und zur Krantenichmester, welche mid, verpflegte, sagte er, es find auch Tuberkelbacillen in der Lunge. Nach berpflegte, jagte er, es find auch Enberkelbacillen in der Lunge. Nach 3 Wochen wurde ich aus dem Spital entlassen, aber so trank wie vorher. Die Krankenschweiter sagte zu unsern Angehörigen, wir sollen nur zu keinem anderen Arzt niehr gehen, denn wir haben nur Unkosten und es hat doch keinen Werth mehr. Sie glaubte, ich werde nicht mehr lange leben: ich glaubte es selbst auch, denn ick muste beständig das Bett hüten und hatte auch immer Nachtschweiß Ich hatte immer einen schrecklichen Husten mit Auswurf, welche nicht zu beschreiben ist, und hatte beständig Athennoth, sodaß mit iede geringere Bemegung schwer wurde.

jede geringere Bewegung schwer wurde. Durch ein Blatt, welches mit unseren Zeitung kan, wurde ich auf die Abresse des Kur-Instituts "Spiro sporo" Paul Weidhaas

aufmerksam gemacht. Ich beschrieb nun mein Leiben, obwohl ich an keine Besserung mehr glaubte. Als ich nun die Kur 14 Tage betrieb, konnte ich schon Besserung melden, denn der Kur 14 Tage betrieb, konnte ich schon Besserung melden, denn der Kur 14 Tage betrieb, konnte ich sich schon Besserung melden, denn der Kuthenmoth mehr, wurde Tag für Tag besser, sodaß ich wieder geringere Arbeit verzichten konnte. Nach 6 Wochen ließ ich mich dom Arzt, welcher don der Kur nichts wuste, untersuchen; er erklärte, ich sei völlig hergestellt, ich soll aber sest in Sepital und soll mich der Krankenschweiter vorsiellen. Ich betrieb die Kur ungefähr 3 Monate und seither 5 Monate nicht mehr, und habe nicht den geringsten Rückfall mehr bekommen. Ich kann deshalb die Kur ähnlich Leidenden aufs beste empsehlen. Rochmals dankend Robert Shnemus.

Schweighausen, ben 15. Februar 1903. (Post Seelbach b. Laar i. Baden) Das Bürgermeisteramt. Zehele. Beglaubigt (Stembel.)

Herz-Asthma.

Seit 5 Jahren litt ich an Herzkrankheit und Athenmoth, einem schrecklichen Husten, zähem schleimigen Auswurf, kalten Händen und Büßen, Kopfweh mit Schwindelanfällen bis zum Taumeln, Schlafe

Tüßen, Kopfweh mit Schwindelanfällen bis zum Taumeln, Schlaflosgetit mit Herzklopfen und träger Berbauung. Wenn ich im Bett war, überlief mich kalter Schweiß und vor Bangigkeit konnte ich keine Ruhe sinden. — So habe ich mich Jahre lang hingeschlept, bis ich in der Zeitung von dem Kur-Institut "Spiro spero" (Paul Weibhaas) las, weudete mich auch dorthin und schilderte mein Leiden. — So fing ich die Kur am 10. Juni dieses Jahres nach brieslicher Berordnung an, mit Gottes Hise.

In 14 Tagen konnte ich schon Besserung berichten, von Tag zu Tag wurde es besser. — Nach viermonatlicher Kur war ich vom meiner schrecklichen Bein vollständig geheilt. Bin nun wieder gessund, wie der Fisch im Wasser, es sehlt nicht mehr an Uthem; Berge und Treppen kann ich ohne Beschwerde aufs und abgehen, habe einen gesunden Appetit zum Ssien, einem gesunden Schon, habe einen gesunden Lebenk wieder in einem Alter von 62 Jahren. Solches verdanke ich nur Ihrem Institute und kann ich jedem ähnlich seidenden Patkenten empsehlen, sich vertrauensvoll dorthin zu wenden, so wird ihm geholsen werden. leibenden Patienten empregen, Sochachtungsvon den, so wird ihm geholfen werden. Hochachtungsvon den, fo wird ihm geholfen werden. Wilh. Buhl, Berginvalide.

Die Echtheit ber borftehenden Unterschrift beglaubigt Billau b. 2midau i. S., am 26. 11. 1901. Der Gemeinbeworftanb. Rleinfempel.

Asthma.

Seit ungefähr 6 Jahren litt ich zeitweise an Athmungsbeschwerden, welche sich dei Anstrengungen steigerten; es war aber inner noch eruräglich, sodaß ich ärztliche Silfe nicht in Anspruch nehmen durfte. Seit einem Jahre aber verschlimmerten sich diese Anställen, sodaß schließlich Asthma eintrat; besonders hatte ich Nachts unter diesen Ansällen zu leiden, an einen Schlaf war nicht zu benken, in der Brust ließ sich deim Athmen ein pfeisendes Geräusch hören, es siellten sich starte Kückenschwerzen ein, hatte aber keinen Auswurf und so gesellten sich noch starke Brustbeklemmungen dazu. Diese Ansälle wurden immer schlimmer, ich konnte meinen häuslichen leichten Verrichtungen nicht mehr nachgeben und nur mit großer Mühe einige Schritte weit laufen. Verschiedentliche Silfe, welche ich in Anspruch nahm, zeigte sich seiner erfolalos. Durch lichen leichten Berrichtungen nicht mehr nachgehen und nur mit großer Mühe einige Schritte weit saufen. Berschiedentliche Hise, welche ich in Anspruch nahm, zeigte sich leider ersolgloß. Durch die Zeitung auf Ihr werthes Institut ausmerksam gemacht, vandte ich mich an Sie; die Kur schlug auch sosort an, sodaß ich nach 14tägigem Gebrauch beinahe vollständig von meinem Leiden erlöst war. Ich führte die Kur noch einige Zeit nach Vorschrift fort und bin nun vollständig geheilt. Dabe die jetzt nie wieder ähnliche Anfälle bekonnnen. Indem ich Ihnen hiermit nochmals meinem verdindlichsen Dank ausspreche, habe ich auch Ihr werthes Institut bereits meinem Bekanntenkreise warm empsohlen.

Socialitentelle warm empfogien.
Hochachtungsboll
Frau febierförster G. Peifer,
in Forsthaus Heinrichslust b. Liebenzig. Borftehenden Bericht beglaubigt: Rolm den b. Liebenzig, ben 2. Juni 1902. Der Gemeinbe-Borfteber Seiler.

25 jähriger Bronchialkatarrh.

In meinem 18. Lebensjahre verlor ich meine Gefundheit durch einen Trunk kalten Wassers im erhitzten Bustande. Es stellte sich ein heftiger Susten ein, das Gehen wurde mir durch Brustbeklemmung und Athennoth erschwert. Nach einem Jahre berloren sich diese Zustände und nach einiger Zeit kehrten sie wieder ein,

namentlich bei großer Sitze und Herbstzeiten und bei starker Nebelsbildung. Immer mehr verschlimmerte sich mein Zustand, sodaß ich oft glaubte ersticken zu müssen. Ich nahm die Hilfe mehrerer Aerzte in Anspruch, die mir aber nur Einderung verschaffen kontren. Durch das viele heftige Husen und kämpfen um Athem wurde ich so abgemattet, daß ich nur im sitzenden Zustande meine nächtliche Kuse verdringen konnte. Diese Ansälle wiederholten sich in letzter Zeit alle Wochen und zeigten sich durch Justen, Pfeisen und Rasseln in der Luströhre, Brustschmerzen, herzklopfen, sodaß ich auf kiner Seite liegen konnte und auch nicht auf dem Kücken, sondern immer nur sitzen mußte. Die Ansälle dauerten 4 bis 5 Tage und Nächte. Nur 2 bis 3 Tage konnte ich etwas ausruhen, dann glug es wieder donn neuem los. Die Aerzte haben mir wiederholt gesagt, daß es für mein Leiden keine Heine Hoten wir miederholt gesagt, daß es für mein Leiden keine heine heilung mehr giebt, sondern nur noch Linderung. Der Keim des Leidens bleibe für immer. Letztere Arzt erklärte mir, daß ich an chronischem Bronchialkaarrh und Emphysem leide. Endlich, als ich bereits bis zum Stelett abgemagert und des Lebens müde war, las ich in der Zeitung don den dorzüglichen Heilersolgen des Kur-Institutes "Spiro spero". Dadurch ermuthigt, wandte ich mich an das Institut um Hilfe. Im Anfange des Gebrauches der Kur, die auf drieflichtern wollte. Jedoch ermuthigt durch die bereits geheilten Patienten, seize ich die Kur sort, und nach 3 Wochen spürte ich au meiner größten Freude Besserung. Bon dieser Zeit au zing es mit der Genesung rasch vorrwärts und konnte ich bald das lauge gehütete Bett derzlassen, shah und konnte ich bald das lauge gehütete Bett verzlassen. Rach 2 monatlichem Kurgebrauch konnte ich Gett dieser Zeit noch heute versehe, ohne daß sich den geringsten Anzeichen dieser entsehlichen Krantheit gezeigt haben.

Ich sieder Krantelen der eine geren geten kath und Hilfe und bin ich gern bereit, die hochschlächene Aur des Kur-Institutes "Spiro namentlich bei großer Sitze und Berbftzeiten und bei ftarter Rebel-

spero" allen ahnlich Leibenden angurathen. Ruth und Silfe und bin ich gern bereit, die hochschaftbare Rur bes Rur-Institutes "Spiro spero" allen ahnlich Leibenden angurathen.

Mit aller Hochachtung ergebenst Anton Deifl, Steyr (Dber-Defterr.), Dudartftr. 17.

Magenleiden.

Durch Erkrankung an Instuenza bekam ich chronisches Magenseiben, meine Gesichtsfarbe wurde gelb und konnte ich nichts mehr essen. Die Kröfte wurden ganz alle und glaubte ich an dem schrecklichen Uebel eingehen zu müssen. Ich habe mich mit dem selben ziemlich ein halbes Jahr geplagt, die endlich durch die "Chenniger Allgemeine Zeitung" auf Ihr Kur-Institut gewendet und schon 8 Tage nach Gebrauch Ihrer Kur-Institut gewendet und schon 8 Tage nach Gebrauch Ihrer Kur. alles genau nach Ihrer Borschrift durchführend, sühlte ich bedeutende Besseum. Der Appetit kam wieder, die Gesichtsfarde wurde wieder normal roth und schon nach Stägigem Kurgebrauch nahm ich an Körpergewicht sins Phund zu. Ich war in kurzer Zeit wieder genesen und erreren mich heute der besten Gesundheit. Ich kam darum nicht unterlassen, Ihnen sür Ihre Hur heiter Batienten zu empsehen. Durch Ertrantung an Influenza bekam ich chronisches Magenempfehlen.

Cunnersborf b. hainichen i. S., den 21. Septemb. 1901. Hochachtungsvoll Ihr bankbarer Clemens Spinbler, Gutsb.

Beglaubigt: Bimberg, Gemeinde-Borftanb.

Lungenleiden, Blutspucken, Magenleiden.

Magenleiden.

Wit freudigem Herzen zeige ich Ihnen meine vollständige Heilung an. Seit meinem 18. Lebensjahre litt ich an Aurzathmigkeit, noch nicht 24 Jahre alt, bekam ich sehr viel Auswurf und stellte sich Blutspucken ein und nach kaum zurüczelegten 32. Lebensziahre verschlimmerte sich mein Zustand so, daß ich mich genöthigt sah, ärztliche Silse in Anspruch zu nehmen. Als ich in die 40 er Jahre kam, besserte sich mein Zustand und hielt auch dis zu mehnem 67. Lebensjahre an. Im Frühjahr vor 3 Jahren zeigte sich mein altes Leiden wieder und zwar bösartiger als früher, auch hatte sich noch ein Magenleiben dazu gesellt. Im Winter 1899/1900 war mein Zustand sast unerträglich geworden. Berg= sowie Treppensseigen machte mir viel Beschwerden, auch hatte ich viel Rachtschweiß, Angligesühl, schlassos kächte und ist es Rachts oft vorgetommen, daß ich nicht ausathmen konnte. Am Leben habe ich damals nicht sehr mehr gehangen. Sines Tages kam mir eine Danksagung von einem durch das Kur-Institut "Spiro spero" geheilten Bergmann zu Gesicht. Ich wandte mich mit geringer Hossinung briestich an besagtes Justitut und habe die mir zuges sandten Berordnungen, so weit es mir altem Manne möglich ges

wesen, strikte durchgeführt. Das Leiden war tief eingewurzelt und daher etwas hartnätiger Natur. Gegen 40 Jahre hatte ich mich mit denselben herumgequält. Nachdem ich die Kur des Institutes "Spiro spero" 6 Monate gewissenhaft durchgeführt, konnte ich dieselbe, da ich geheilt war, ausgeben und, zur Ehre Gottes sei's gesagt, ich din gesunder als in meinen jungen Jahren. Eine Fustour von 5 Stunden strengt mich nicht an, ebensowenig wie Bergsteigen. Inde Just d. J. sind es zwei Jahre, daß ich die von Ihnen verordnete Kur aufgegeben habe. Daß ich Ihnen meine Heilung erft nach bereits Ziähriger Genesung anzeige, hat seinen Grund darin, daß ich mich erst vergewissern wollte, ob meine Gesundheit auch von Bestand sein würde. Beftand fein murde.

Ich fage Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dant für Ihre Mühe und zeichne hochachtung voll

Johannes Ulrich, Appetshofen, Post Mattingen, Reg.-Bez. Schwaben, Bahern. Die Wahrheit und der Geregel und Unterschrift
Siegel und Unterschrift
Appetshofen, den 29. 5. 1902.
Agl. prot. Pfarramt: Rofenbaum. Die Wahrheit und Richtigfeit obiger Angaben bestätigt burch

Lungenleiden.

Lungenleiden.

Ich fann Ihnen zu meiner größten Freude mittheilen, daß die Krantheit meiner Frau, nachdem sie Ihre Borschielsten genau während der Kur besolgt hat, als gehoben angesehen werden kann; denn es sip jetzt schon 2 Jahre, seitdem sich nichts mehr von Krantheit gezeigt hat und sie ihren täglichen Arbeiten wieder siets nachgeben kann. Ihr geschähres Kur-Institut werde ich daher empfehten, wo es mir nur möglich ist.

Der Berlauf der Krantheit war etwa solgender: Nachdem meine Frau ungesähr 2 Monate von einem Kinde entbunden war, sing sie an zu husten und über Athenmoth zu klagen und einige Zeit nachder auch auszuwersen; der Auswurf war weißlichgeld. Ich meine Frau untersuchen und der Arzt stellte Lungentuberkulose sest. Inspolgedessen muste sie Kreosotal einnehmen, dadurch sollten die Bacillen getödtet und der Arzt stellte Lungentuberkulose sest. Inspolgedessen muste sie Kreosotal einnehmen, dadurch sollten die Bacillen getödtet und der Appetit, der beinahe völlig geschwunden war, wieder hergestellt werden. Allein trop 5- bis somonatlichen Kreosotal-Einnehmens wollte sich die Sache nicht bessen kreosotal-Einnehmens wollte sich die Sache nicht bessen kreosotal-Einnehmens wollte sich die Sache nicht bessen und nachdem ich die Vorschriften genannten Institutes etwa 6 Wochen lang mit größter Genausgteit besolgt hatte, war schon eine sichtliche Bessenung eingetreten. Ein Amonatlicher Ausenthalt in Reusaged war ebenfalls sehr gänstig, und als Ihre Vorschriften noch etwa 2 Monate stets besolgt wurden, konnte man von Feilung sagen. Während der ganzen Kur stellten sich seboch Rückfälle ein, sodaßes manchmal schien, es wolle wieder schlimmer werden; aber es war nur das Zelchen, daß die Lunge die krantsgeten Theile aussies. Segen Ende der Kur kam es sogar vor, daß ehnmal sehrstales Fleber eintrat und der Ausne sogar vor, daß ehnmal sehrstales Fleber eintrat und der Ausne es sogar der herzlichst für die guten Rutyerschlichen von Stechen in der Lunge begleitet.

Meine Frau und ich dannen nochmals herzlichst für die g

Mit aller Sochachtung Abolf R. in R.

Asthma.

Asthma.

Im Gerbst 1899 stellten sich bei mir ganz plöhlich heftige Athembeschwerden ein, die sich von Tag zu Tag verschlimmerten, so daß ich mich veranlaßt fühlte, einen Arzt zu Rathe zu ziehen. Leider sand ich trotz wochenlanger und mannigsacher Kur keine Heilung. Mitsmuth und Verzagtheit gewannen bei mir die Oberhand. Warme Hise und Hände hatte ich selten, ebenso war die Bersdauung eine mangelhafte, die Assignanfälle stellten sich ansanges gewöhnlich mittags während der Mahlzeit ein, später sogar 2 mal täglich: Mittags und Abends. Nach einiger Zeit wurde ich aufmerksam auf einen Prospett, welcher der hiesigen "Märklichen Zeitung" beigelegt war. Sosort entschloß ich mich an den Berssender bestellen: Kur-Institut "Spiro spero" (Paul Weidhand) zu schreiben. Ich schlieder in dem Briese meinen Zusiand, der immer aufregender geworden war. Nach wenigen Tagen erhielt ich Antwort, worin mir Hossinung auf Heilung gemacht wurde. Ich kann Sott nicht genug danken, diesen Weg beschritten zu haben; denn nur allein dieser Kurmethode und den Rathschlägen des genannten Instituts verdante ich meine nunmehrige Heilung. Schon nach einigen Wochen der Kur spürte ich eine gewaltige Beränderung zum Beseren; das Ausssehen der Gesicksfarbe wurde frischer und der Kröstezustand des Körpers sing sich wieder an zu beben. Der

Appetit, ber bor der Rur fehr schwantend mar, ift jest gleichmäßig und gut. Ich fann nur abulich Leidenden bringend ans herz legen, fich bertrauensboll und unberzüglich an das Kur-Institut "Spiro spero" zu wenden, um so schnell wie möglich von dem qualbollen Leiden erlöft zu werden. Rochmals meinen wärmsten Hochachtungsvoll

Otto Gottschalch,
Neu-Auppin, Fischbankenstr. 21 I.
Borstehende eigenhändige Unterschrift des Schriftsehers Otto
Gottschalch zu Neu-Auppin wird hierdurch beglaubigt.
Neu-Auppin, den 20. Mai 1901.

Die Polizei-Verwaltung. J. A. Altenborf, Polizei-Sefretar

Magen- und Darmleiden.

Magen- und Darmleiden.
Ich bin dem Kur-Institute "Spiro spero" aufs Tiesste dankbar sir die wunderbaren Ersolge, welche das Institut an mir erzielte. Uchtzehn Jahre lang titt ich an schlechter Berdauung, Magenschwäche und Appetitlosigkeit. Der Leib war immer ausgetrieben und gegen den Stuhl muste ich immer Mittel nehmen. Der Schlaf war sehr mangelhaft und in den Füßen spürte ich manchesmal so eine Mattigkeit, daß ich mich kaum fortbewegen kounte. Desters stellten sich auch Schwindelansälle ein. Hände und Füße waren öfters eiskalt. Die ganzen Jahre meines Leidens muste ich alle Gemüse und Mehlspeisen entbehren, was mich öfters in den größten Zweisel brachte. Ich ieß mich von vielen Kerzten behandeln, doch immer ersolglos. Da wurde ich auf eine Annonce in der Zeitung auf das Institut "Spiro spero" ausmerksam gemacht und unterwarf mich bald bessen Kur, welche bald ihre günstigen Folgen zeigte. Durch ein entsprechendes Heilberschen seilte sich mein Appetit alsbald ein, der Stuhl wurde immer regelmäßiger und der Schlaf gut. Bald konnte ich wieder alle Speisen verdauen und in 4 Monaten war ich vollständig geheilt. Rur dem Kur-Institute "Spiro spero" habe ich also zu verdanken, daß ich jeht, in meinem 70. Jahre, von meinem langiährigen Kolden befreit wurde. Wegen der sicheren Ersolge und billigen Kur kann ich dieses Institut Allen nur wärmsens anempsehlen, welche ähnslich leiden.

Therese Horn, Private in Wien 16, Stillstedplaß 5. Dochachtungsvoll Therefe Sorn, Private in Bien 16, Stillfriedplat 5.

Asthma.

Asthma.
Ich bitte um Berzeihung, daß ich erst jest mit meinem Dankschreiben komme, jedoch ich wollte erst abwarten, ob sich das Asthmaleiben wieder bei mir einstellen würde. Da dies aber nicht der Fall, so sage ich Ihnen meinen besten Dank für Ihren guten Rath und Silse. Ein Jeder, der mich jest sieht, hält es sür ein Bunder, daß ich wieder gesund geworden din. Seit acht Monaten bereits gehe ich wieder gesund geworden din. Seit acht Monaten bereits gehe ich wieder meiner Arbeit nach und ist mein Besinden jest recht befriedigend. An der Athemnoth, sowie den hestigen Justensansällen und den starken Schleimmassen hate ich so zu leiden, daß ich sienlich dem Erstickungstode nahe war und würde ich vielleicht jest auch längst im Grabe ruhen, wenn ich nicht Ihre vortressliche Kur durchgeführt hätte. Alles vor Ihrer Aur Angewandte war erfolglos, vielmehr trat von Tag zu Tag eine Berschlechterung meines Zustandes ein.

Ich kann die Kur des Kur-Institutes "Spiro sporo" allen ähnlich Leidenden nur auß Beste empsehlen und zeichne, nochmals meinen besten Dant außsprechend Hochachtungsvoll

Gustav Teichert, Maschnist,

Allt-Billau, Ostpr., Turmbergerstr. 16.

Die Unterschrift bes Maschiniften Teichert beglaubigt: Billau II. am 21. 7. 1902. Polizei-Berwaltung. Gerot.

Asthma infolge Lungenleiden und Lungenbluten.

Ich litt seit meiner Kindheit an frartem Susten und Muss. Mule zu Rathe gezogenen Aerzte konnten die Ursache bieses wurf. Alle zu Rathe gezogenen Aerzte konnten die Ursache bieses Leidens nicht feststellen und infolgedessen auch keine Heilung schaffen. Ich hatte sortwährend Schmerzen in der linken Seite und ein lästiges Gesühl von Kranksein. In meinem 40. Lebensjahre stellte sich Althma und starker Bluthusten ein, welcher ein Bierrelzahr hindurch anhielt. Während dieser Beit hustete ich unbekannte Substanzen aus, welche der mich behandelnde Arzt als Hundetwurm bezeichnete und sagte: Derselbe set in die Lunge ausgebrochen und ausgehustet. Bon dem Bluthusten wurde ich durch ärztliche Historie besreit mit dem Bemerken, zu schwerer Arbeit set ich untauglich, die Lunge sei kaput. Bon jest an wurde jenes heimtückse Leiden, das Alsthma, noch schlinmer. Jede kleine Anstrengung, besonders Treppensteigen oder Bergangehen, brachte mir die größte Athennoth und konnte ich darnach kaum noch sprechen. In der Brust kochte es förmlich und ein schaumiger Schleim wurde ausgehustet. Des Rachts mußte ich die meiste Zeit im Bette sigend zubringen und glaubte ersticken zu müssen, wenn trotz anstrengenden Husens der Schleim sich nicht lösen wollte; derselbe zog sich mitunter wie Bogelleim. Das Rasseln und Pfeisen in der Brust war sogar lästig für meine Angehörigen, welche mit mir in demselben Zimmer schliesen. Ich din jett im 60. Lebensjahr und hatte schon alle Possung ausgegeben. Da wurde ich voriges Jahr auf Ihre heile ersolge ausmerstam. Ich wendete mich an Sie mit der Vitte um Silfe ahment ich menie Kollware batte, aber ichan nach 14 täatgem Hilfe, obwohl ich wenig Hoffnung hatte, aber ichon nach 14 tägigem Gebrauch Ihrer Kur konnte ich die ganze Nacht ruhig ichlafen, ohne zu husten Rach längerem Gebrauch ist das lästige Uebel gänzlich geschwunden und ich kann deshalb allen an Asthma Leidenden Ihre Kur bestens empfehlen. Dit Hochachtung

Friedrich Böhme, Elbingerode a. Harz, Wernigeroderftr. 239.

Asthma, Bronchialkatarrh.

Asthma, Bronchialkatarrn.

Ditt Freuden bin ich bereit, die Arsache meiner Krantheit, swie deren Heilung nach bestem Wissen bekannt zu geben: Ohne jegliche Borahnung stellten sich bei mir eines Morgens treischende und pseisende Tone in der Luftröhre ein. Ich dersuchte dieselben durch Räuspern wieder wegzudringen, jedoch vergebens. Gleichzeitig gesellte sich zu diesem Uebel auch noch Athemnoth, die sich von Tag zu Tag steigerte, und kam ich bei der geringsten Anstrengung im großen Schweiß, der stets sehr böse Folgen hinterließ. Der Husen war so arg, daß er mich nicht selten sast bewußtloß zu Boden wars. Selbstverständlich war es mir unter solchen Umständen anch nicht mehr möglich, zu arbeiten. Nicht einmal liegen konnte ich mehr, sondern mußte Tag und Kacht sitzend zudringen. Bei seder, auch nur geringsten Bewegung steigerte sich bei mir die Athennoth und würde ich damals nur froh gewesen sein, wenn mit mir ein Ende gemacht worden wäre. Der Wahrheit gemäß muß ich sagen, daß ich ein sammervosses Bild darstellte. Durch vieles Suchen in den Zeitungen fand ich ein Mittel und zwar ein sogen.

Afthmapulver. Daffelbe brachte mir wenigstens etwas Hilfe, boch von einer Heilung konnte keine Rede sein. Ich gebrauchte es boch von einer Heilung konnte keine Rede sein. Ich gebrauchte es ungefähr zwei Jahre und betief sich der Preis dafür auf ca. 70 Me. Nun wurde mir die Kur des Kur-Institutes "Spiro spero" enupfohlen und entschloß ich mich auch, dieselbe nicht unprobirt zu lassen. Schon durch die ersten Berordnungen, die mir gegeben wurden, hatte ich Hossinung und Muth bekonnnen, und siehe, die letztere Kur war auch die beste. Ich habe alles energisch und sleißig durchgesührt und kaun mit Recht sagen, daß ich nach Gott Ihnen meine ledens, frohen Tage, die ich sehr wieder genieße, zu dausen habe. Ich werde es mir angelegen sein lassen, Ihre Kur bei jeder Gelegenheit zu empsehlen und verbleibe mit aller Hochachtung

Ihr dankschuldiger Frang Raber Wagner, Saunftetten (Bayern)

Die Cotheit borftebenber Unterschrift bestätigt Saunftetten (Bayern). (L. S.) G. Duber, Burgermftr

Lungenleiden, Lungenbluten.

Imgenieiden, Lungenbluten.
Ich erkrantte im Jahre 1899 an einem Lungenspihenkatarrh durch übermäßiges Arbeiten, an dem ich gesundete, solange ich in ärztlicher Behandlung stand. In Unteruntnis, daß solche innere Krantheiten fortwährende Pflege brauchen, erkrantte ich im Jahre 1901 nochmals an Lungenkatarrh, an welchem ich durch Blutbrechen bettlägerig geworden din. Die Schuld war immer wieder anstreugende Arbeit, schlechte Luft zu. Endlich erhielt ich Aunde durch die Zeitung von dem Kur-Institut "Spiro spero" in Niederlößnis bei Dresden. Mir ist es nun gelungen, die Krantheit durch strikte Durchschung der gegebenen Berordungen aus meinem Körper gänzlich zu vertreiben und ich hosse, daß ich nie wieder in dieselbzurückfallen werde. Kochnals weinen berzlichsten Dank auserprechend, zeichne ich geno, zeichne ich Johann Bnzbanur, Hafelbach b. Stockerau, N. Deft. Die Wahrhelt biefer Aussige bestätigt die Gemeinde-Borftehung. Hafelbach, b. 17. 8. 02. sprechend, zeichne ich

Der Gemeinde-Borfteber. Rronberger.

Einiges über den Werth der Urin-Untersuchungen.

Die Untersuchung bes Urins läßt erkennen: Die Unterstanling des Urins lagt erreinten:

1. Die Beschaffen heit der Nieren (und der Harnblasse). In Nierenkrankheiten mischen sich Fettige. Eineiß und Hornbeitenden sich Vertige.

2. Den Bertauf des Stoffwechfels. Aus der Harn-Untersuchung erkennt man das quantitative Berhältung mischen Sticksoffennahme und Aussenden mit der Mitterstalle in Staffwechtschaften und Aussender

gabe, welches in Stoffwechseltrankheiten bestimmte Nenderungen erfährt.

8. Die Kraft des Herzens. Z.B.: In Zuständen von Herzschwäche bezw. gestörter Kompensation ist der Urin sparsam, dunkelroth, von hohem specifischen Gewicht, mit

reichlichem Sedimentum laterium, öfters mit geringem Giweißgehalt.

4. Rrantheiten anderer Organe, welche gewiffe Stoffe in bas Blut und in Folge beffen in ben harn übergeben laffen. Bei Lebertrankheiten tritt Gallenfarbstoff, bei schwe-ren Darm = Affectionen Indican, bei Siterungen Bepton im Urin auf.

5. Das Borhandenfein heterogener Stoffe, welche bon Außen bem Rörper augeführt find, 8. B. Jod, Quedfilber 2c.



Sebiment eines ftart fauren Sarnes.

Mancher Zuder- und Eiweißtranker, der schon vor Jahren der Erde feinen Tribut hat zahlen mussen, dürfte noch hente unter und weilen, wenn die vor Ausbruch der eigentlichen Krankheit bemerkte



überhaupt das ganze allgemeine Unwohlsein nicht als vorübergehende Schwäche, sondern durch eine Harmitersuchung als erste Begleiterscheinung Alveolar. einer sonst noch nicht nachweisbaren ernsten epithel. Krankheit beurtheilt worden wären.

Deshald ist beim Borhandensein obiger Shmptome die Bornahme einer Harmitersuchung dringend geboten, aber auch in anscheinend gesunden Tagen nicht überlissen. Bur Antersuchung ist ein

Tagen nicht überslüffig. Zur Untersuchung ist ein Duantum von 1/6 Liter frischem Morgen-Urin, das in starter, weißer Glassfasche gut verkorkt und in einem

mit Gägefpähnen gefüllten Kaften verpadt, durch die Boft einzuschiden. (honorar die Urin-Untersuchung



Barnfaure (in Drujen und Rojetten).

Wird die Untersuchung des

· Auswurfes •

(Sputum) auf Cuberkel-bacillen, Lungensafern, weißen und rothen Blutför-perchen und Afthmakrystallen u.f.w. gewünscht, so sende man eine kleine Menge besselben ohne Wasserzusatz in einem

weithalsigen Glasgefäße ein, welches gut bertortt ift. (honorar für die Sputum-Untersuchung 3 Mt.) Eine Untersuchung des Auswurfes ift für Lungenleibende von höchster Wichtigkeit.

Kur-Institut "Spiro spero" (Paul Weidhaas),

Dresden-Miederlößnik, pop Köhschenbroda 78, Abtheilung für demisch-mikroskopische Urin- und Sputa-Untersuchungen.

Dhienroth'iche Buchenderei in Crivet.